BEDIENUNGSANLEITUNG 2010

400 EXC EU
400 EXC AUS
400 XC-W USA
450 EXC EU
450 EXC AUS
450 EXC SIX DAYS EU
450 XC-W SIX DAYS USA
450 XC-W ZA
530 EXC EU
530 EXC AUS
530 EXC SIX DAYS EU
530 XC-W SIX DAYS USA
530 XC-W ZA

Art.-Nr. 3211467de

LIEBER KTM KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (☛ S. 10)	Händlerstempel
Motornummer (☛ S. 10)	
Schlüsselnummer (alle EXC Modelle) (☛ S. 10)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung der Motorräder ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM-Sportmotorcycle AG behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und ähnliches ohne vorheriger Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2009 by KTM-Sportmotorcycle AG, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

REG.NO. 12 100 6061

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen, Österreich

INHALTSVERZEICHNIS

DARSTELLUNGSMITTEL 5
WICHTIGE HINWEISE 6
FAHRZEUGANSICHT 8
Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung) 8
Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 9
LAGE DER SERIENNUMMERN 10
Fahrgestellnummer 10
Typenschild 10
Schlüsselnummer (alle EXC Modelle) 10
Motornummer 10
Gabelartikelnummer 10
Federbeinartikelnummer 11
BEDIENUNGSELEMENTE 12
Kupplungshebel 12
Handbremshebel 12
Kurzschlusstaster (alle XC-W Modelle) 12
Kurzschlusstaster (alle EXC Modelle) 12
Not-Aus-Schalter (EXC AUS) 12
E-Starterknopf (EXC EU, EXC SIX DAYS, XC-W, XC-W SIX DAYS) 13
E-Starterknopf (EXC AUS) 13
Lichtschalter (alle EXC Modelle) 13
Lichtschalter (alle XC-W Modelle) 13
Hupentaster (alle EXC Modelle) 13
Blinkerschalter (alle EXC Modelle) 14
Kontrolllampenübersicht (alle EXC Modelle) 14
Tacho 14
Tacho-Aktivierung und Test 14
Tripmaster-Schalter 15
Kilometer oder Meilen einstellen 15
Uhrzeit einstellen 15
Tachofunktionen einstellen 16
Rundenzeit abfragen 16
Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit) 17
Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden) 17
Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit) 17
Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit) 17
Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer) 18
Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1) 18
Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2) 18
Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) 19
Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) 19
Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1) 19
Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2) 19
Kraftstoffhahn 21
Tankverschluss öffnen 21
Tankverschluss schließen 21
Choke (EXC AUS, XC-W, XC-W SIX DAYS) 21
Choke (EXC EU, EXC SIX DAYS) 22
Schalthebel 22
Fußbremshebel 22
Kickstarter 22
Seitenständer 23
Lenkungsschloss (alle EXC Modelle) 23
Lenkung absperren (alle EXC Modelle) 23
Lenkung entsperren (alle EXC Modelle) 24
ALLGEMEINE TIPPS UND HINWEISE ZUR INBETRIEBNAHME 25
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 25
Motor einfahren 26
Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten 26
Vorbereitungen für Fahrten im trockenen Sand 26
Vorbereitungen für Fahrten im nassen Sand 27
Vorbereitungen für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke 28
Vorbereitungen für Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt 29
Vorbereitungen für Fahrten bei niedrigen Temperatuen oder bei Schnee 29
FAHRANLEITUNG 30
Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme 30
Startvorgang 30
Anfahren 31
Schalten, Fahren 31
Abbremsen 31
Anhalten, Parken 32
Kraftstoff tanken 32
SERVICEPLAN 34
Wichtige Wartungsarbeiten, die durch eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen. 34
Wichtige Wartungsarbeiten, die durch eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen. (als Zusatzauftrag) 35
Durchführung von dringenden Kontroll- und Pflegearbeiten durch den Fahrer. 36
WARTUNGSARBEITEN AN FAHRGESTELL UND MOTOR 37
Motorrad aufbocken 37
Motorrad vom Montageständer nehmen 37
Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren 37
Druckstufendämpfung Federbein 37
Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen 37
Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen 38
Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen 38
Maß Hinterrad entlastet ermitteln 39
Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren 39
Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren 40
Federvorspannung des Federbeins einstellen 🔧 40
Fahrtdurchhang einstellen 🔧 41
Federbein ausbauen 🔧 41
Federbein einbauen 🔧 41
Grundeinstellung der Gabel kontrollieren 42
Druckstufendämpfung der Gabel einstellen 42
Zugstufendämpfung der Gabel einstellen 42
Federvorspannung der Gabel einstellen 43
Gabelbeine entlüften 43
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 43
Gabelschutz lösen 44
Gabelschutz positionieren 44
Steuerkopflagerspiel kontrollieren 44
Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧 (EXC EU, EXC AUS, XC-W ZA) 45
Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧 (EXC SIX DAYS, XC-W SIX DAYS, XC-W USA) 45
Gabelbeine ausbauen 🔧 45
Gabelbeine einbauen 🔧 46
Gabelschutz ausbauen 🔧 47
Gabelschutz einbauen 🔧 47
Kotflügel vorne ausbauen 47
Kotflügel vorne einbauen 47

Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen (alle EXC Modelle, alle 450/530 XC-W Modelle) ... 47
Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen (alle EXC Modelle, alle 450/530 XC-W Modelle) ... 48
Startnummerntafel ausbauen (400 XC-W USA) ... 48
Startnummerntafel einbauen (400 XC-W USA) ... 48
Lenkerposition ... 49
Lenkerposition einstellen ... 49
Gasbowdenzugverlegung kontrollieren ... 49
Gasbowdenzugspiel kontrollieren ... 50
Gasbowdenzugspiel einstellen ... 50
Kettenverschmutzung kontrollieren ... 50
Kette reinigen ... 51
Kettenspannung kontrollieren ... 51
Kettenspannung kontrollieren - beim Hinterradeinbau ... 52
Kettenrad/Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren ... 52
Kettenverschleiß kontrollieren ... 52
Kettenspannung einstellen ... 53
Kettenspannung einstellen - nach Kontrolle ... 54
Kettenspannung einstellen - beim Hinterradeinbau ... 54
Kettenführung einstellen ... 55
Bremsscheiben kontrollieren ... 55
Leerweg am Handbremshebel kontrollieren ... 55
Grundstellung des Handbremshebels einstellen (alle XC-W Modelle) ... 56
Leerweg des Handbremshebels einstellen (alle EXC Modelle) ... 56
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren ... 56
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen ... 57
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren ... 58
Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln ... 58
Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren ... 60
Grundstellung des Fußbremshebels einstellen ... 60
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ... 60
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen ... 61
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren ... 62
Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln ... 62
Vorderrad ausbauen ... 63
Vorderrad einbauen ... 64
Hinterrad ausbauen ... 65
Hinterrad einbauen ... 65
Reifenzustand kontrollieren ... 66
Reifenluftdruck kontrollieren ... 67
Speichenspannung kontrollieren ... 67
Batterie ausbauen ... 68
Batterie einbauen ... 68
Batterie laden ... 68
Sicherung ausbauen ... 69
Sicherung einbauen ... 69
Scheinwerfereinstellung kontrollieren (alle EXC Modelle, alle 450/530 XC-W Modelle) ... 70
Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen (alle EXC Modelle, alle 450/530 XC-W Modelle) ... 70
Sitzbank abnehmen ... 70
Sitzbank montieren ... 71
Kraftstofftank ausbauen ... 71
Kraftstofftank einbauen ... 72
Kühlsystem ... 72
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 73
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ... 73
Kühlflüssigkeit ablassen ... 74
Kühlflüssigkeit einfüllen ... 74
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers ... 75
Enddämpfer ausbauen ... 75
Enddämpfer einbauen ... 75
Luftfilterkastendeckel ausbauen ... 75
Luftfilterkastendeckel einbauen ... 75
Luftfilter ausbauen ... 76
Luftfilter einbauen ... 76
Luftfilter reinigen ... 76
Grundstellung des Kupplungshebels einstellen ... 77
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren ... 77
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln ... 78
Grundstellung des Schalthebels kontrollieren ... 79
Grundstellung des Schalthebels einstellen ... 79
Vergaser - Leerlauf ... 79
Vergaser - Leerlauf einstellen ... 79
Schwimmerkammer des Vergasers entleeren ... 81
Motorölstand kontrollieren ... 81
Motoröl und Ölfilter wechseln, Motorölsieb reinigen ... 82
Motoröl ablassen, Motorölsieb reinigen ... 82
Ölfilter ausbauen ... 83
Ölfilter einbauen ... 83
Motoröl einfüllen ... 84
Motoröl nachfüllen ... 84
Getriebeölstand kontrollieren ... 84
Getriebeöl wechseln, Getriebeölsieb reinigen ... 85
Getriebeöl ablassen, Getriebeölsieb reinigen ... 85
Getriebeöl einfüllen ... 86
Getriebeöl nachfüllen ... 86
FEHLERSUCHE ... 87
REINIGUNG ... 89
Motorrad reinigen ... 89
LAGERUNG ... 90
Lagerung ... 90
Inbetriebnahme nach der Lagerung ... 90
TECHNISCHE DATEN - MOTOR ... 91
Füllmenge - Motoröl ... 91
Füllmenge - Getriebeöl ... 92
Füllmenge - Kühlflüssigkeit ... 92
TECHNISCHE DATEN - ANZUGSDREHMOMENTE MOTOR ... 93
TECHNISCHE DATEN - VERGASER ... 95
400 EXC EU/AUS ... 95
400 XC-W USA ... 95
450 EXC EU/AUS, 450 EXC SIX DAYS ... 95
450 XC-W ZA, 450 XC-W SIX DAYS ... 96
530 EXC EU/AUS, 530 EXC SIX DAYS ... 96
530 XC-W ZA, 530 XC-W SIX DAYS ... 96
TECHNISCHE DATEN - FAHRGESTELL ... 97
Lampenbestückung ... 97
Reifen ... 98
Füllmenge - Kraftstoff ... 98
TECHNISCHE DATEN - GABEL ... 99
TECHNISCHE DATEN - FEDERBEIN ... 100
TECHNISCHE DATEN - ANZUGSDREHMOMENTE FAHRGESTELL ... 101
SCHALTPLAN ... 102
Schaltplan (alle EXC Modelle) ... 102
Schaltplan (alle XC-W Modelle) ... 106
BETRIEBSSTOFFE ... 108

HILFSSTOFFE 110
NORMEN 112
INDEXVERZEICHNIS 113

Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung von bestimmten Symbolen erklärt.

Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z.B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).

Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z.B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).

Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal gewartet.

Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).

Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.

Einsatzdefinition (alle EXC Modelle)

KTM Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standhalten. Die Motorräder entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Info

Das Motorrad ist nur in der homologierten (gedrosselten) Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.
In der entdrosselten Version ist das Motorrad nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.
Das Motorrad ist für den Geländesport-Ausdauerwettbewerb (Enduro) konzipiert und nicht für den überwiegenden Motocross Einsatz.

Einsatzdefinition (alle XC-W Modelle)

KTM Sportmotorräder sind so konzipiert und konstruiert, dass sie gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standhalten. Die Motorräder entsprechen den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

Info

Das Motorrad ist nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.
Das Motorrad ist für den Geländesport-Ausdauerwettbewerb (Enduro) konzipiert und nicht für den überwiegenden Motocross Einsatz.

Wartung

Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß sind die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Wartungs-, Pflege-, und Abstimmungsarbeiten von Motor und Fahrwerk. Schlechte Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Die Benutzung der Motorräder bei erschwerten Einsatzbedingungen, z.B. Sand, stark schlammiges und feuchtes Gelände, kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß von Komponenten wie etwa Antriebsstrang oder Bremsen führen. Demzufolge kann eine Wartung bzw. der Austausch von Verschleißteilen bereits vor Erreichen der Verschleißgrenze laut Serviceplan notwendig sein.
Bitte beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten, Inspektions- und Wartungsintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

Garantie

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchgeführt und im Serviceheft bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.

Betriebsmittel

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Kraft- und Schmierstoffe bzw. Betriebsstoffe gemäß Spezifikation zu verwenden.

Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM Website.
Internationale KTM Website: http://www.ktm.com

Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Bsp.: Ventilfederheber (59029019000)
Beim Zusammenbau müssen nicht wiederverwendbare Teile (z.B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche) durch neue Teile ersetzt werden.
Wird bei Schraubverbindungen ein Schraubensicherungsmittel (z.B. **Loctite®**) verwendet, sind die spezifischen Hinweise des Herstellers zu dessen Verwendung einzuhalten.
Teile die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, sind zu reinigen und auf Beschädigung bzw. Verschleiß zu kontrollieren. Beschädigte bzw. verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss der Reparatur bzw. Wartung ist die Verkehrssicherheit des Fahrzeuges sicherzustellen.

Transport

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann Wegrollen bzw. Umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

– Motor abstellen.
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 500137-10☛ S. 21)
– Motorrad mit Spannbändern oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

Umwelt

Motorradfahren ist ein wunderbarer Sport und wir hoffen natürlich, dass Sie ihn in vollen Zügen genießen können. Jedoch – er birgt Potential für Probleme mit der Umwelt wie auch für Konflikte mit anderen Personen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit dem Motorrad sorgt aber dafür, dass diese Probleme und Konflikte nicht auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradsports zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.

Hinweise/Warnhinweise

Beachten Sie unbedingt die angegebenen Hinweise/Warnhinweise.

Info

Am Fahrzeug sind verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

Gefahrengrade

Gefahr

Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis

Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Warnung

Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Bedienungsanleitung

– Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Sie enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung und Handhabung Ihres Motorrades erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Motorrad am Besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können. Außerdem enthält diese Bedienungsanleitung wichtige Informationen über die Wartung des Motorrades.
– Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Motorrades und muss beim Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

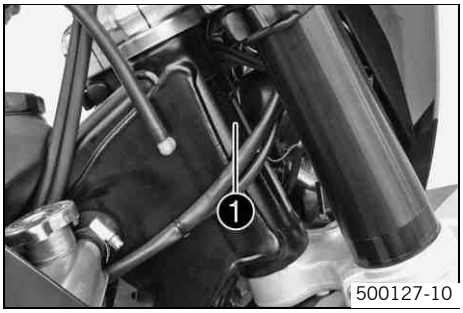
Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)

1	Handbremshebel
2	Kupplungshebel
3	Luftfilterkastendeckel
4	Kraftstoffhahn
5	Kettenführung
6	Seitenständer
7	Schalthebel

Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)

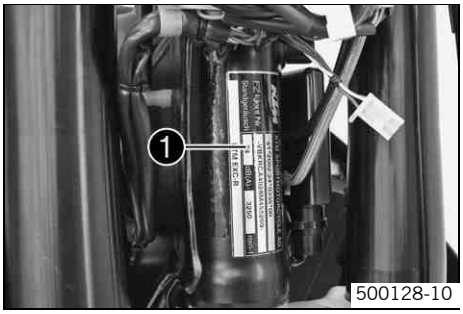
1	Tankverschluss
2	Kurzschlusstaster
3	Tacho
4	E-Starterknopf
5	Gabel Zugstufeneinstellung
6	Hupe
7	Gabel Druckstufeneinstellung
8	Federbein Zugstufeneinstellung
9	Schauglas Bremsflüssigkeit hinten
10	Federbein Druckstufeneinstellung
11	Fußbremshebel
12	Kickstarter

Fahrgestellnummer



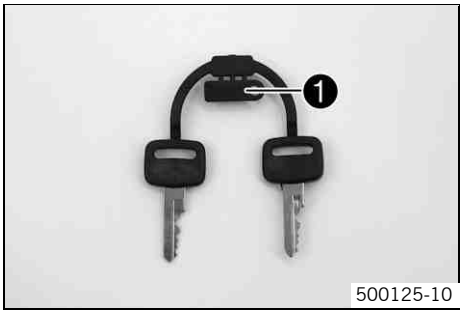
Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

Typenschild



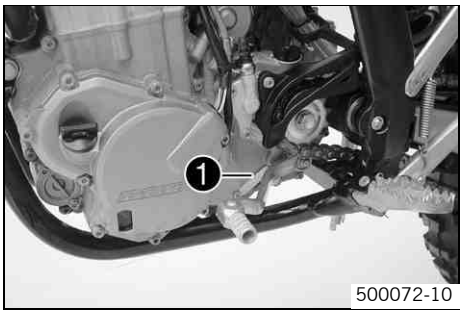
Das Typenschild ❶ ist auf dem Steuerkopf vorn angebracht.

Schlüsselnummer (alle EXC Modelle)



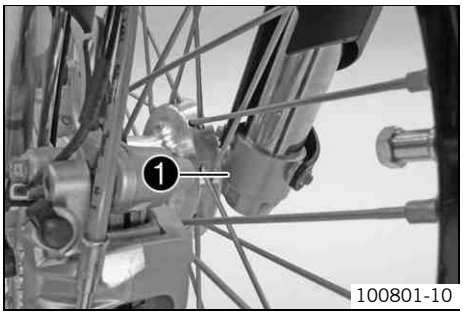
Die Schlüsselnummer ❶ ist am Schlüsselverbinder eingeprägt.

Motornummer



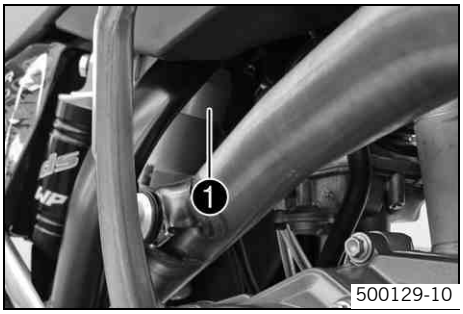
Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite unterhalb des Kettenritzels eingeprägt.

Gabelartikelnummer



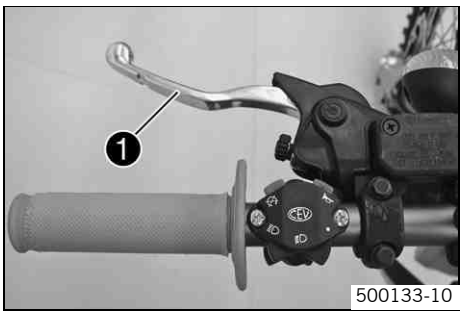
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

Federbeinartikelnummer



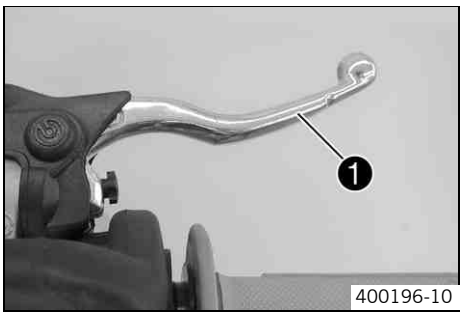
Die Federbeinartikelnummer ❶ ist am Federbeinoberteil über dem Einstellring zur Motorseite hin eingeprägt.

Kupplungshebel



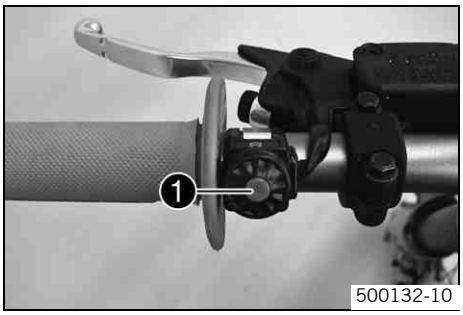
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

Handbremshebel



Der Handbremshebel ❶ befindet sich am Lenker rechts.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

Kurzschlusstaster (alle XC-W Modelle)

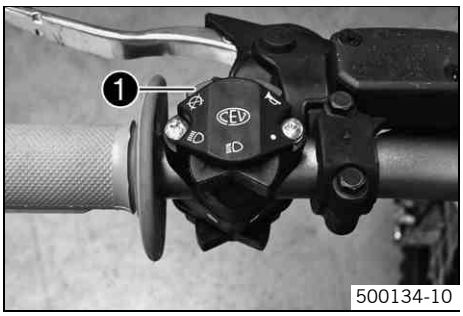


Der Kurzschlusstaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Kurzschlusstaster ⊠ in der Grundstellung – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Kurzschlusstaster ⊠ gedrückt – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

Kurzschlusstaster (alle EXC Modelle)



Der Kurzschlusstaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Kurzschlusstaster ⊠ in der Grundstellung – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Kurzschlusstaster ⊠ gedrückt – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

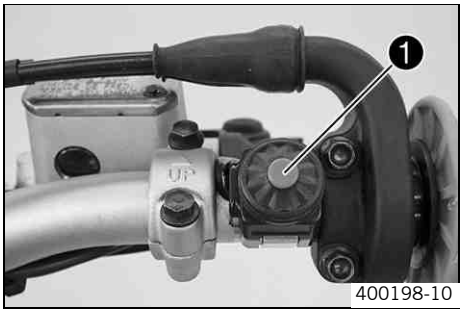
Not-Aus-Schalter (EXC AUS)

Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

	Zündung aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.
	Zündung ein – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.

E-Starterknopf (EXC EU, EXC SIX DAYS, XC-W, XC-W SIX DAYS)



Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf in der Grundstellung
- E-Starterknopf gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

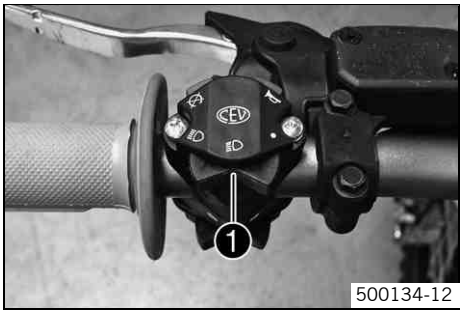
E-Starterknopf (EXC AUS)

Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- E-Starterknopf in der Grundstellung
- E-Starterknopf gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

Lichtschalter (alle EXC Modelle)

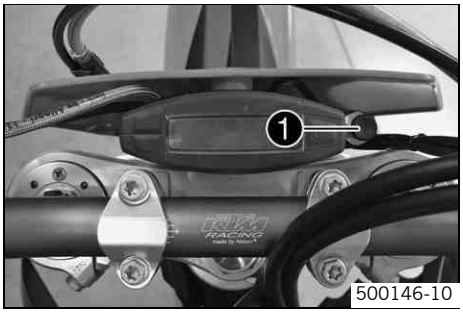


Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

●	Licht aus – Lichtschalter ist nach rechts geschwenkt. In dieser Stellung ist das Licht ausgeschaltet.
	Abblendlicht ein – Lichtschalter ist in der Mittelstellung. In dieser Stellung ist das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter ist nach links geschwenkt. In dieser Stellung ist das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.

Lichtschalter (alle XC-W Modelle)



Der Lichtschalter ❶ befindet sich rechts neben dem Tacho.

Mögliche Zustände

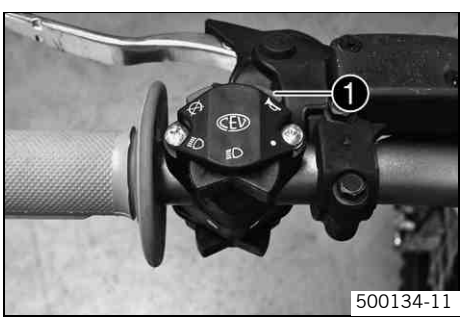
(XC-W ZA, XC-W SIX DAYS)

- Licht aus – Lichtschalter ist bis zum Anschlag hineingedrückt. In dieser Stellung ist das Licht ausgeschaltet.
- Licht ein – Lichtschalter ist bis zum Anschlag gezogen. In dieser Stellung ist das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.

(400 XC-W USA)

- Der Lichtschalter ist im Auslieferungszustand ohne Funktion – Er kann zum Nachrüsten einer Lichtanlage verwendet werden.

Hupentaster (alle EXC Modelle)

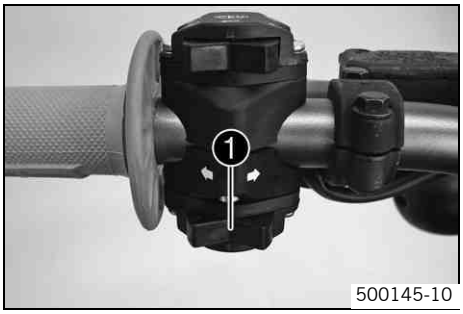


Der Hupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

- Hupentaster in der Grundstellung
- Hupentaster gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

Blinkerschalter (alle EXC Modelle)



500145-10

Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

Mögliche Zustände

	Blinker aus – Blinkerschalter ist in der Mittelstellung.
⇦	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links geschwenkt.
⇨	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts geschwenkt.

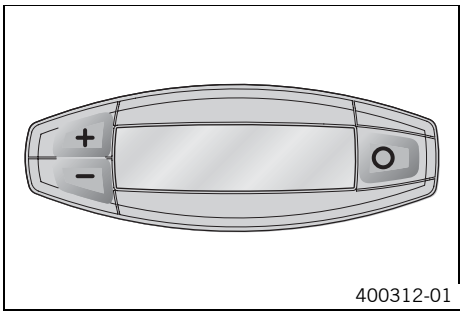
Kontrolllampenübersicht (alle EXC Modelle)

500147-01

Mögliche Zustände

≡D	Fernlichtkontrolllampe leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
⇦⇨	Blinkerkontrolllampe blinkt grün – Blinker ist eingeschaltet.

Tacho

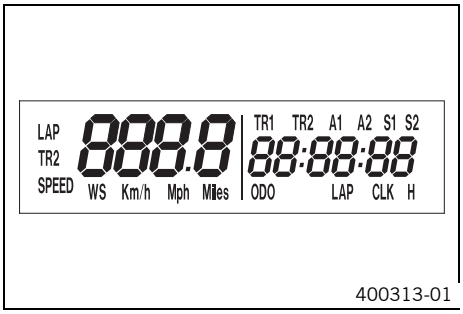


400312-01

– Mit der Taste O wird der Anzeigemodus gewechselt oder man wechselt in eines der Setup-Menüs.
– Mit der Taste + werden verschiedene Funktionen gesteuert.
– Mit der Taste − werden verschiedene Funktionen gesteuert.

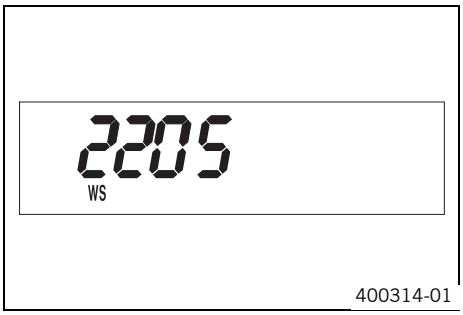
Info
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.

Tacho-Aktivierung und Test



400313-01

Tacho aktivieren:
Der Tacho wird aktiviert, wenn eine der Tasten betätigt wird oder vom Raddrehzahlgeber ein Impuls kommt.
Display-Test
Zum Funktionstest des Displays leuchten kurz alle Anzeigesegmente auf.



400314-01

WS (wheel size)
Nach dem Funktionstest des Displays wird kurz der Radumfang **WS** (wheel size) eingeblendet.

Info
2205 mm entspricht dem Umfang des 21" Vorderrades mit Serienbereifung.

Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

Tripmaster-Schalter

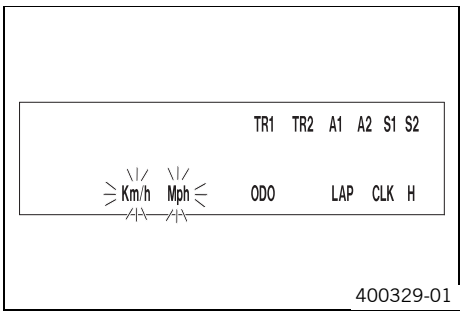
(Option: Tripmaster-Schalter)

Mit dem Tripmaster-Schalter können Sie die Funktionen des Tachos vom Lenker aus steuern.

Info
Der Tripmaster ist optional erhältlich.

Kilometer oder Meilen einstellen

Info
Wenn man die Einheit wechselt, bleibt der Wert **ODO** erhalten und wird entsprechend umgerechnet.
Die Werte **TR1**, **TR2**, **A1**, **A2** und **S1** werden beim Umstellen gelöscht.



Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.
– Die Taste O so oft drücken, bis die Anzeige **Km/h**/**Mph** blinkt.

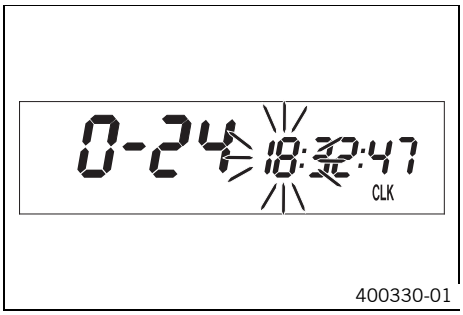
Km/h einstellen
– Taste + drücken.

Mph einstellen
– Taste − drücken.

– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Info
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt, oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Uhrzeit einstellen



Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Stundenanzeige blinkt.
– Stundenanzeige mit der Taste + bzw. Taste − einstellen.
– Taste O kurz drücken.
  ✓ Das nächste Segment der Anzeige blinkt und kann eingestellt werden.
– Durch drücken der Taste + und der Taste − können die folgenden Segmente, analog der Stundenanzeige, eingestellt werden.

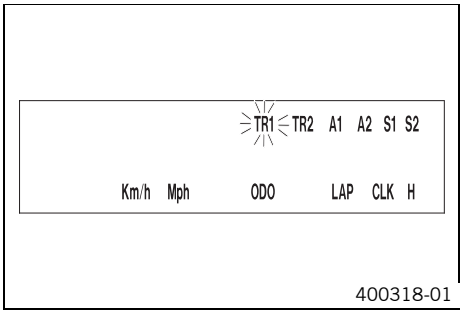
Info
Die Sekunden können nur auf Null gesetzt werden.

– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Info
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt, oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Tachofunktionen einstellen

Info
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.



Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.
– Durch kurzes Drücken der Taste O zur gewünschten Funktion wechseln.
  ✓ Die gewählte Funktion blinkt.

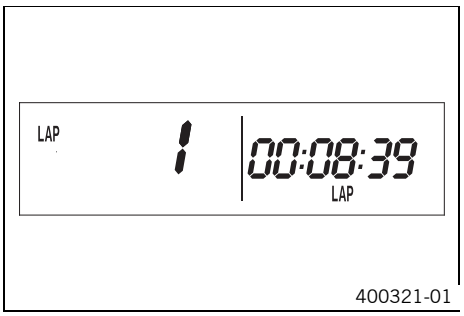
Funktion aktivieren
– Taste + drücken.
  ✓ Symbol bleibt im Display erhalten und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

Funktion deaktivieren
– Taste − drücken.
  ✓ Symbol im Display erlischt und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.
– Alle gewünschten Funktionen entsprechend aktivieren oder deaktivieren
– Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.
  ✓ Die Einstellungen werden gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Info
Wird 20 Sekunden keine Taste betätigt, oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

Rundenzeit abfragen

Info
Diese Funktion kann nur dann aufgerufen werden, wenn Rundenzeiten gestoppt wurden.

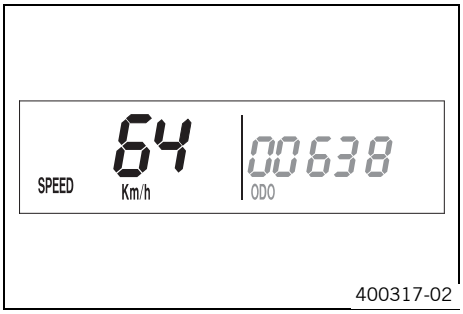


Bedingung
Das Motorrad steht.

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste O kurz drücken.
  ✓ Auf der linken Seite des Display wird **LAP 1** angezeigt.
– Die Runden 1-10 können mit der Taste + abgerufen werden.
– Taste − keine Funktion.
– Taste O kurz drücken.
  ✓ nächster Anzeigemodus

Info
Kommt ein Impuls vom Raddrehzahlgeber, wechselt die linke Seite des Displays in den **SPEED**-Modus zurück.

Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit)



400317-02

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **SPEED** links im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **SPEED** wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt.
Die aktuelle Geschwindigkeit kann in **Km/h** oder in **Mph** angezeigt werden.

Info
Länderspezifische Einstellung vornehmen.
Sobald ein Impuls vom Vorderrad kommt, wechselt die linke Seite des Tacho-Displays in den Modus **SPEED** und aktuelle Geschwindigkeit wird eingeblendet.

Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden)

400316-01

Bedingung
- Das Motorrad steht

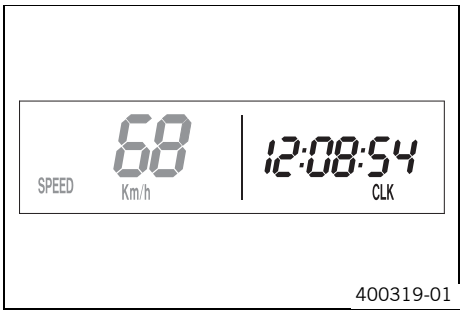
– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **H** werden die Betriebsstunden des Motors angezeigt.
Der Betriebsstundenzähler speichert die Gesamtfahrzeit.

Info
Der Betriebsstundenzähler ist für die Einhaltung der Wartungsarbeiten notwendig.
Ist der Tacho beim Anfahren im Anzeigemodus **H**, wechselt er automatisch in den Anzeigemodus **ODO**.
Der Anzeigemodus **H** wird während der Fahrt unterdrückt.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste – drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Tachofunktionen.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit)



400319-01

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **CLK** wird die Uhrzeit angezeigt.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste – drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit)

400320-01

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.

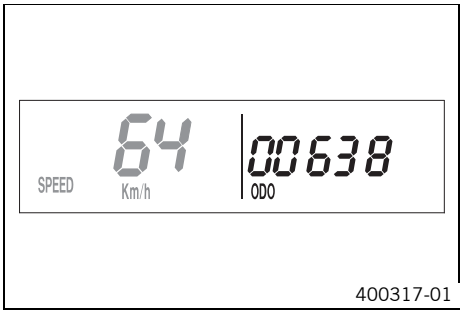
Im Anzeigemodus **LAP**, können mit der Stoppuhr bis zu 10 Rundenzeiten gestoppt werden.

Info
Wenn die Rundenzeit nach dem Drücken der Taste – weiter läuft, sind 9 Speicherplätze belegt.
Die Runde 10 muss mit der Taste + gestoppt werden.

Taste + drücken.	Startet oder stoppt die Uhr.
Taste – drücken.	Stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.

Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit wird zurückgesetzt.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer)



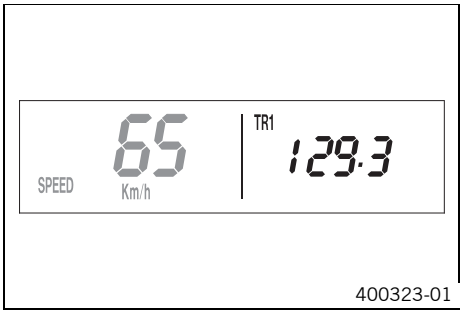
400317-01

– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **ODO** werden die gefahrenen Kilometer angezeigt.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	–
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1)



400323-01

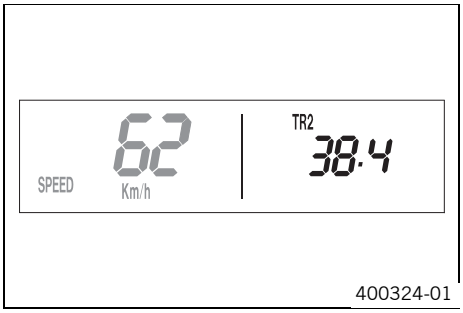
– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR1** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR1** (Tripmaster 1) läuft immer mit und zählt bis 999,9.
Mit ihm kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden.
TR1 ist mit **A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) und **S1** (Stoppuhr 1) gekoppelt.

Info
Wird 999,9 überschritten, werden die Werte **TR1**, **A1** und **S1** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2)



400324-01

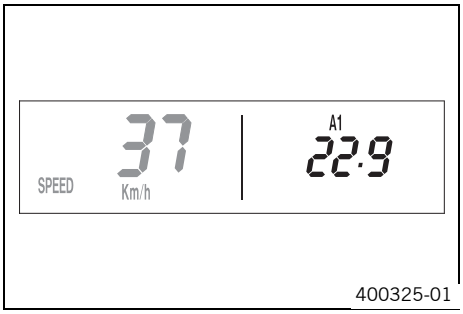
– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR2** (Tripmaster 2) läuft immer mit und zählt bis 999,9.
Der angezeigte Wert kann manuell mit den Taste + und der Taste − eingestellt werden. Eine sehr praktische Funktion bei Fahrten nach dem Roadbook.

Info
Der **TR2** Wert kann auch während der Fahrt manuell mit den Taste + und der Taste − korrigiert werden.
Wird 999,9 überschritten, wirt der Wert **TR2** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

Taste + drücken.	Erhöht Wert **TR2**.
Taste − drücken.	Verringert Wert **TR2**.
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Löscht Werte **TR2**.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)

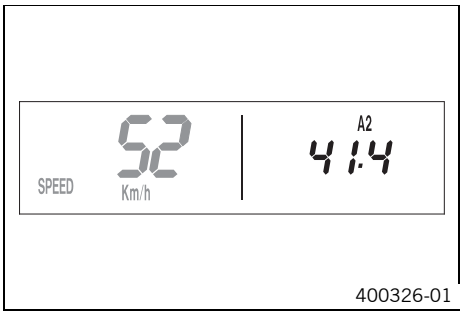


– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A1** rechts oben im Display erscheint.

A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Berechnungsbasis von **TR1** (Tripmaster 1) und **S1** (Stoppuhr 1) an.
Die Berechnung dieses Wertes wird mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlgebers aktiviert und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)



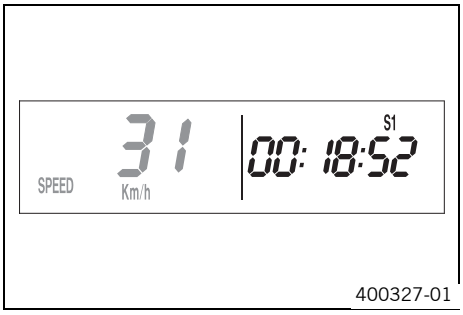
– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A2** rechts oben im Display erscheint.

A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis der aktuellen Geschwindigkeit wenn die Stoppuhr **S2** (Stoppuhr 2) läuft.

Info
Der angezeigte Wert kann von der tatsächlichen Durchschnittsgeschwindigkeit abweichen wenn **S2** nach der Fahrt nicht gestoppt wurde.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	–
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1)

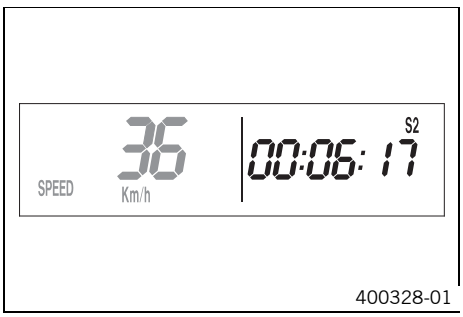


– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S1** rechts oben im Display erscheint.

S1 (Stoppuhr 1) zeigt die Fahrzeit auf Basis von **TR1** an und läuft weiter, sobald vom Raddrehzahlgeber ein Impuls kommt.
Die Berechnung dieses Wertes startet mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlgebers und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

Taste + drücken.	keine Funktion
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2)



– Taste O so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S2** rechts oben im Display erscheint.

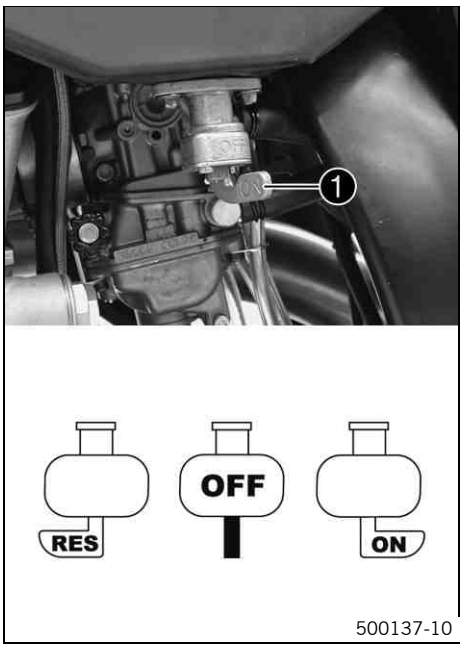
S2 (Stoppuhr 2) ist eine manuelle Stoppuhr.
Wenn **S2** im Hintergrund läuft, blinkt die Anzeige **S2** im Tacho-Display.

Taste + drücken.	Startet oder stoppt **S2**.
Taste − drücken.	keine Funktion
Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.
Taste O kurz drücken.	nächster Anzeigemodus

Funktionsübersicht				
Anzeige	**Taste + drücken.**	**Taste − drücken.**	**Taste O 3 - 5 Sekunden drücken.**	**Taste O kurz drücken.**
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Tachofunktionen.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/CLK** (Uhrzeit)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)	Startet oder stoppt die Uhr.	Stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde.	Die Stoppuhr und die Rundenzeit wird zurückgesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/ODO** (Odometer)	keine Funktion	keine Funktion	–	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)	Erhöht Wert **TR2**.	Verringert Wert **TR2**.	Löscht Werte **TR2**.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)	keine Funktion	keine Funktion	–	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)	keine Funktion	keine Funktion	Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)	Startet oder stoppt **S2**.	keine Funktion	Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt.	nächster Anzeigemodus

Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit		
Anzeige	**Das Motorrad steht**	**Menü aktivierbar**
Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden)	•	
Anzeigemodus **SPEED/CLK** (Uhrzeit)		•
Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit)		•
Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2)		•
Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)		•
Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1)		•
Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2)		•

Kraftstoffhahn



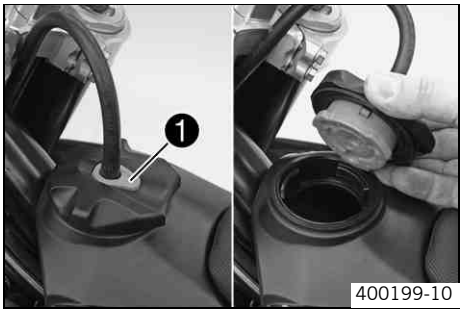
500137-10

Der Kraftstoffhahn befindet sich an der linken Kraftstofftankseite.
Mit dem Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn kann man die Kraftstoffzufuhr zum Vergaser öffnen oder schließen.

Mögliche Zustände

- Kraftstoffzufuhr geschlossen **OFF** – Es kann kein Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen.
- Kraftstoffzufuhr offen **ON** – Es kann Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen. Der Tank entleert sich bis zur Reserve.
- Reservekraftstoffzufuhr offen **RES** – Es kann Kraftstoff vom Tank zum Vergaser fließen. Der Tank entleert sich vollständig.

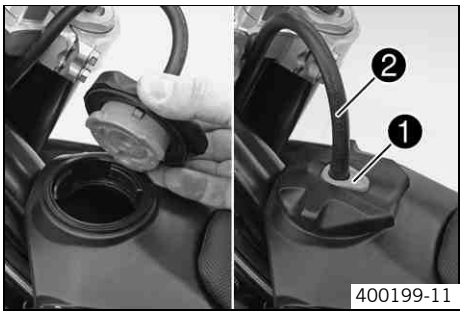
Tankverschluss öffnen



400199-10

– Entriegelungsknopf ❶ drücken, Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

Tankverschluss schließen

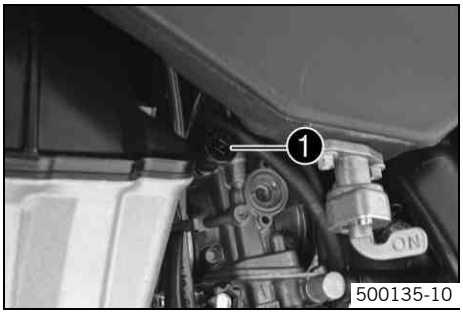


400199-11

– Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Entriegelungsknopf ❶ einrastet.

Info
Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ knickfrei verlegen.

Choke (EXC AUS, XC-W, XC-W SIX DAYS)



500135-10

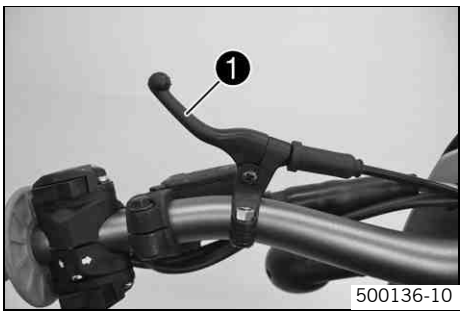
Der Chokeknopf ❶ ist am Vergaser links angebracht.
Bei aktivierter Chokefunktion wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Kraftstoff ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein fetteres Kraftstoff-Luftgemisch, wie es beim Kaltstart benötigt wird.

Info
Bei betriebswarmen Motor muss die Chokefunktion deaktiviert sein.

Mögliche Zustände

- Chokefunktion aktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag herausgezogen.
- Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt.

Choke (EXC EU, EXC SIX DAYS)

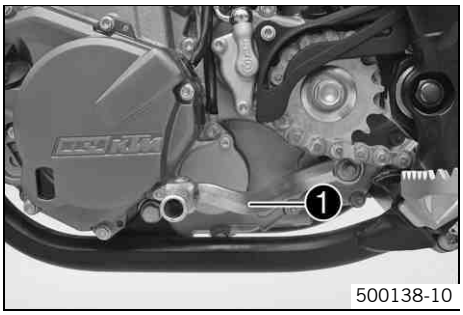


Der Chokehebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Bei aktivierter Chokefunktion wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Kraftstoff ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein fetteres Kraftstoff-Luftgemisch, wie es beim Kaltstart benötigt wird.

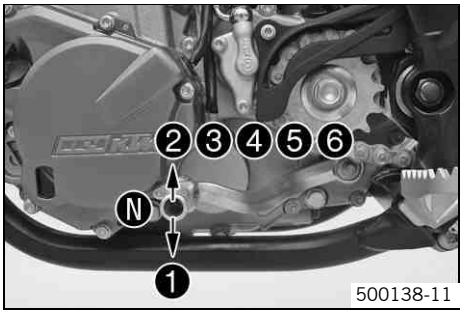
Info
Bei betriebswarmen Motor muss die Chokefunktion deaktiviert sein.

Mögliche Zustände
- Chokefunktion aktiviert – Chokehebel ist bis zum Anschlag gezogen.
- Chokefunktion deaktiviert – Chokehebel ist bis zum Anschlag zurückgedrückt.

Schalthebel

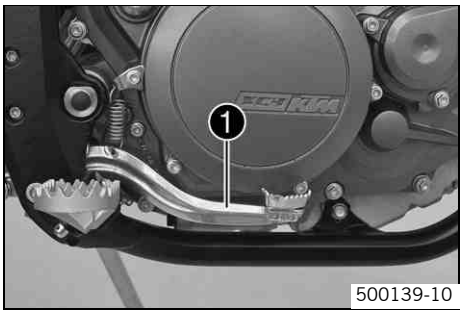


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.



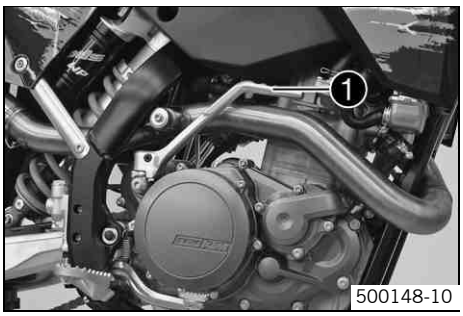
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

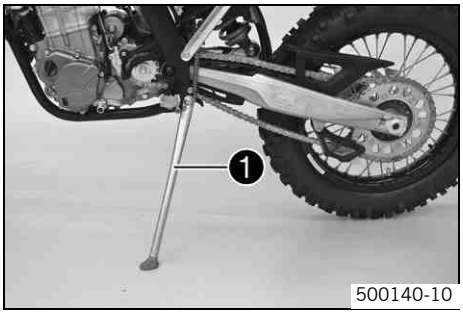
Kickstarter



Der Kickstarter ❶ ist am Motor rechts angebracht.
Der Motor kann wahlweise mit dem Kickstarter oder dem E-Starter in Betrieb genommen werden.
Das Oberteil des Kickstarters ist schwenkbar.

Info
Vor der Fahrt das Kickstarteroberteil zum Motor schwenken.

Seitenständer



Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann Wegrollen bzw. Umfallen.

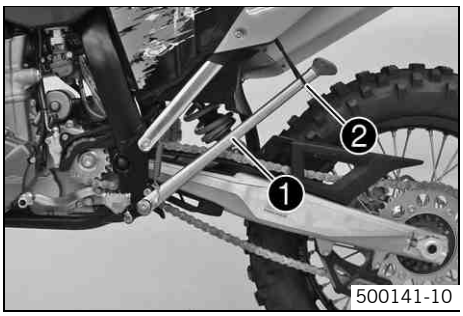
– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

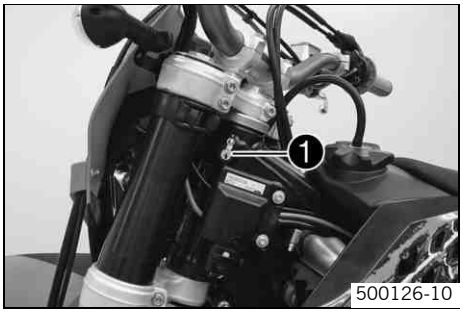
– Der Seitenständer ist nur für das Gewicht des Motorrades ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn es auf dem Seitenständer steht. Der Seitenständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.

Zum Abstellen des Motorrades den Seitenständer ❶ mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.



Während der Fahrt muss der Seitenständer ❶ hochgeklappt und mit dem Gummiband ❷ gesichert sein.

Lenkungsschloss (alle EXC Modelle)



Das Lenkungsschloss ❶ ist am Steuerkopf links angebracht.
Durch das Lenkungsschloss kann die Lenkung gesperrt werden. Ein Lenken und damit Fahren ist nicht mehr möglich.

Lenkung absperren (alle EXC Modelle)

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann Wegrollen bzw. Umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

– Fahrzeug abstellen.
– Den Lenker ganz nach rechts einschlagen.
– Schlüssel in das Lenkungsschloss stecken, nach links drehen, eindrücken und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.

✓ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.

Info
Schlüssel nie im Lenkungsschloss stecken lassen.

Lenkung entsperren (alle EXC Modelle)

– Schlüssel in das Lenkungsschloss stecken, nach links drehen, herausziehen und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.

✓ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.

Info
Schlüssel nie im Lenkungsschloss stecken lassen.

Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr
Unfallgefahr Gefahr durch mangelhafte Verkehrstüchtigkeit.

– Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen wenn Sie verkehrsuntüchtig sind bzw. Alkohol und/oder Medikamente bzw. Drogen konsumiert haben.

Warnung
Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzbekleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Schutzbekleidung (Helm, Stiefel, Handschuhe, Hose und Jacke mit Protektoren) bei allen Fahrten tragen. Verwenden Sie immer Schutzbekleidung, die sich in einwandfreiem Zustand befindet und den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Warnung
Sturzgefahr Beeinträchtigung des Fahrverhaltens durch unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad.

– Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein, sonst könnte das Fahrzeug unkontrollierbar werden.

Warnung
Unfallgefahr Kritisches Fahrverhalten durch nicht angepasste Fahrweise.

– Passen Sie die Fahrtgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Warnung
Unfallgefahr Unfallgefahr durch Mitnahme eines Beifahrers.

– Ihr Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Beifahrers ausgelegt. Nehmen Sie keinen Beifahrer mit.

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wird der Fußbremshebel nicht freigegeben, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten.

– Höchstzulässiges Gesamtgewicht und Achslasten nicht überschreiten.

Warnung
Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

Info
Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Motorrades, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstätte durchgeführt wurden.

  Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Serviceheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienungselementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (☛ S. 77)

(alle XC-W Modelle)
– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 56)

(alle EXC Modelle)
– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 56)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 60)
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (☛ S. 79)
– Gewöhnen Sie sich auf einem geeigneten Gelände an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen.

Info
Im Gelände ist es empfehlenswert mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

– Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Machen Sie keine Geländefahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, ist auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad zu achten.

Info
Motorräder reagieren empfindlich auf Veränderung der Gewichtsverteilung.

– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten sind einzuhalten.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg

– Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 67)

Info
Die Speichenspannung muss nach einer halben Betriebsstunde kontrolliert werden.

– Motor einfahren.

Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl und Motorleistung nicht überschreiten.

Vorgabe

maximale Motordrehzahl	
während der ersten 3 Betriebsstunden	7.000 1/min
maximale Motorleistung	
während der ersten 3 Betriebsstunden	≤ 50 %
während der nächsten 12 Betriebsstunden	≤ 75 %

– Vollgasfahrten vermeiden!

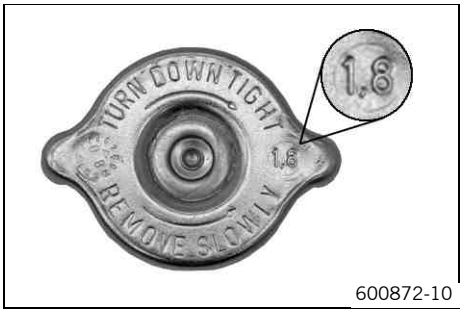
Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten

– Die Benutzung der Motorräder bei erschwerten Einsatzbedingungen, kann zu überdurchschnittlichem Verschleiß von Komponenten wie etwa Antriebsstrang oder Bremsen führen. Demzufolge kann eine Wartung bzw. der Austausch von Verschleißteilen bereits vor Erreichen der Verschleißgrenze laut Serviceplan notwendig sein.

Erschwerte Einsatzbedingungen sind:

– Fahrten im trockenen Sand. (☛ S. 26)
– Fahrten im nassen Sand. (☛ S. 27)
– Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke. (☛ S. 28)
– Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt. (☛ S. 29)
– Fahrten bei niedrigen Temperatuen oder bei Schnee. (☛ S. 29)

Vorbereitungen für Fahrten im trockenen Sand



600872-10

– Kühlerverschluss kontrollieren.

Wert am Kühlerverschluss	1,8 bar

» Wenn der angezeigte Wert dem Sollwert nicht entspricht:

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

– Kühlerverschluss wechseln.

– Luftfilterkasten abdichten.

Tipp
Luftfilterkasten an den Kanten gegen das Eindringen von Schmutz abdichten.

– Luftfilter reinigen. (☛ S. 76)

Info
Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.

600869-01

– Staubschutz für Luftfilter montieren.

Staubschutz für Luftfilter (59006019000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.

600871-01

– Sandschutz für Luftfilter montieren.

Sandschutz für Luftfilter (59006022000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

Info
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte.

600868-01

– Kette reinigen.

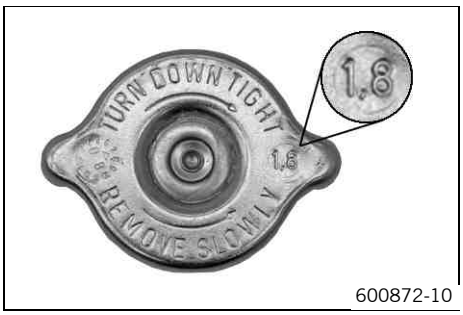
Kettenreinigungsmittel (☛ S. 110)

– Stahlkettenrad montieren.

Tipp
Kette nicht schmieren.

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

Vorbereitungen für Fahrten im nassen Sand



600872-10

– Kühlerverschluss kontrollieren.

Wert am Kühlerverschluss	1,8 bar

» Wenn der angezeigte Wert dem Sollwert nicht entspricht:

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

– Kühlerverschluss wechseln.

– Luftfilterkasten abdichten.

Tipp
Luftfilterkasten an den Kanten gegen das Eindringen von Schmutz abdichten.

– Luftfilter reinigen. (☛ S. 76)

Info
Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.

600870-01

– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (59006021000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

Info
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte.

600868-01

– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 110)

– Stahlkettenrad montieren.

Tipp
Kette nicht schmieren.

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

Vorbereitungen für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke

– Luftfilterkasten abdichten.

Tipp
Luftfilterkasten an den Kanten gegen das Eindringen von Schmutz abdichten.

– Luftfilter reinigen. (☛ S. 76)

Info
Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.

600870-01

– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (59006021000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.

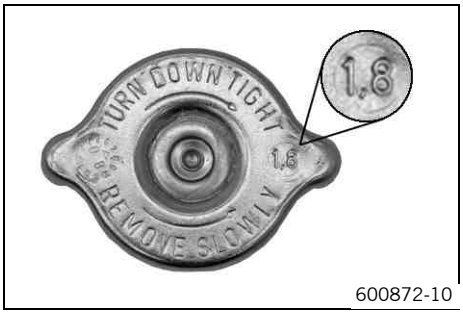
– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

Info
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte.

600868-01

– Stahlkettenrad montieren.
– Motorrad reinigen. (☛ S. 89)
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

Vorbereitungen für Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt



600872-10

– Kühlerverschluss kontrollieren.

Wert am Kühlerverschluss	1,8 bar

» Wenn der angezeigte Wert dem Sollwert nicht entspricht:

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

– Kühlerverschluss wechseln.

– Luftfilterkasten abdichten.

Tipp
Luftfilterkasten an den Kanten gegen das Eindringen von Schmutz abdichten.

– Luftfilter reinigen. (S. 76)

Info
Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.

600868-01

– Sekundärübersetzung an die Strecke anpassen.

Info
Das Motoröl wird schnell heiß, wenn die Kupplung wegen einer zulangen Sekundärübersetzung oft betätigt werden muss.

– Kette reinigen.

Kettenreinigungsmittel (S. 110)

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 73)

Vorbereitungen für Fahrten bei niedrigen Temperatuen oder bei Schnee

– Luftfilterkasten abdichten.

Tipp
Luftfilterkasten an den Kanten gegen das Eindringen von Schmutz abdichten.

– Luftfilter reinigen. (S. 76)

Info
Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.

600870-01

– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

Wasserschutz für Luftfilter (59006021000)

Info
KTM PowerParts Montageanleitung beachten.

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

Info
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte.

Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme

Info
Beim Betrieb muss das Motorrad in technisch einwandfreiem Zustand sein.

Info
Im Interesse der Fahrsicherheit sollten Sie es sich zur Gewohnheit machen, am Motorrad vor jeder Inbetriebnahme eine allgemeine Überprüfung vorzunehmen.

- Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 81)
- Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 51)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (☛ S. 50)
- Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 66)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 67)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 56)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 60)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 58)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 62)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 73)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.

Startvorgang

Gefahr
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

- Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

Hinweis
Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

- Motor immer mit niedriger Drehzahl warmfahren.

Info
Wenn das Motorrad schlecht anspringt, kann alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer die Ursache sein. Die leicht entflammbaren Anteile der Kraftstoffe verflüchtigen sich bei längerer Standzeit.
Wenn die Schwimmerkammer mit frischem, zündfähigem Kraftstoff gefüllt ist, wird der Motor sofort anspringen.
Maximal 5 Sekunden ununterbrochen starten. Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.

Stillstand des Motorrades von mehr als 1 Woche

- Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 81)

- Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung 500137-10☛ S. 21)

✓ Es kann Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen.

- Motorrad vom Ständer nehmen.
- Getriebe in Leerlauf schalten.

(EXC AUS)

- Not-Aus-Schalter in die Stellung ❍ drücken.

Motor kalt

(EXC AUS, XC-W, XC-W SIX DAYS)

- Chokeknopf bis zum Anschlag herausziehen.

(EXC EU, EXC SIX DAYS)

- Chokehebel bis zum Anschlag ziehen.

- E-Starterknopf drücken oder Kickstarter über den vollen Weg kraftvoll durchtreten.

Info
Kein Gas geben.

Anfahren

Info
Schalten Sie vor der Fahrt, bei Fahrzeugen mit Lichtanlage, das Licht ein. Damit werden Sie von anderen Verkehrsteilnehmern früher gesehen.
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

Schalten, Fahren

Warnung
Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl führt zum Blockieren des Hinterrades.

– Nicht bei hoher Motordrehzahl in einen kleineren Gang zurückschalten. Der Motor wird überdreht und das Hinterrad kann blockieren.

Info
Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, ist sofort anzuhalten, der Motor abzustellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte zu kontaktieren.
Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
– Wurde die Chokefunktion aktiviert, ist diese nach dem Erwärmen des Motors zu deaktivieren.
– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
– Zum Zurückschalten Motorrad abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.

Vorgabe

≥ 2 min

– Vermeiden Sie oftmaliges und längeres Schleifen der Kupplung. Dieses erhitzt das Motoröl und damit den Motor und das Kühlsystem.
– Fahren Sie mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

Abbremsen

Warnung
Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen führt zum Blockieren der Räder.

– Die Bremsweise ist der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen anzupassen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch schwammigen Druckpunkt der Vorder- bzw. Hinterradbremse.

– Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsen werden nicht überhitzt.

Anhalten, Parken

Warnung
Entwendungsgefahr Benutzung durch Unbefugte.

– Fahrzeug nie unbeaufsichtigt stehen lassen solange der Motor läuft. Das Fahrzeug ist vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern.

Warnung
Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Heiße Teile wie z.B. Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer und Bremsen nicht berühren. Bevor mit Arbeiten an diesen Teilen begonnen wird, Teile abkühlen lassen.

Hinweis
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann Wegrollen bzw. Umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

Hinweis
Brandgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Fahrzeug nicht an Stellen mit leicht brennbaren und/oder entzündlichen Materialien abstellen. Keine Gegenstände über das betriebswarme Fahrzeug legen. Fahrzeug immer erst abkühlen lassen.

Hinweis
Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch übermäßige Belastung.

– Der Seitenständer ist nur für das Gewicht des Motorrades ausgelegt. Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn es auf dem Seitenständer steht. Der Seitenständer bzw. der Rahmen können beschädigt werden und das Motorrad kann umfallen.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.

(alle XC-W Modelle)
– Kurzschlusstaster ⊗ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

(alle EXC Modelle)
– Kurzschlusstaster ⊗ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 500137-10☛ S. 21)
– Motorrad auf festem Untergrund abstellen.

Kraftstoff tanken

Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

– Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
– Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

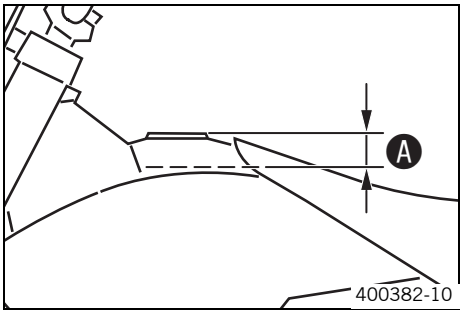
Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.

Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (☛ S. 21)



– Kraftstofftank bis maximal an das Maß Ⓐ mit Kraftstoff auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ	35 mm

Kraftstofftank-inhalt gesamt ca. (EXC, EXC SIX DAYS, XC-W ZA)	9,5 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 109)
Kraftstofftank-inhalt gesamt ca. (XC-W USA, XC-W SIX DAYS)	9,2 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 109)

– Tankverschluss schließen. (☛ S. 21)

Wichtige Wartungsarbeiten, die durch eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen.

		S3N	S15A	S30A
Motor	Motoröl und Ölfilter wechseln, Motorölsieb reinigen. 🔧 (☛ S. 82)	•	•	•
	Getriebeöl wechseln, Getriebeölsieb reinigen. 🔧 (☛ S. 85)	•	•	•
	Zündkerze erneuern.			•
	Ventilspiel kontrollieren. 🔧	•	•	•
	Motorbefestigungsschrauben auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•
	Zündkerzenstecker reinigen und auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•
	Schraube vom Schalthebel und Kickstarter auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•
Vergaser	Vergasermanschetten auf Risse und Dichtheit kontrollieren.		•	•
	Entlüftungsschläuche auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren.	•	•	•
	Leerlauf kontrollieren.	•	•	•
Anbauteile	Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.	•	•	•
	Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 73)	•	•	•
	Auspuffanlage auf Dichtheit und korrekte Aufhängung kontrollieren.		•	•
	Bowdenzüge auf Beschädigung, Leichtgängigkeit und knickfreie Verlegung kontrollieren.	•	•	•
	Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren. (☛ S. 77)	•	•	•
	Luftfilter reinigen. 🔧 (☛ S. 76)	•	•	•
	Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren.		•	•
	Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	•	•	•
	Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (alle EXC Modelle, alle 450/530 XC-W Modelle) (☛ S. 70)		•	•
Bremsen	Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 58)	•	•	•
	Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 62)	•	•	•
	Bremsscheiben kontrollieren. (☛ S. 55)	•	•	•
	Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 56)	•	•	•
	Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 60)	•	•	•
	Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	•	•	•
	Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 55)	•	•	•
	Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (☛ S. 60)	•	•	•
	Funktion der Bremsanlage kontrollieren.	•	•	•
	Schrauben und Führungsbolzen der Bremsanlage auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•
Fahrwerk	Federbein und Gabel auf Dichtheit und Funktion kontrollieren. 🔧	•	•	•
	Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (☛ S. 43)		•	•
	Gabelbeine entlüften. (☛ S. 43)		•	•
	Rahmen und Schwingarm auf Beschädigung kontrollieren.		•	•
	Schwingarmlagerung kontrollieren. 🔧		•	•
	Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 44)	•	•	•
	Alle Fahrwerksschrauben auf festen Sitz kontrollieren.	•	•	•
Räder	Speichenspannung kontrollieren. (☛ S. 67)	•	•	•
	Radnaben auf Beschädigung kontrollieren.		•	•
	Felgenschlag kontrollieren.	•	•	•
	Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 66)	•	•	•
	Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 67)	•	•	•
	Kettenverschleiß kontrollieren. (☛ S. 52)	•	•	•
	Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 51)	•	•	•
	Kette reinigen. (☛ S. 51)	•	•	•
	Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧	•	•	•
	Einstellschrauben der Kettenspanner reinigen und fetten.	•	•	•

S3N: einmalig nach 3 Betriebsstunden
S15A: alle 15 Betriebsstunden / nach jedem Rennen

S30A: alle 30 Betriebsstunden

Wichtige Wartungsarbeiten, die durch eine autorisierte KTM-Fachwerkstätte durchgeführt werden müssen. (als Zusatzauftrag)

	Wettbewerbseinsatz			Hobbyeinsatz			S15N	S45A	J1A
	S15A	S30A	S45A	S30A	S60A	S90A			
Gabelservice durchführen.							•	•	
Federbeinservice durchführen.			•		•				
Steuerkopflager schmieren.									•
Elektrische Kontakte und Schalter mit Kontaktspray behandeln.									•
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. (☛ S. 78)									•
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln.									•
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln.									•
Sparkarrestor reinigen. (XC-W USA, XC-W SIX DAYS)									•
Verschleiß Kupplungsbelaglamellen kontrollieren.	•	•	•	•	•	•			
Kupplung kontrollieren.		•			•				
Zylinder kontrollieren/vermessen.			•			•			
Kolben wechseln.			•			•			
Nockenwelle kontrollieren.			•			•			
Nockenwellenlager wechseln.			•			•			
Ventilfederauflage kontrollieren.			•			•			
Zylinderkopf kontrollieren.			•			•			
Ventile kontrollieren.			•			•			
Ventilfedern kontrollieren.			•			•			
Radialspiel Kipphebelrollen kontrollieren.			•			•			
Funktion Steuerkettenspanner kontrollieren.			•			•			
Ausgleichswelle kontrollieren.			•			•			
Kurbelwellenschlag am Lagerzapfen kontrollieren.			•			•			
Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln.			•			•			
Hauptlager Kurbelwelle wechseln.			•			•			
Getriebe kontrollieren.			•			•			
Schaltung kontrollieren.			•			•			
Federlänge des Öldruckregelventils kontrollieren.			•			•			
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln.		•			•				
Dichtmanschetten Fußbremszylinder wechseln.		•			•				
Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen.		•			•				•

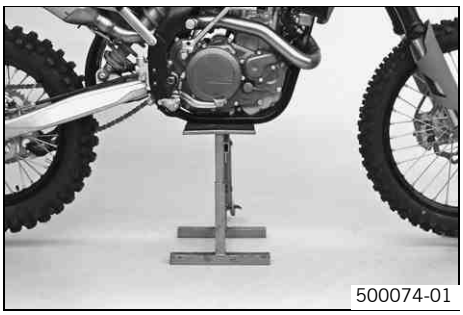
S15A: alle 15 Betriebsstunden / nach jedem Rennen
S30A: alle 30 Betriebsstunden
S45A: alle 45 Betriebsstunden
S30A: alle 30 Betriebsstunden
S60A: alle 60 Betriebsstunden
S90A: alle 90 Betriebsstunden
S15N: einmalig nach 15 Betriebsstunden
S45A: alle 45 Betriebsstunden
J1A: jährlich

Durchführung von dringenden Kontroll- und Pflegearbeiten durch den Fahrer.

	NB1A
Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 81)	•
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 56)	•
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 60)	•
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (☛ S. 58)	•
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (☛ S. 62)	•
Bowdenzüge kontrollieren und einstellen.	•
Gabelbeine entlüften. (☛ S. 43)	•
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (☛ S. 43)	•
Kette reinigen. (☛ S. 51)	•
Kettenspannung kontrollieren. (☛ S. 51)	•
Kettenverschleiß kontrollieren. (☛ S. 52)	•
Kettenrad/Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren. (☛ S. 52)	•
Luftfilter reinigen. 🔧 (☛ S. 76)	•
Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 67)	•
Reifenzustand kontrollieren. (☛ S. 66)	•
Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 73)	•
Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 81)	•
Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.	•
Bremswirkung kontrollieren.	•
Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.	•

NB1A: In Abhängigkeit der Einsatzbedingungen nach Bedarf.

Motorrad aufbocken


500074-01

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann Wegrollen bzw. Umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

– Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufbocken. Die Räder dürfen den Boden nicht mehr berühren.

Montageständer (54829055000)

– Motorrad gegen Umfallen sichern.

Motorrad vom Montageständer nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann Wegrollen bzw. Umfallen.

– Das Fahrzeug immer auf festem und ebenem Untergrund abstellen.

– Motorrad vom Montageständer nehmen.
– Montageständer entfernen.

Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

Info

Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.

– Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwingarm und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zu Ihrem Körpergewicht passen.
– KTM Offroad-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.

Vorgabe

Standard Fahrergewicht	75... 85 kg

– Wenn Ihr Gewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, müssen Sie die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend anpassen.
– Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

Druckstufendämpfung Federbein

Das Federbein verfügt über die Möglichkeit, im Low- und High Speed Bereich die Druckstufendämpfung getrennt abzustimmen (Dual Compression Control).
Die Bezeichnung Low- und High Speed ist auf die Bewegung des Federbeins beim Einfedern und nicht auf die Fahrtgeschwindigkeit des Motorrades bezogen.
Einstellungsänderungen im Low Speed Bereich wirken sich auch auf den High Speed Bereich aus und umgekehrt.

Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen

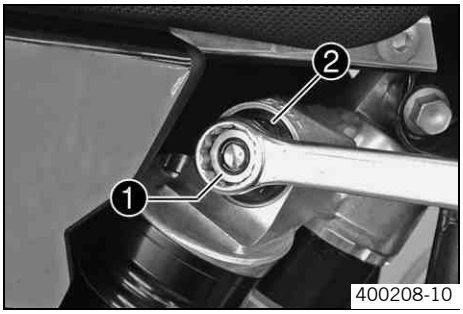
Gefahr

Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info

Die High Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Ringschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1,25 Umdrehungen

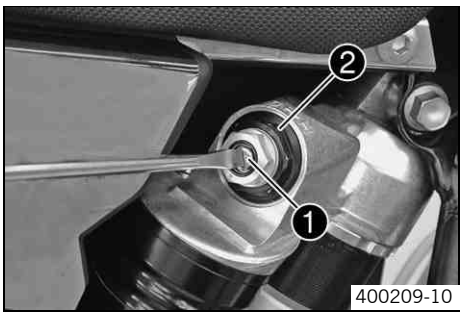
Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen

Gefahr
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info
Die Low Speed Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.



– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

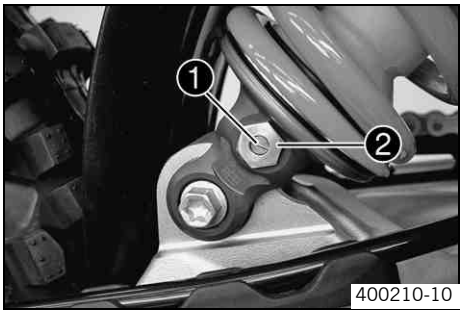
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	22 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	15 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

Gefahr
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.

– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Verschraubung ❷ nicht lösen!

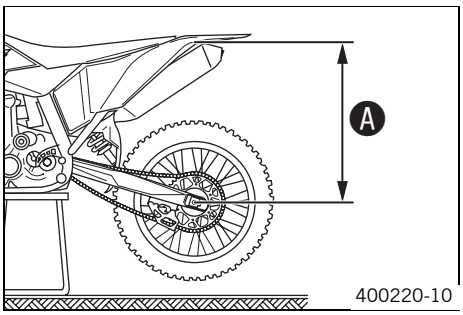
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	26 Klicks
Standard	24 Klicks
Sport	22 Klicks

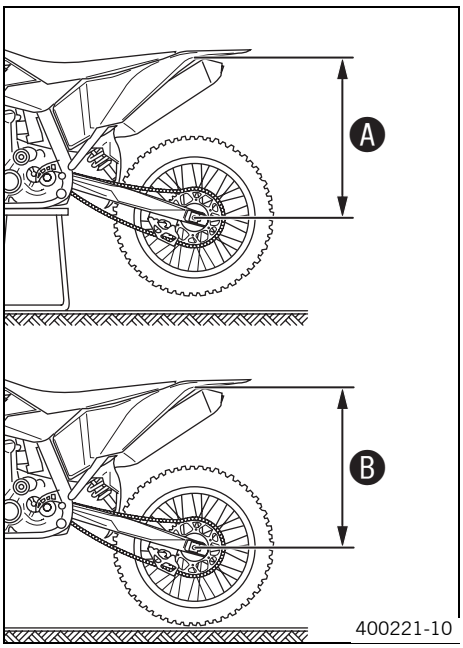
Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

Maß Hinterrad entlastet ermitteln



– Motorrad aufbocken. (☛ S. 37)
– Messen Sie möglichst senkrecht die Entfernung zwischen der Hinterradachse und einem Fixpunkt - z.B. eine Markierung an der Seitenverkleidung.
– Notieren Sie den Wert als Maß ❹.
– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 37)

Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß ❹ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 39)
– Bitten Sie einen Helfer das Motorrad senkrecht zu halten.
– Messen Sie erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt.
– Notieren Sie den Wert als Maß ❺.

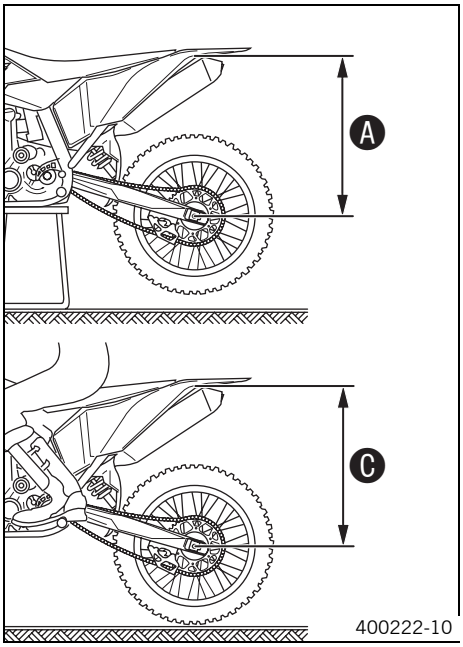
Info
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße ❹ und ❺.

– Kontrollieren Sie den statischen Durchhang.

Statischer Durchhang	35 mm

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
  – Federvorspannung des Federbeins einstellen. 🔧 (☛ S. 40)

Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren



– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (☛ S. 39)
– Mit Hilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippen einige Male auf und nieder, damit sich die Hinterradaufhängung einpegelt.
– Eine andere Person misst nun erneut den Abstand zwischen der Hinterradachse und dem Fixpunkt.
– Notieren Sie den Wert als Maß Ⓒ.

Info
Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓒ.

– Kontrollieren Sie den Fahrtdurchhang.

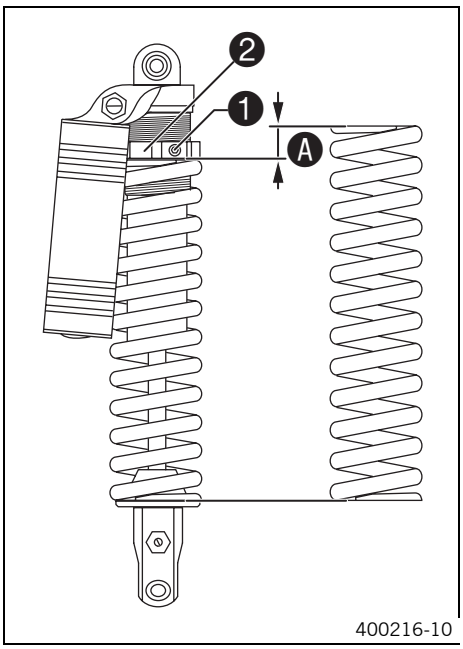
Fahrtdurchhang	105 mm

» Wenn der Fahrtdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
– Fahrtdurchhang einstellen. 🔧 (☛ S. 41)

Federvorspannung des Federbeins einstellen 🔧

Gefahr
Unfallgefahr Das Zerlegen von druckbeaufschlagten Teilen kann Verletzungen verursachen.
– Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt. Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info
Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z.B. Federlänge messen.



– Federbein ausbauen. 🔧 (☛ S. 41)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.
– Schraube ❶ lösen.
– Einstellring ❷ drehen bis die Feder vollständig entspannt ist.

Kombischlüssel (50329080000)
Hakenschlüssel (T106S)

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings ❷ auf das vorgegebene Maß Ⓐ spannen.
Vorgabe

Federvorspannung	9 mm

Info
In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrtdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

– Schraube ❶ festziehen.
Vorgabe

Schraube Einstellring Federbein	M6	5 Nm

– Federbein einbauen. 🔧 (☛ S. 41)

Fahrtdurchhang einstellen

– Federbein ausbauen. (☛ S. 41)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.
– Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

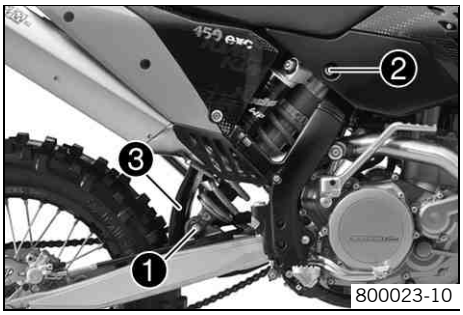
Vorgabe

Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	69 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	72 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	76 N/mm

Info
Die Federrate ist an der Feder-Außenseite angeführt.
Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden.

– Federbein einbauen. (☛ S. 41)
– Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 39)
– Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren. (☛ S. 40)
– Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (☛ S. 38)

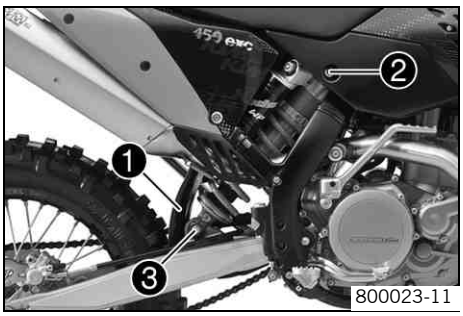
Federbein ausbauen



800023-10

– Motorrad aufbocken. (☛ S. 37)
– Schraube ❶ entfernen und das Hinterrad mit dem Schwingarm so weit absenken, dass sich das Hinterrad noch drehen lässt. Hinterrad in dieser Position fixieren.
– Schraube ❷ entfernen, Spritzschutz ❸ zur Seite drücken und Federbein entnehmen.

Federbein einbauen



800023-11

– Spritzschutz ❶ zur Seite drücken und Federbein positionieren. Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Federbein oben	M12	80 Nm	**Loctite® 243™**

– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

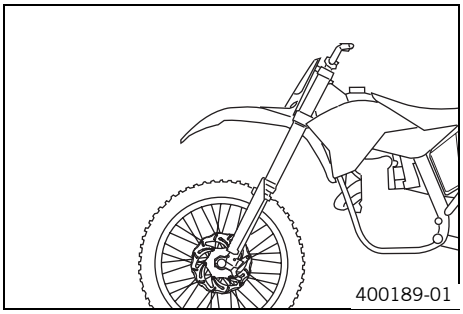
Schraube Federbein unten	M12	80 Nm	**Loctite® 243™**

Info
Das Schwenklager für das Federbein am Schwingarm ist teflonbeschichtet. Es darf weder mit Fett noch mit anderen Gleitmitteln geschmiert werden. Schmiermittel lösen die Teflonbeschichtung auf, wodurch die Lebensdauer drastisch verkürzt wird.

– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 37)

Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

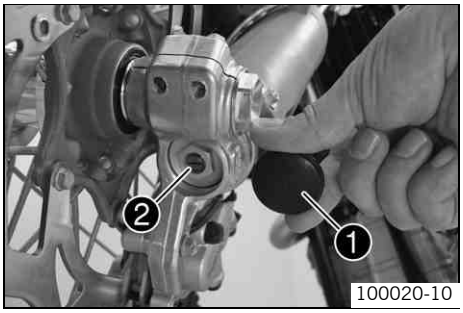
Info
Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrtdurchhang festgelegt werden.


400189-01

– Kleinere Abweichungen Ihres Körpergewichtes können wie beim Federbein durch die Federvorspannung ausgeglichen werden.
– Wenn Ihre Gabel aber öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern) müssen unbedingt härtere Gabelfedern montiert werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.

Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.



100020-10

– Schutzkappen ❶ abnehmen.
– Einstellschrauben ❷ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben ❷ befinden sich am unteren Ende der Gabelbeine. Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

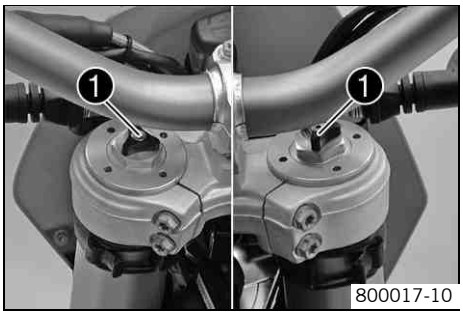
Druckstufendämpfung	
Komfort	26 Klicks
Standard	22 Klicks
Sport	18 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

– Schutzkappen ❶ montieren.

Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

Info
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.



800017-10

– Einstellschrauben ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellschrauben ❶ befinden sich am oberen Ende der Gabelbeine. Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

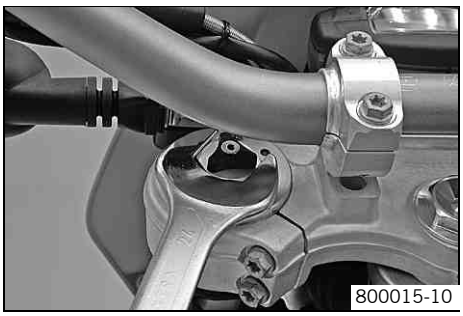
– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Zugstufendämpfung	
Komfort	24 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	20 Klicks

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

Federvorspannung der Gabel einstellen


800015-10

– Einstellschrauben bis zum Anschlag gegen Uhrzeigersinn drehen.

Info
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

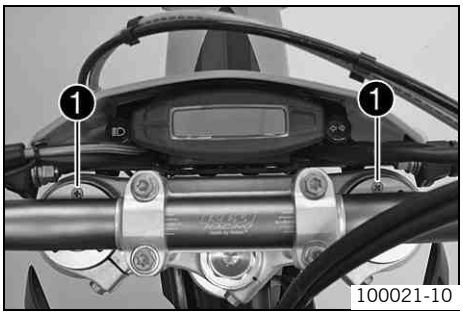
– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen im Uhrzeigersinn zurückdrehen.

Vorgabe

Federvorspannung - **Preload Adjuster**	
Komfort	0 Umdrehung
Standard	2 Umdrehungen
Sport	4 Umdrehungen

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Federvorspannung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Federvorspannung.
Das Einstellen der Federvorspannung hat keinen Einfluss auf die Dämpfungseinstellung der Zugstufe.
Grundsätzlich sollte jedoch bei mehr Federvorspannung auch eine höhere Zugstufendämpfung eingestellt werden.

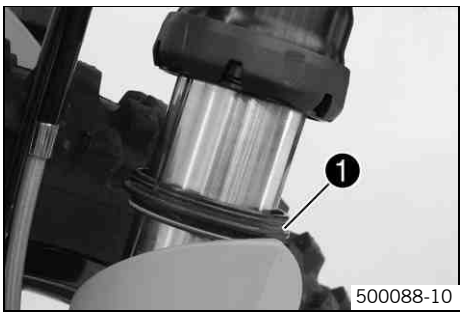
Gabelbeine entlüften



100021-10

– Motorrad aufbocken. (☛ S. 37)
– Entlüftungsschrauben ❶ kurz entfernen.
✓ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.
– Entlüftungsschrauben montieren und festziehen.
– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 37)

Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen



500088-10

– Motorrad aufbocken. (☛ S. 37)
– Gabelschutz lösen. (☛ S. 44)
– Staubmanschette ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info
Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelholmen abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

– Staubmanschette und Gabelinnenrohr an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

Universal Ölspray (☛ S. 111)

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.
– Gabelschutz positionieren. (☛ S. 44)
– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 37)

Gabelschutz lösen

– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach unten schieben.
– Schrauben am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach unten schieben.

Gabelschutz positionieren

– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Bremsleitung und Kabelstrang positionieren. Klemme aufsetzen, Schrauben ❷ montieren und festziehen.
– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

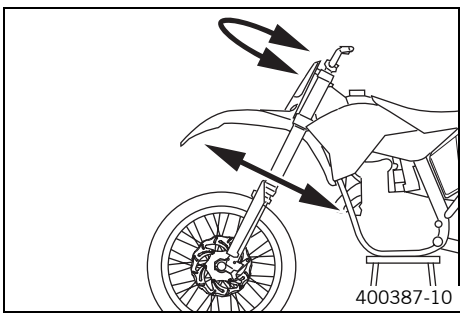
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Steuerkopflagerspiel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Unsicheres Fahrverhalten durch nicht korrektes Steuerkopflagerspiel.

– Steuerkopflagerspiel unverzüglich einstellen. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info
Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.



– Motorrad aufbocken. (☛ S. 37)
– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

» Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:

(EXC SIX DAYS, XC-W SIX DAYS, XC-W USA)
– Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 45)

(EXC EU, EXC AUS, XC-W ZA)
– Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 45)

– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

» Wenn Raststellungen spürbar sind:

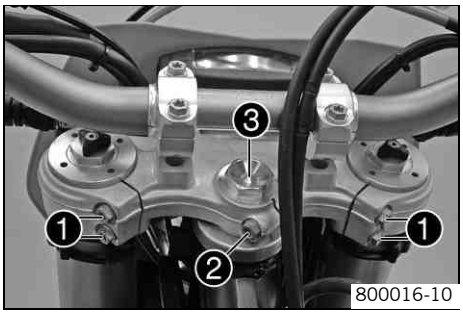
(EXC SIX DAYS, XC-W SIX DAYS, XC-W USA)
– Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 45)

(EXC EU, EXC AUS, XC-W ZA)

- Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 45)
- Steuerkopflager kontrollieren ggf. erneuern.

– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 37)

Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧 (EXC EU, EXC AUS, XC-W ZA)



800016-10

– Motorrad aufbocken. (☛ S. 37)
– Schrauben ❶ und ❷ lösen.
– Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.

Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	10 Nm

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm

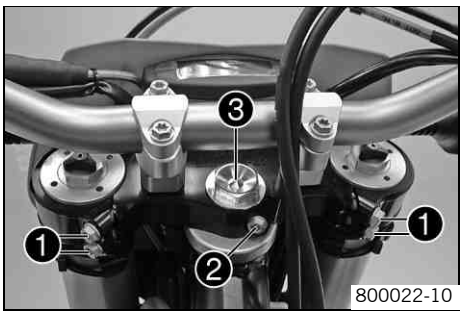
– Schraube ❷ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	20 Nm

– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 44)

Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧 (EXC SIX DAYS, XC-W SIX DAYS, XC-W USA)



800022-10

– Motorrad aufbocken. (☛ S. 37)
– Schrauben ❶ lösen. Schraube ❷ entfernen.
– Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.

Vorgabe

Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	10 Nm

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

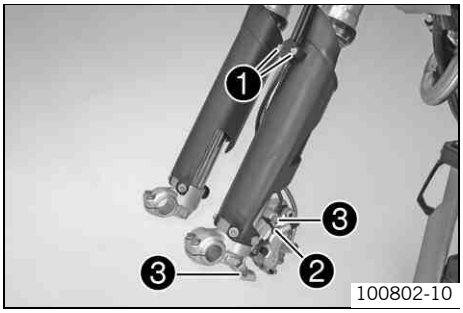
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Gabelschaftrohr oben	M8	17 Nm	**Loctite® 243™**

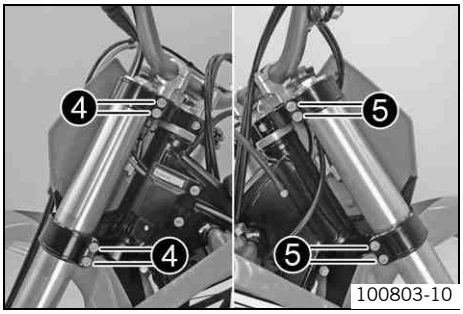
– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (☛ S. 44)

Gabelbeine ausbauen 🔧



100802-10

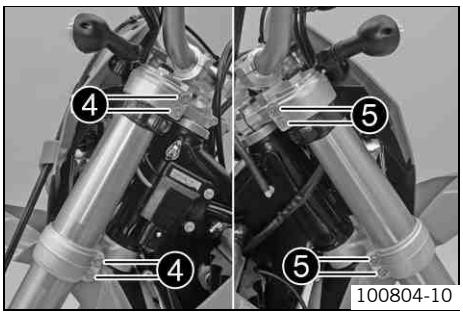
– Vorderrad ausbauen. 🔧 (☛ S. 63)
– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Kabelbinder ❷ entfernen, Schrauben ❸ entfernen und Bremszange abnehmen.
– Bremszange mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.



100803-10

(EXC SIX DAYS, XC-W SIX DAYS, XC-W USA)

– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein links entnehmen.
– Schrauben ❺ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.

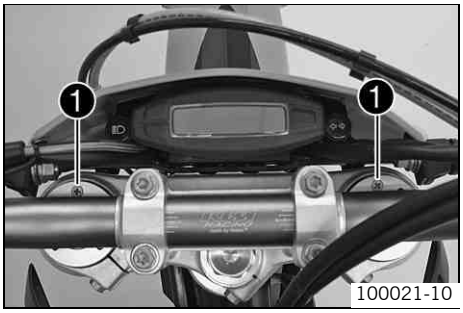


100804-10

(EXC EU, EXC AUS, XC-W ZA)

– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein links entnehmen.
– Schrauben ❺ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.

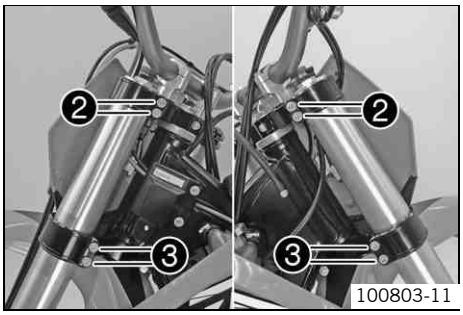
Gabelbeine einbauen



100021-10

– Gabelbeine positionieren.

Info
Die oberste eingefräste Nut im Gabelbein muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.
Die Entlüftungsschrauben ❶ nach vorne positionieren.



100803-11

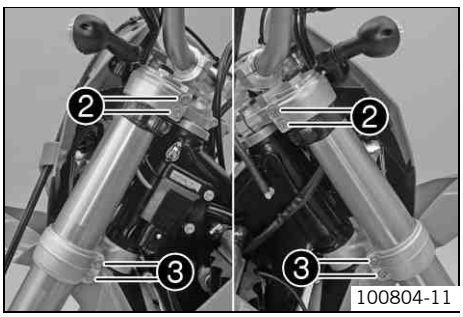
(EXC SIX DAYS, XC-W SIX DAYS, XC-W USA)

– Schrauben ❷ festziehen.
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	17 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	12 Nm



100804-11

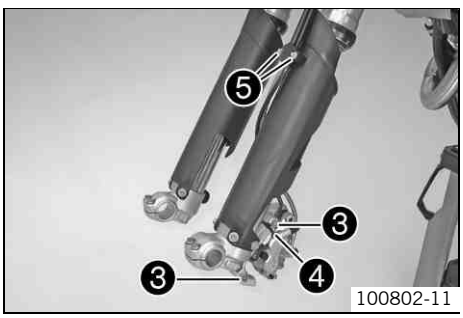
(EXC EU, EXC AUS, XC-W ZA)

– Schrauben ❷ festziehen.
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke oben	M8	20 Nm

– Schrauben ❸ festziehen.
Vorgabe

Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm



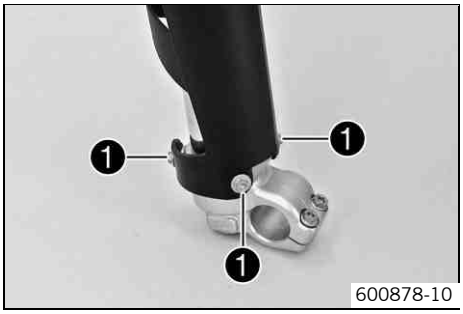
100802-11

– Bremszange positionieren, Schrauben ❸ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**

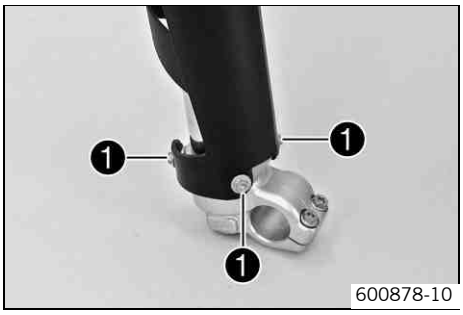
– Kabelbinder ❹ montieren.
– Bremsleitung und Kabelstrang positionieren. Klemme aufsetzen, Schrauben ❺ montieren und festziehen.
– Vorderrad einbauen. (☛ S. 64)

Gabelschutz ausbauen



- Gabelbeine ausbauen. (☛ S. 45)
- Schrauben ❶ am linken Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach oben abnehmen.
- Schrauben am rechten Gabelbein entfernen. Gabelschutz nach oben abnehmen.

Gabelschutz einbauen



- Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

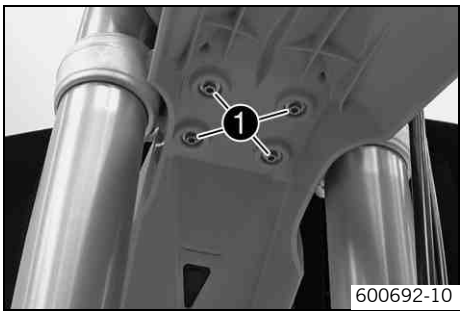
- Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

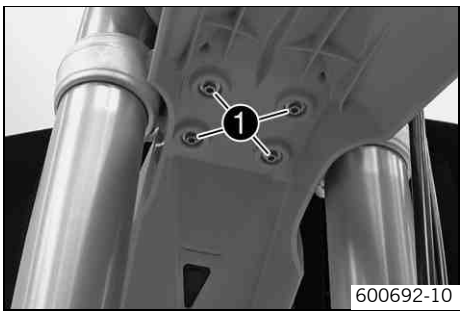
- Gabelbeine einbauen. (☛ S. 46)

Kotflügel vorne ausbauen



- Schrauben ❶ entfernen. Kotflügel vorne abnehmen.
- Auf den Verbleib der Distanzbuchsen achten.

Kotflügel vorne einbauen



- Sicherstellen, dass die Distanzbuchsen im Kotflügel montiert sind.
- Kotflügel vorne positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

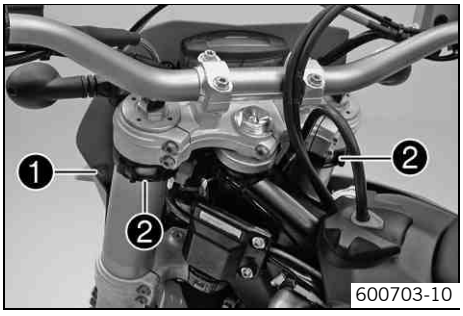
  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

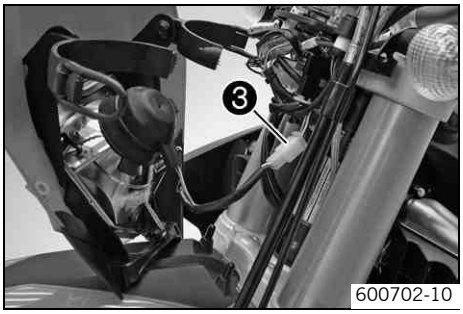
Info

Auf den Eingriff der Haltenasen zur Startnummerntafel bzw. Scheinwerfermaske achten.

Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen (alle EXC Modelle, alle 450/530 XC-W Modelle)

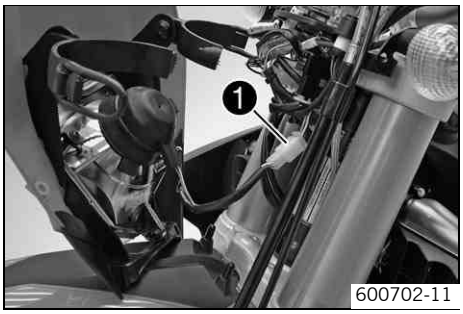


- Alle elektrischen Verbraucher ausschalten.
- Schraube ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
- Gummiband ❷ lösen. Scheinwerfermaske nach oben schieben und nach vorne schwenken.

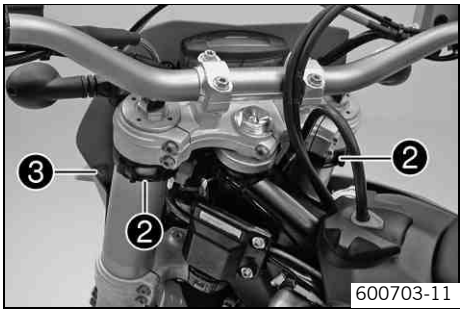


– Elektrische Steckverbindung ❸ trennen und Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer abnehmen.

Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen (alle EXC Modelle, alle 450/530 XC-W Modelle)



– Elektrische Steckverbindung ❶ anschließen.

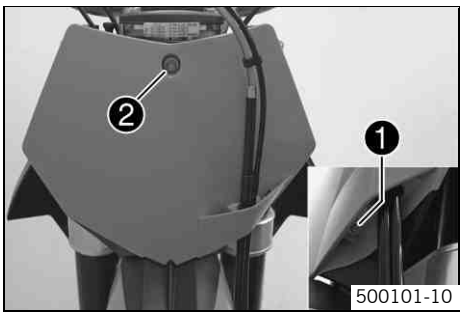


– Scheinwerfermaske positionieren und mit Gummiband ❷ fixieren.

Info
Auf den Eingriff der Haltenasen am Kotflügel achten.

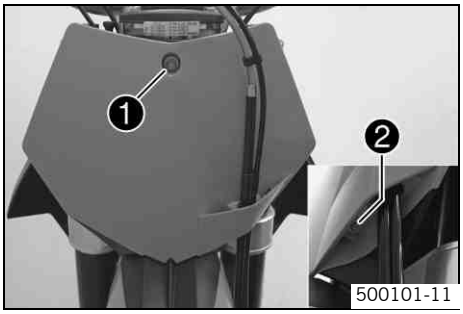
– Bremsleitung und Kabelstrang positionieren. Klemme aufsetzen, Schraube ❸ montieren und festziehen.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 70)

Startnummerntafel ausbauen (400 XC-W USA)



– Schraube ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schraube ❷ mit Distanzbuchse entfernen. Startnummerntafel abnehmen.

Startnummerntafel einbauen (400 XC-W USA)



– Startnummerntafel positionieren. Schraube ❶ mit Distanzbuchse montieren und festziehen.

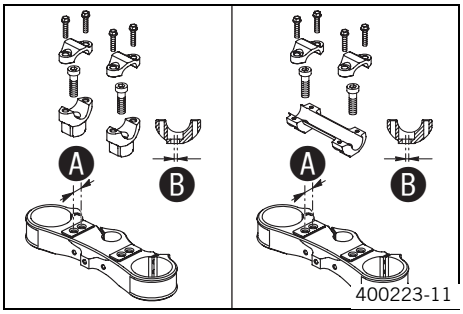
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Info
Auf den Eingriff der Haltenasen am Kotflügel achten.

– Bremsleitung und Kabelstrang positionieren. Klemme aufsetzen, Schraube ❷ montieren und festziehen.

Lenkerposition



An der oberen Gabelbrücke befinden sich 2 Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

Bohrungsabstand Ⓐ	15 mm

Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

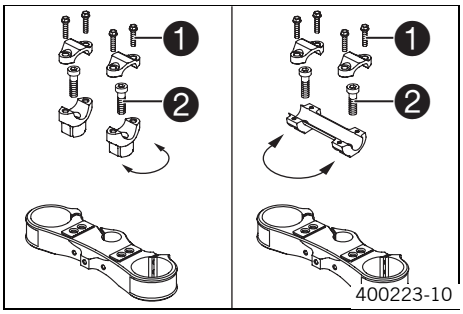
Bohrungsabstand Ⓑ	3,5 mm

Die Lenkeraufnahmen können in 4 verschiedenen Positionen montiert werden.

Lenkerposition einstellen

Warnung
Unfallgefahr Bruch des Lenkers.

– Wird der Lenker gebogen oder ausgerichtet, ermüdet das Material und der Lenker kann brechen. Lenker immer wechseln.



– Die vier Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

Info
Motorrad und Anbauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen. Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Die zwei Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahmen abnehmen.
– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position bringen. Die zwei Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**

Info
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Lenker positionieren.

Info
Auf die richtige Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

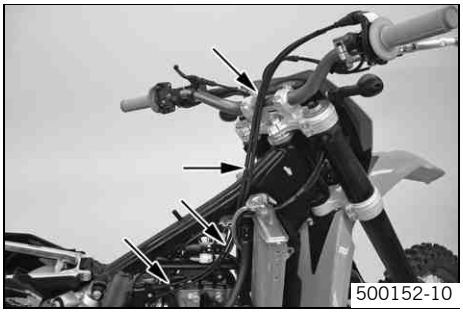
– Lenkerklemmbrücken positionieren. Die vier Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm

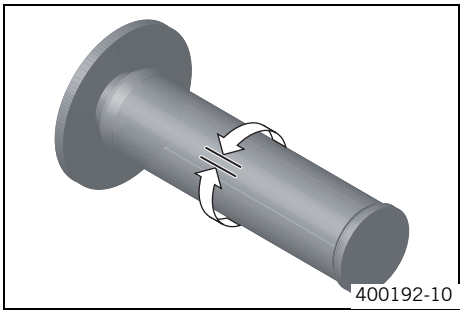
Info
Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

Gasbowdenzugverlegung kontrollieren



– Beide Gasbowdenzüge müssen nebeneinander an der Hinterseite des Lenkers nach unten zum Rahmen verlaufen. Sie müssen direkt rechts am Rahmen oberhalb des Tanklagers zum Vergaser verlegt sein.

Gasbowdenzugspiel kontrollieren


400192-10

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel ermitteln.

Gasbowdenzugspiel	3… 5 mm

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 50)

Gefahr

Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

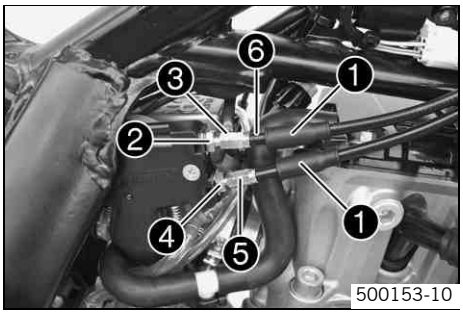
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern.

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. 🔧 (☛ S. 50)

Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧



500153-10

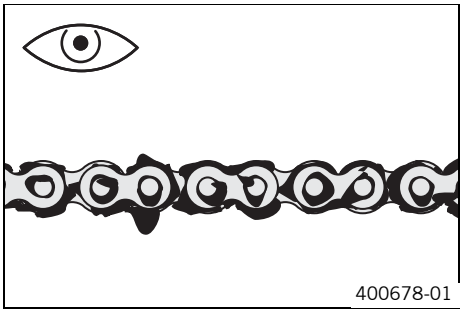
– Kraftstofftank ausbauen. 🔧 (☛ S. 71)
– Gasbowdenzugverlegung kontrollieren. (☛ S. 49)
– Lenker in Geradeausstellung bringen.
– Manschetten ❶ zurückschieben.
– Mutter ❷ lösen. Einstellschraube ❸ ganz eindrehen.
– Mutter ❹ lösen. Einstellschraube ❺ so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzugspiel vorhanden ist.

Vorgabe

Gasbowdenzugspiel	3… 5 mm

– Mutter ❹ festziehen.
– Gasdrehgriff in die geschlossene Endstellung drücken und halten. Einstellschraube ❸ herausdrehen, bis der Bowdenzug ❻ spielfrei ist.
– Mutter ❷ festziehen.
– Manschetten ❶ aufschieben. Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Kraftstofftank einbauen. 🔧 (☛ S. 72)
– Gasbowdenzugspiel kontrollieren. (☛ S. 50)

Kettenverschmutzung kontrollieren


400678-01

– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
» Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
– Kette reinigen. (☛ S. 51)

Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert deren Haftfähigkeit.

– Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel entfernen.

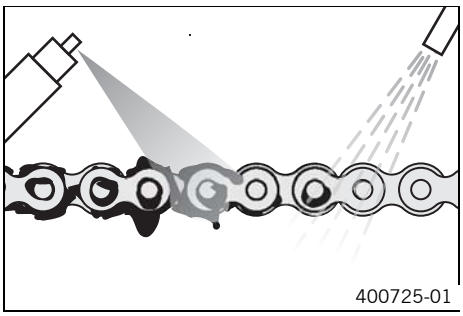
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.


400725-01

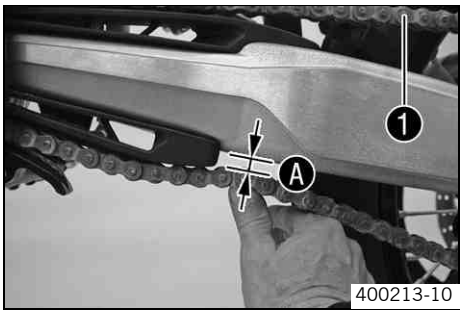
– Kette regelmäßig reinigen und anschließend mit Kettenspray behandeln.

Kettenreinigungsmittel (☛ S. 110)
Kettenspray Offroad (☛ S. 110)

Kettenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



400213-10

– Motorrad aufbocken. (☛ S. 37)
– Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken und die Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Info
Der obere Kettenteil ❶ muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.

Kettenspannung	8... 10 mm

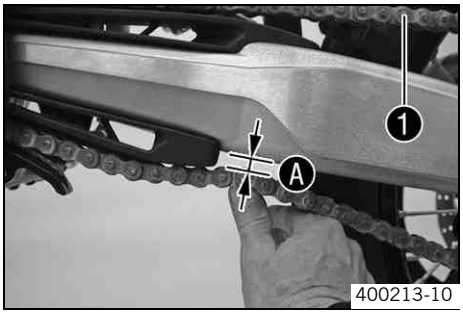
» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen - nach Kontrolle. (☛ S. 54)

– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 37)

Kettenspannung kontrollieren - beim Hinterradeinbau

Warnung
Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.



400213-10

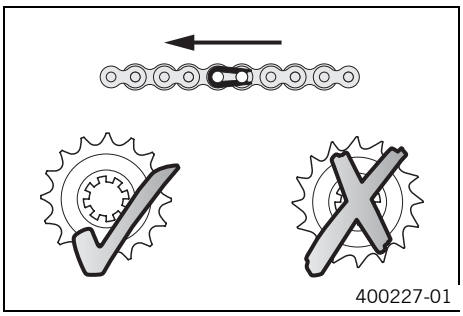
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner an den Einstellschrauben anliegen.
– Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken und die Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Info
Der obere Kettenteil ❶ muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.

Kettenspannung	8... 10 mm

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen - beim Hinterradeinbau. (☛ S. 54)

Kettenrad/Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren

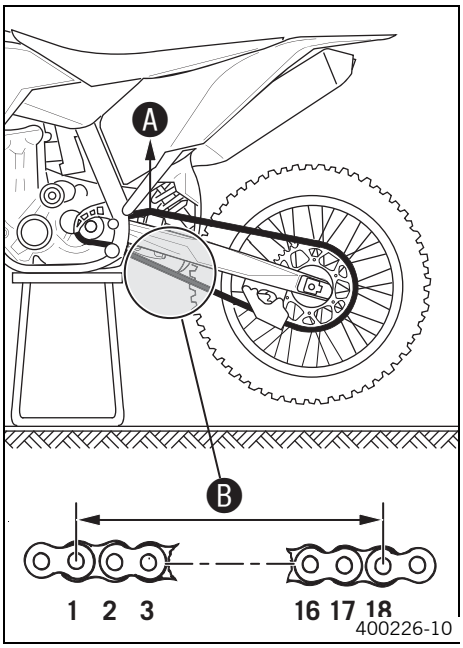

400227-01

– Kettenrad/Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
» Wenn Kettenrad/Kettenritzel eingelaufen sind:
– Kettenrad/Kettenritzel erneuern.

Info
Beim Montieren des Kettenschlosses muss die geschlossene Seite der Sicherung immer in Laufrichtung weisen.
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen erneuert werden.

– Kettenführung auf festen Sitz und Verschleiß kontrollieren.

Kettenverschleiß kontrollieren



400226-10

– Motorrad aufbocken. (☛ S. 37)
– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Am oberen Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.
Vorgabe

Gewicht Kettenverschleißmessung	10... 15 kg

– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

Info
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	272 mm

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
– Kette erneuern.

Info
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch Kettenrad und Kettenritzel erneuert werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad/Kettenritzel schneller ab.

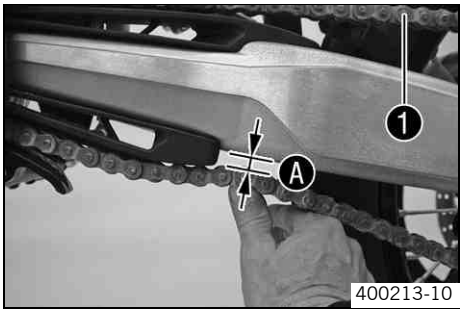
– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 37)

Kettenspannung einstellen

Warnung
Unfallgefahr Gefährdung durch falsche Kettenspannung.

– Ist die Kette zu stark gespannt, werden die Komponenten der Sekundär-Kraftübertragung (Kette, Kettenritzel, Kettenrad, Lager im Getriebe und im Hinterrad) zusätzlich belastet. Neben vorzeitigem Verschleiß kann im Extremfall die Kette reißen oder die Abtriebswelle des Getriebes brechen. Ist die Kette hingegen zu locker, kann sie vom Kettenritzel bzw. Kettenrad fallen und das Hinterrad blockieren oder den Motor beschädigen. Auf korrekte Kettenspannung achten, ggf. einstellen.

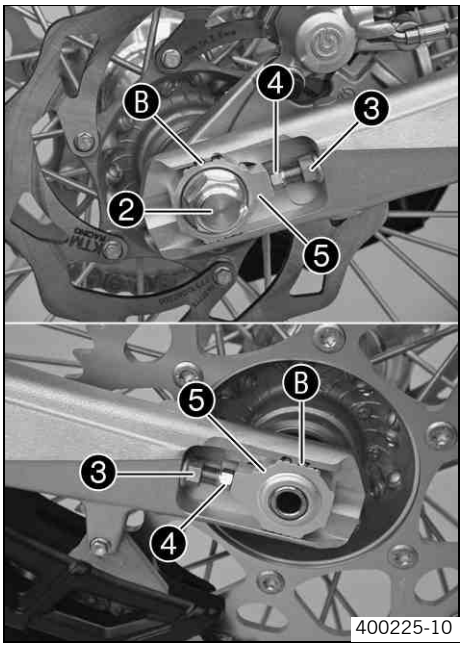
– Motorrad aufbocken. (☛ S. 37)



400213-10

– Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben drücken und die Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

Info
Der obere Kettenteil ❶ muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, wiederholen Sie deshalb diese Messung an verschiedenen Stellen der Kette.



400225-10

– Mutter ❷ lösen.
– Muttern ❸ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❹ links und rechts einstellen.
Vorgabe

Kettenspannung	8... 10 mm
Einstellschrauben ❹ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓑ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

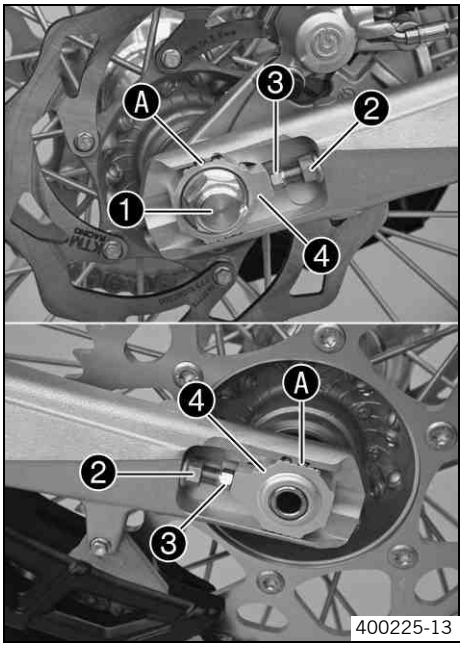
– Muttern ❸ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❺ an den Einstellschrauben ❹ anliegen.
– Mutter ❷ festziehen.
Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm

Info
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundär-Übersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❺ können um 180° gedreht werden.

– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 37)

Kettenspannung einstellen - nach Kontrolle



400225-13

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

Vorgabe

Kettenspannung	8... 10 mm
Einstellschrauben ❸ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

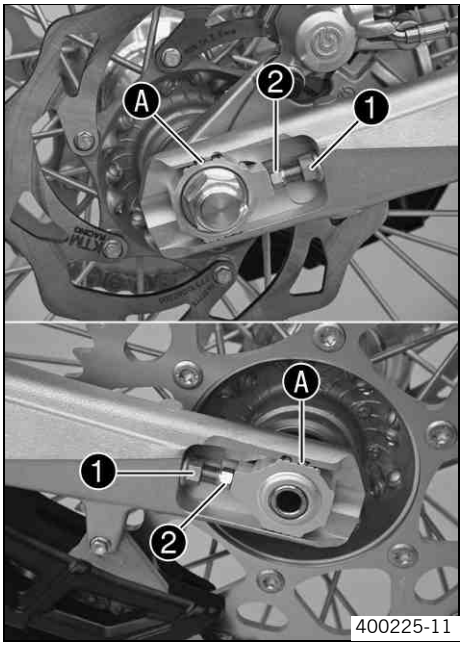
Vorgabe

Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm

Info

Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundär-Übersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

Kettenspannung einstellen - beim Hinterradeinbau



400225-11

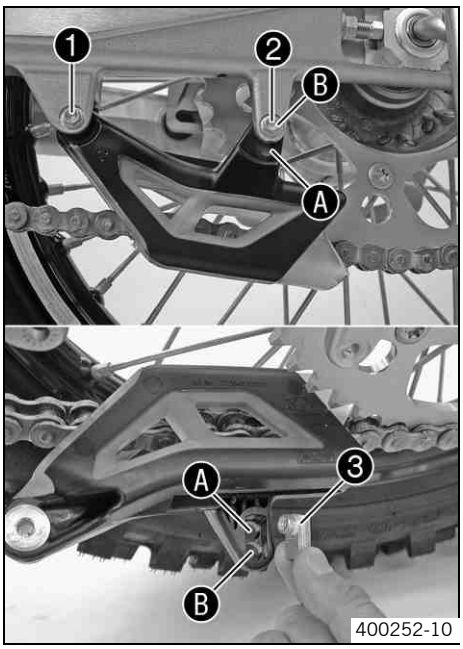
– Muttern ❶ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❷ links und rechts einstellen.

Vorgabe

Kettenspannung	8... 10 mm
Einstellschrauben ❷ links und rechts so verdrehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet.	

– Muttern ❶ festziehen.

Kettenführung einstellen



– Schrauben ❶ und ❷ entfernen. Kettenführung abnehmen.

Bedingung

Zähnezahl: ≤ 44 Zähne

– Mutter ❸ in Bohrung Ⓐ stecken. Kettenführung positionieren.
– Schraube ❶ und ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Bedingung

Zähnezahl: ≥ 45 Zähne

– Mutter ❸ in Bohrung Ⓑ stecken. Kettenführung positionieren.
– Schraube ❶ und ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

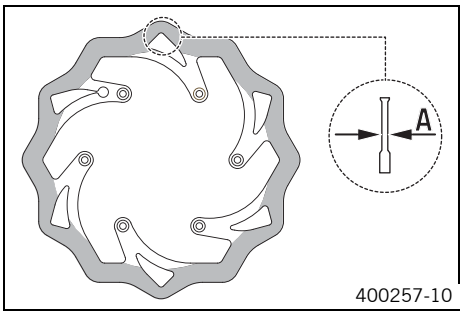
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Bremsscheiben kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsscheibe(n).

– Abgenutzte Bremsscheibe(n) unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorne und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Info

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	2,5 mm
hinten	3,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
  – Bremsscheibe wechseln.

– Bremsscheiben vorne und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.

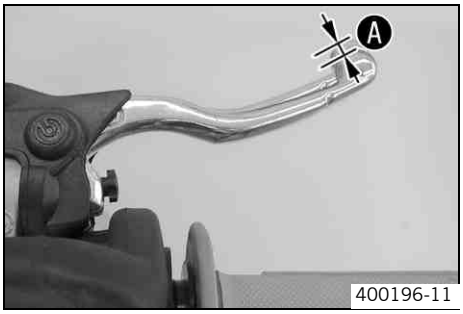
» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
  – Bremsscheibe wechseln.

Leerweg am Handbremshebel kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Handbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Vorderradbremse auf. Die Vorderradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Handbremshebel nach Vorgabe einstellen.



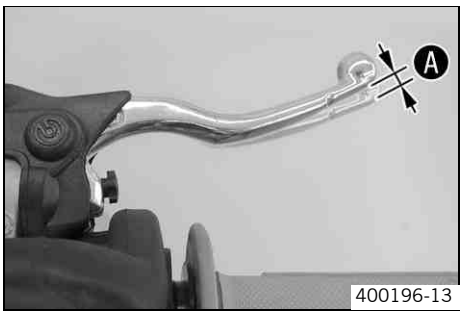
(alle XC-W Modelle)

– Handbremshebel nach vorne drücken und Leerweg ❹ kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 56)



(alle EXC Modelle)

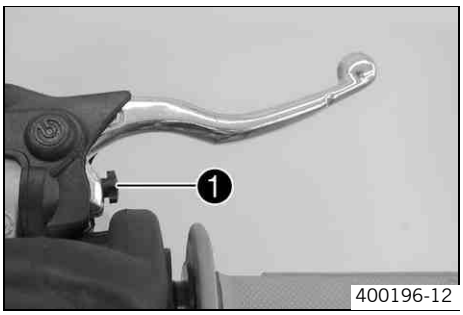
– Handbremshebel zum Lenker drücken und Leerweg ❹ kontrollieren.

Leerweg am Handbremshebel	≥ 3 mm

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (☛ S. 56)

Grundstellung des Handbremshebels einstellen (alle XC-W Modelle)



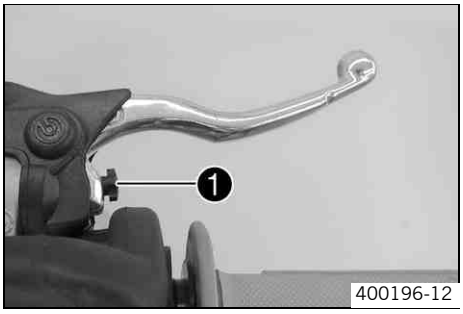
– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 55)

– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

Leerweg des Handbremshebels einstellen (alle EXC Modelle)



– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (☛ S. 55)

– Leerweg des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ einstellen.

Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, verkleinert sich der Leerweg. Der Druckpunkt entfernt sich vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, vergrößert sich der Leerweg. Der Druckpunkt nähert sich dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung

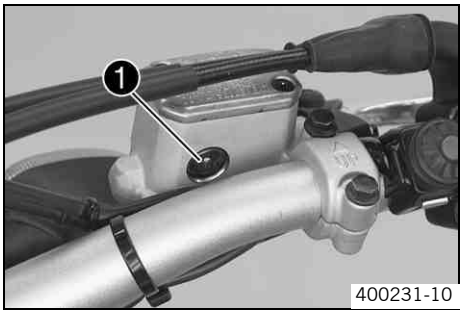
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 57)

Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

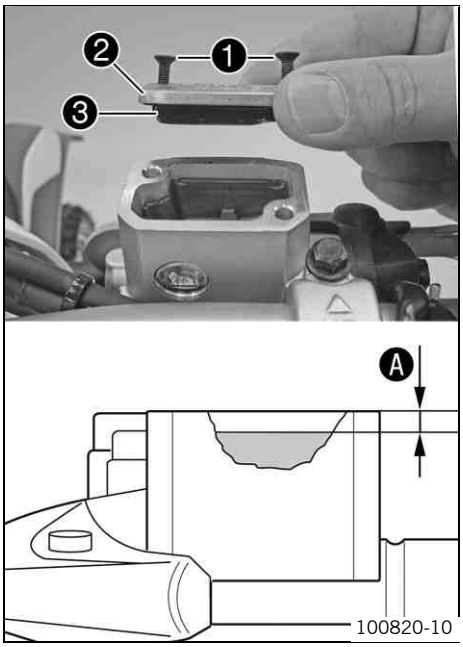
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Vorgabe

Maß Ⓐ	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 108)

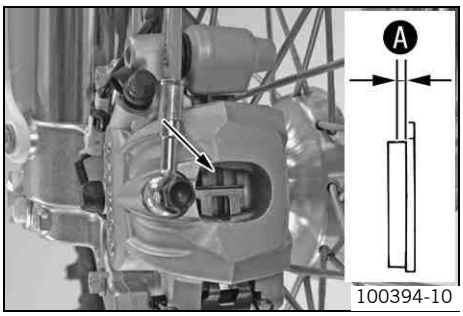
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 58)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 58)

Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

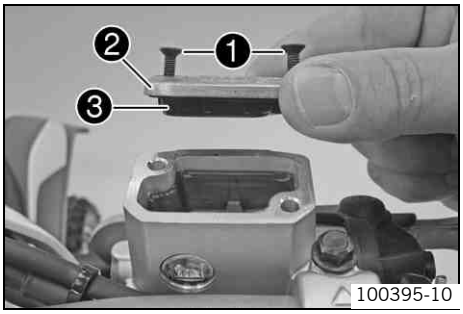
Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

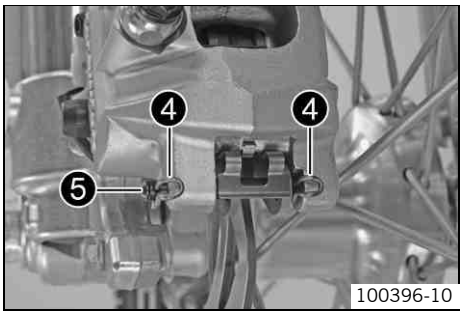
Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!



100395-10

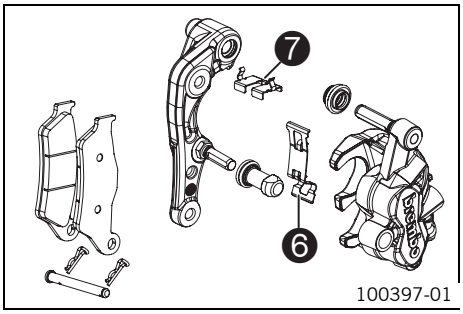
– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken. Sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



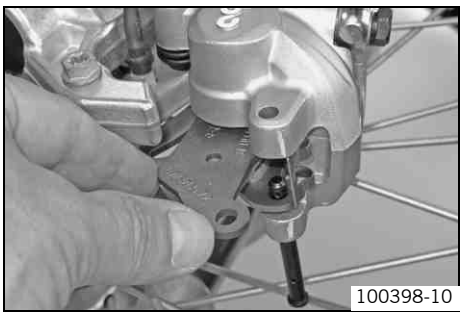
100396-10

– Sicherungssplinte ❹ entfernen, Bolzen ❺ herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.

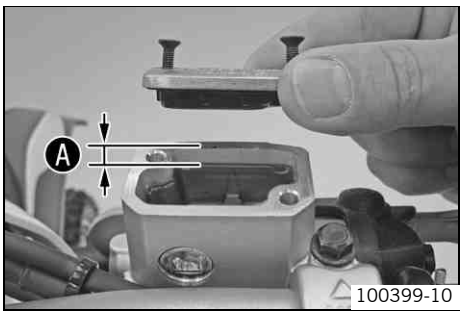


100397-01

– Blattfeder ❻ in der Bremszange und Gleitblech ❼ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.


100398-10

– Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Sicherungssplinte montieren.
– Handbremshebel mehrmals betätigen bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



100399-10

– Bremsflüssigkeitsstand auf das Maß Ⓐ berichtigen.

Vorgabe

Maß Ⓐ	5 mm

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 108)

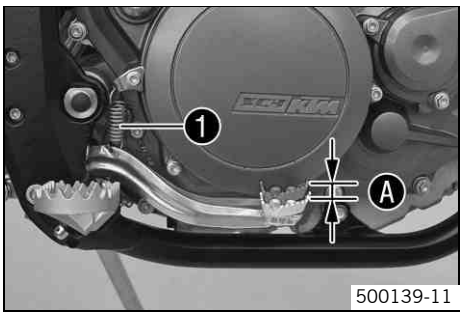
– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

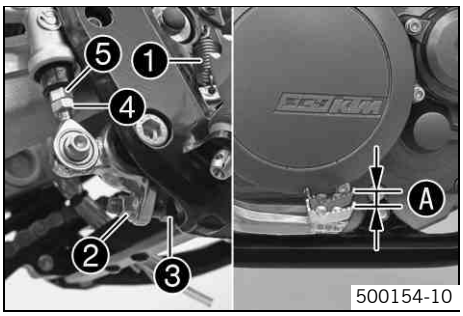
» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (☛ S. 60)

– Feder ❶ einhängen.

Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Ist der Leerweg am Fußbremshebel nicht vorhanden, baut sich im Bremssystem Druck auf die Hinterradbremse auf. Die Hinterradbremse kann durch Überhitzung ausfallen. Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe einstellen.



– Feder ❶ aushängen.
– Mutter ❹ lösen und mit Druckstange ❺ zurückdrehen bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❷ lösen und Schraube ❸ entsprechend drehen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.

– Druckstange ❺ entsprechend drehen bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Vorgabe

Leerweg am Fußbremshebel	3… 5 mm

– Schraube ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M8	30 Nm

– Druckstange ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M6	15 Nm

– Feder ❶ einhängen.

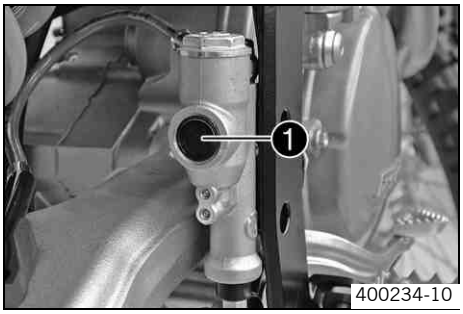
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn im Schauglas ❶ eine Luftblase sichtbar ist:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. 🔧 (☛ S. 61)

Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN** Markierung, deutet dies auf Undichtheit im Bremssystem bzw. total abgenutzte Bremsbeläge hin. Bremssystem kontrollieren, nicht weiterfahren. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

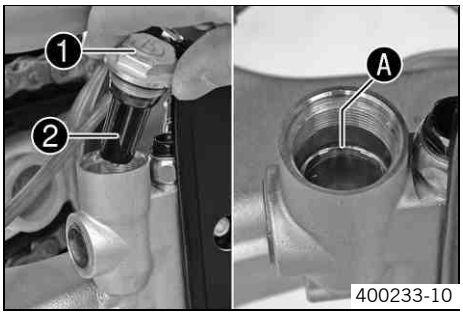
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 108)

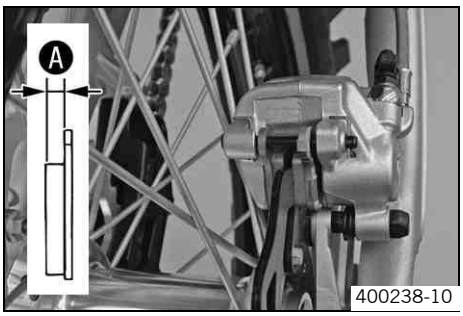
– Schraubdeckel mit Membran und O-Ring montieren.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch abgenutzte Bremsbeläge.

– Abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 62)

– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (☛ S. 62)

Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧

Warnung
Unfallgefahr Ausfall der Bremsanlage.

– Wartungsarbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch überalterte Bremsflüssigkeit.

– Bremsflüssigkeit der Vorder und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan wechseln. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.

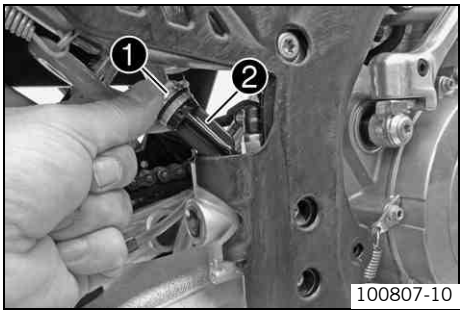
Warnung
Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch Verwendung von nicht zugelassenen Bremsbelägen.

– Im Zubehörhandel erhältliche Bremsbeläge sind oft nicht für den Betrieb von KTM-Fahrzeugen geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Original KTM-Bremsbelägen abweichen. Werden Bremsbeläge verwendet, die von der Erstausrüstung abweichen, ist nicht gewährleistet, dass diese der Originalzulassung entsprechen. Das Fahrzeug entspricht dann nicht mehr dem Auslieferungszustand und es erlischt die Garantie.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

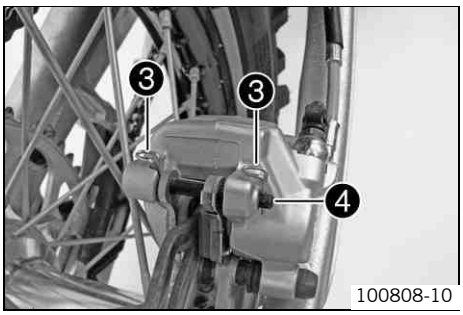
– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden! Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsschläuche sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!

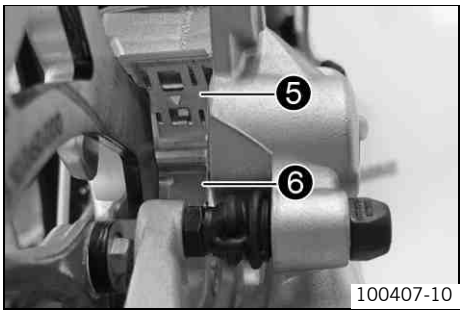


– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.
– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft ggf. absaugen.

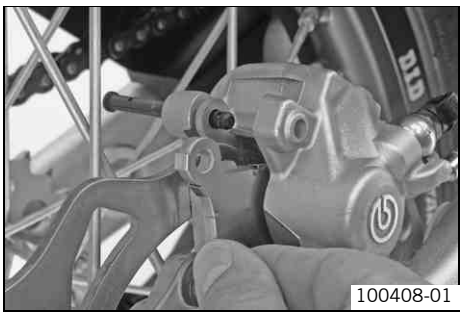
Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



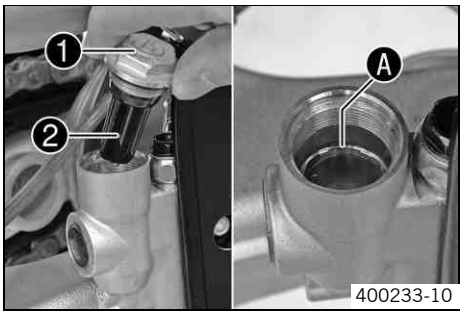
– Sicherungssplinte ❸ entfernen, Bolzen ❹ herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.



– Blattfeder ❺ in der Bremszange und Gleitblech ❻ im Bremszangenträger auf richtigen Sitz kontrollieren.



– Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Sicherungssplinte montieren.
– Fußbremshebel mehrmals betätigen bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.



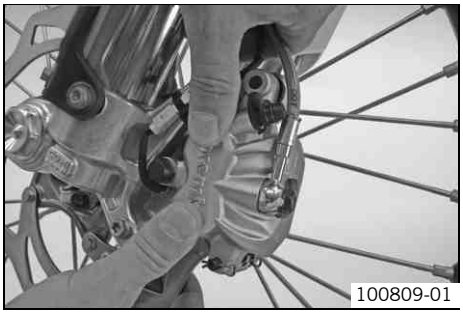
– Bremsflüssigkeitsstand auf die Markierung Ⓐ berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 108)

– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring montieren.

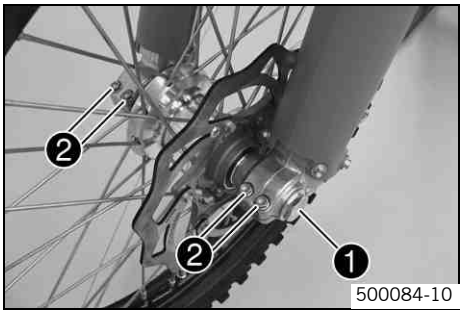
Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Vorderrad ausbauen



– Motorrad aufbocken. (☛ S. 37)
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.

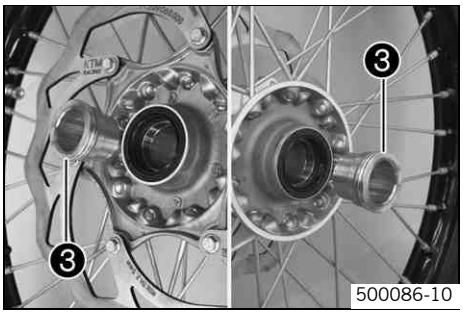
Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



– Schraube ❶ entfernen.
– Schrauben ❷ lösen.

– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

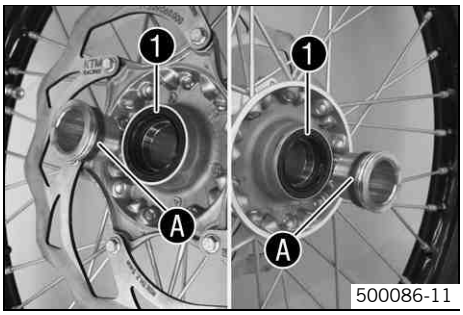
Info
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.



– Distanzbuchsen ❸ entfernen.

Vorderrad einbauen

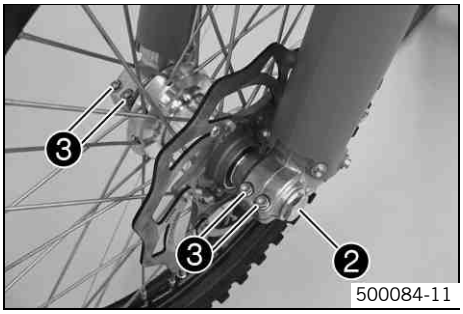
Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.



– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 110)

– Distanzbuchsen einsetzen.



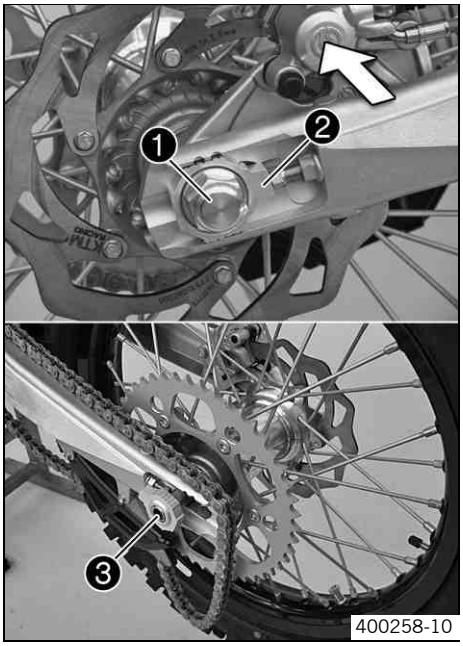
– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Steckachse vorne	M24x1,5	45 Nm

– Handbremshebel mehrmals betätigen bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 37)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern, damit sich die Gabelbeine ausrichten.
– Schrauben ❸ festziehen.
Vorgabe

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

Hinterrad ausbauen

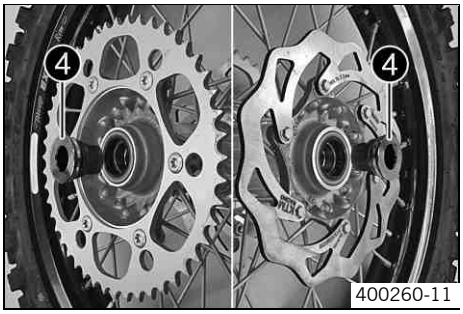


– Motorrad aufbocken. (☛ S. 37)
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.

Info
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen. Steckachse ❸ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorne schieben lässt.
– Hinterrad so weit als möglich nach vorne schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.
– Hinterrad halten und Steckachse herausziehen. Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.

Info
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.
Das Rad immer so ablegen, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

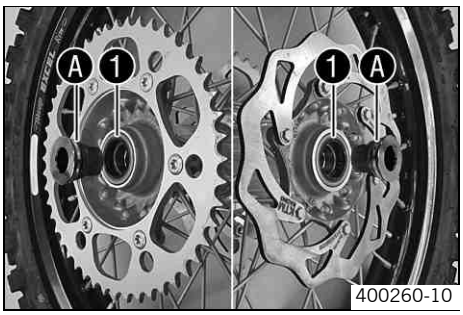


– Distanzbuchsen ❹ entfernen.

Hinterrad einbauen

Warnung
Unfallgefahr Verringerte Bremswirkung durch Öl oder Fett auf den Bremsscheiben.

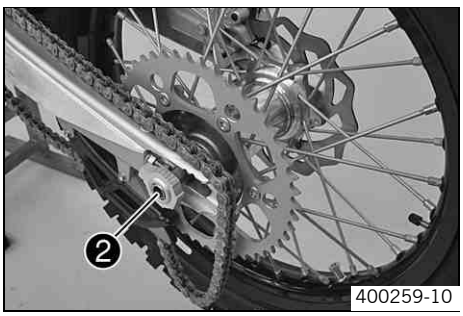
– Bremsscheiben unbedingt öl- und fettfrei halten, bei Bedarf mit Bremsenreiniger behandeln.



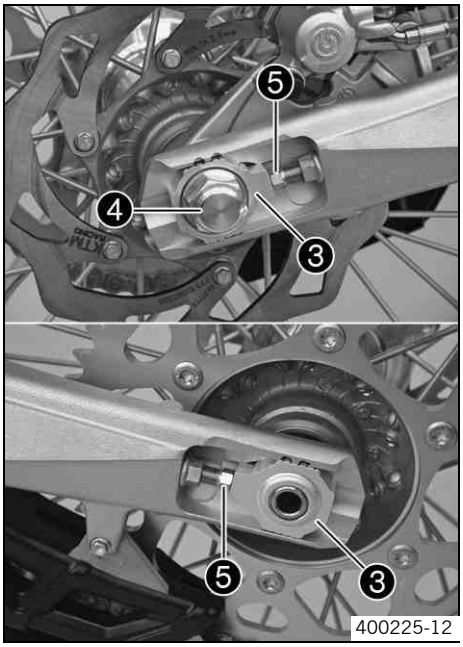
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (☛ S. 110)

– Distanzbuchsen einsetzen.



– Hinterrad in den Schwingarm heben, positionieren und Steckachse ❷ einsetzen.
– Kette auflegen.



– Kettenspanner ❸ positionieren. Mutter ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Kettenspannung kontrollieren - beim Hinterradeinbau. (☛ S. 52)
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❸ an den Einstellschrauben ❺ anliegen.
– Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

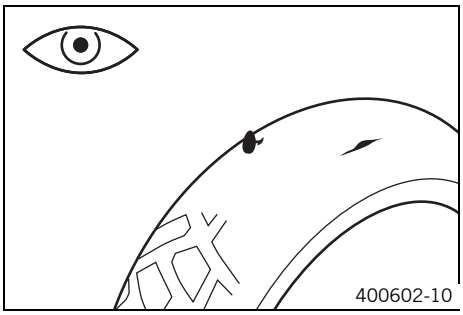
Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm

Info
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundär-Übersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❸ können um 180° gedreht werden.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.
– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 37)

Reifenzustand kontrollieren

Info
Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Vorder- und Hinterrad dürfen nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sein.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.



– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

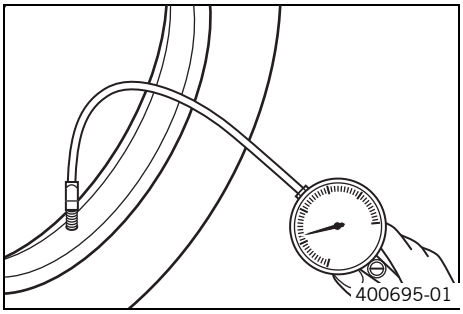
  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.
– Reifenalter kontrollieren.

Info
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

  » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
    – Reifen wechseln.

Reifenluftdruck kontrollieren

Info
Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Gelände	
vorne	1,0 bar
hinten	1,0 bar

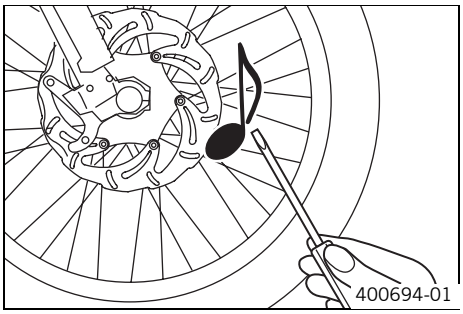
Reifenluftdruck Straße (alle EXC Modelle)	
vorne	1,5 bar
hinten	2,0 bar

» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Reifenluftdruck berichtigen.
– Staubkappe montieren.

Speichenspannung kontrollieren

Warnung
Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten durch eine falsche Speichenspannung.
– Achten Sie auf eine korrekte Speichenspannung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstätte hilft Ihnen gerne.)

Info
Durch eine lockere Speiche wird das Rad unwuchtig und es lockern sich innerhalb kurzer Zeit andere Speichen.
Sind die Speichen zu fest gespannt, können sie durch lokale Überlastung reißen.
Kontrollieren Sie die Speichenspannung, besonders am neuen Motorrad, regelmäßig.



– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

Info
Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

Es muss ein heller Ton erklingen.

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
– Speichenspannung korrigieren.
– Speichendrehmoment kontrollieren.

Vorgabe

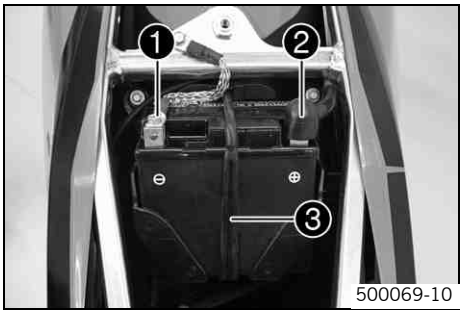
Speichennippel Vorderrad	M4,5	5… 6 Nm
Speichennippel Hinterrad	M5	5… 6 Nm

Drehmomentschlüssel mit diversen Aufsätzen im Set (58429094000)

Batterie ausbauen

Warnung
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

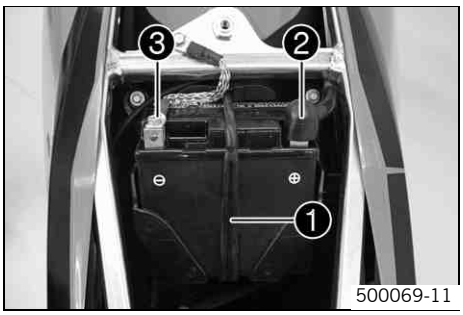
- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Falls Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.



500069-10

- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 70)
- Minuskabel ❶ der Batterie abklemmen.
- Pluspolabdeckung ❷ zurückziehen und Pluskabel der Batterie abklemmen.
- Gummiband ❸ unten aushängen.
- Batterie nach oben entnehmen.

Batterie einbauen



500069-11

- Batterie in das Batteriefach einsetzen.

Batterie 4Ah (YTX5L-BS) (☛ S. 97)

- Gummiband ❶ einhängen.
- Pluskabel anklemmen und Pluspolabdeckung ❷ anbringen.
- Minuskabel ❸ anklemmen.
- Sitzbank montieren. (☛ S. 71)

Batterie laden

Warnung
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Batterien außer Reichweite von Kindern halten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen vermeiden.
- Funken oder offene Flammen von der Batterie fern halten. Laden nur in gut belüfteten Räumen.
- Bei Hautkontakt mit reichlich Wasser abspülen. Falls Batteriesäure in die Augen gelangt, mindestens 15 Minuten lang mit Wasser ausspülen und einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Umweltgefährdung Bauteile und Säure der Batterie belasten die Umwelt.

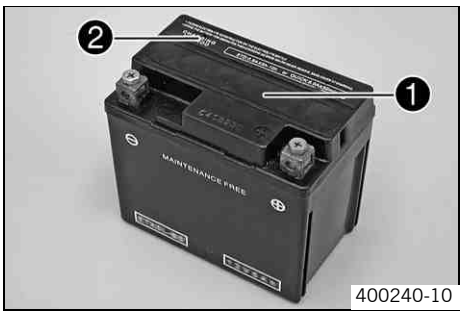
- Batterien nicht in den Hausmüll werfen. Entsorgen Sie eine defekte Batterie umweltgerecht. Geben Sie die Batterie bei Ihrem KTM-Händler oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wird Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt die Kontrolle des Säurestandes entfällt.



- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 70)
- Minuskabel der Batterie abklemmen, um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.
- Ladegerät an die Batterie anklemmen. Ladegerät einschalten.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

Info

Deckel ❶ keinesfalls entfernen.
Batterie mit maximal 10% der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse ❷ angegeben ist, laden.

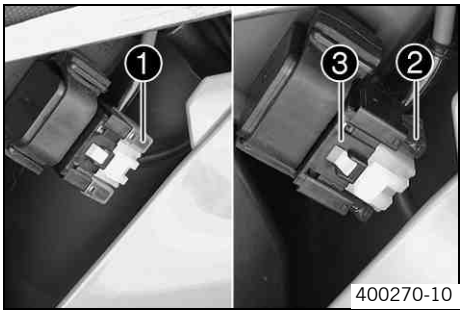
- Ladegerät nach dem Laden ausschalten. Batterie anklemmen.

Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate

- Sitzbank montieren. (☛ S. 71)

Sicherung ausbauen



- Alle Verbraucher ausschalten und Motor abstellen.
- Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 75)
- Schutzkappe ❶ abnehmen.

Info

Die Sicherung ❷ befindet sich im Startrelais ❸ unter dem Filterkastendeckel.

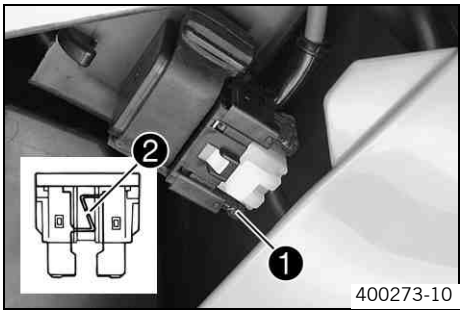
- Sicherung ❷ entfernen.

Sicherung einbauen

Warnung

Brandgefahr Durch die Verwendung falscher Sicherungen kann die elektrische Anlage überlastet werden.

- Nur Sicherungen mit der vorgeschriebenen Ampere-Zahl verwenden. Sicherungen niemals überbrücken oder instandsetzen.



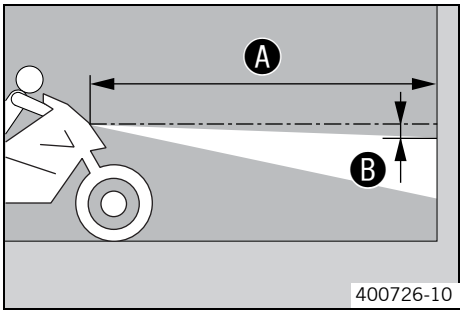
– Sicherung einsetzen.

Sicherung (58011109110)

Info
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❶.
Durchgeschmolzene Sicherung ❷ nur durch eine gleichwertige Sicherung ersetzen.

– Schutzkappe aufstecken.
– Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 75)

Scheinwerfereinstellung kontrollieren (alle EXC Modelle, alle 450/530 XC-W Modelle)



– Machen Sie an einer hellen Mauer, vor der sich eine waagrechte Fläche befindet, in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung.
– Machen Sie eine weitere Markierung mit dem Abstand Ⓑ unterhalb der ersten Markierung.

Vorgabe

Abstand Ⓑ	5 cm

– Stellen Sie das Motorrad im Abstand Ⓐ senkrecht vor die Mauer. Nun setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad.

Vorgabe

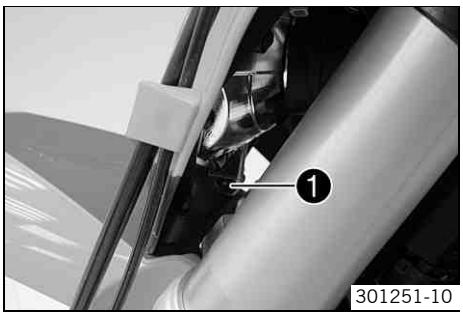
Abstand Ⓐ	5 m

– Abblendlicht einschalten. Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

Die Hell- Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung liegen.

» Wenn die Hell- Dunkelgrenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (☛ S. 70)

Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen (alle EXC Modelle, alle 450/530 XC-W Modelle)



– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (☛ S. 70)
– Schraube ❶ lösen.
– Durch schwenken des Scheinwerfers die Leuchtweite einstellen.

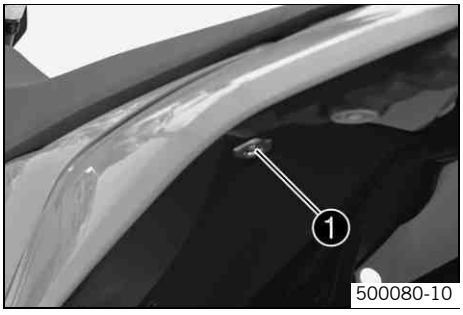
Vorgabe

Die Hell- Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung (angebracht bei: Scheinwerfereinstellung kontrollieren) liegen.

Info
Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

– Schraube ❶ festziehen.

Sitzbank abnehmen



– Schraube ❶ entfernen. Die Sitzbank hinten anheben, zurückziehen und dann nach oben abnehmen.

Sitzbank montieren

500068-01

- Sitzbank vorne an der Bundbuchse vom Kraftstofftank einhängen, hinten absenken und gleichzeitig nach vorne schieben.
- Sicherstellen, dass die Sitzbank richtig eingerastet ist.
- Schraube der Sitzbankbefestigung montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Kraftstofftank ausbauen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

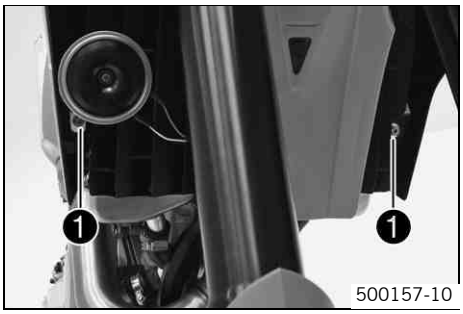
- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

- Sitzbank abnehmen. (☛ S. 70)
- Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 500137-10☛ S. 21)
- Kraftstoffschlauch abziehen.



500157-10

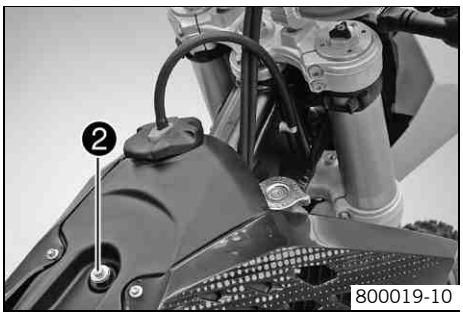
Info

Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

- Schrauben ❶ mit Bundbuchse entfernen.

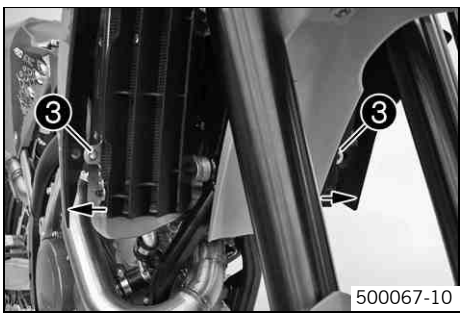
(alle EXC Modelle)

- Hupe mit Hupenhalter zur Seite hängen.



800019-10

- Schraube ❷ mit Bundbuchse entfernen.
- Schlauch der Kraftstofftankentlüftung abziehen.



500067-10

- Beide Spoiler seitlich von der Kühlerbefestigung ❸ ziehen und Kraftstofftank nach oben abnehmen.

Kraftstofftank einbauen

Gefahr

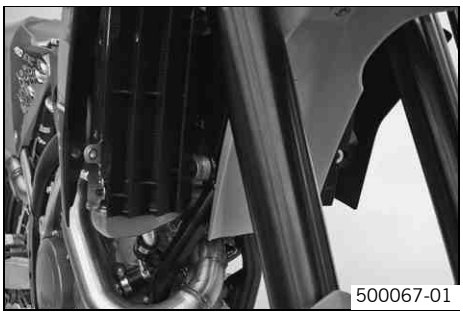
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

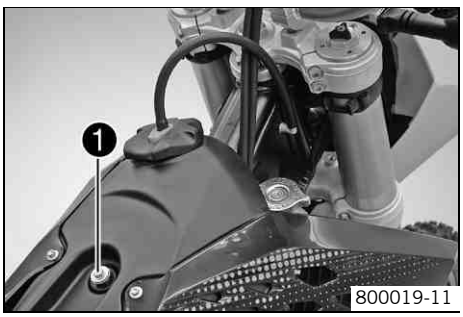
Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt, sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln.


500067-01

- Kraftstofftank positionieren und beide Spoiler seitlich an der Kühlerbefestigung einhängen.
- Sicherstellen, dass keine Kabel bzw. Bowdenzüge eingeklemmt oder beschädigt werden.



800019-11

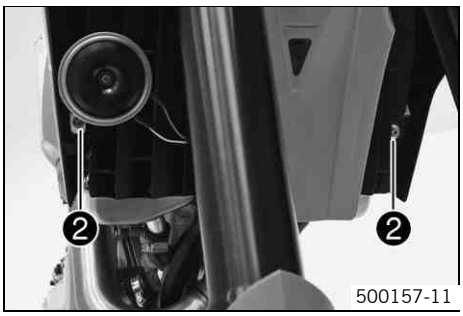
- Schlauch der Kraftstofftankentlüftung aufstecken.
- Schraube ❶ mit Bundbuchse montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

(alle EXC Modelle)

- Hupe mit Hupenhalter positionieren.



500157-11

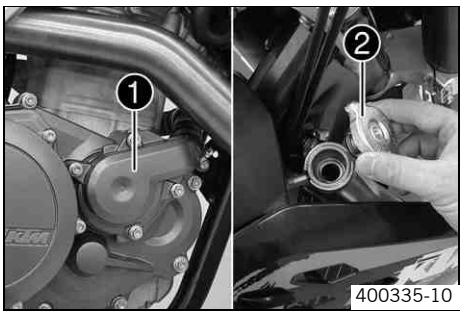
- Schrauben ❷ mit Bundbuchse montieren und festziehen.

  Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

- Kraftstoffschlauch anschließen.
- Sitzbank montieren. (☛ S. 71)

Kühlsystem



400335-10

Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

120 °C

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung. Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

(EXC SIX DAYS, alle 450/530 XC-W Modelle)

Eine zusätzliche Kühlung erfolgt durch den Kühlerlüfter. Dieser wird über einen Thermoschalter gesteuert.

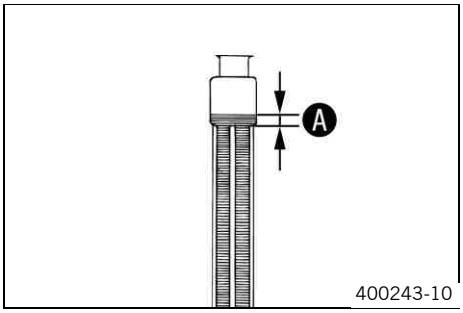
Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

−25... −45 °C

» Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.

– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen.	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 108)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 108)

– Kühlerverschluss montieren.

Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

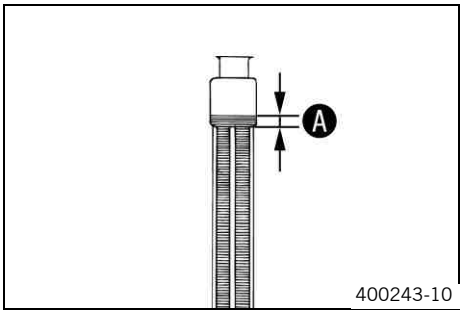
Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.

Bedingung
Motor ist kalt.



– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen.	10 mm

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

Alternativ 1

Kühlflüssigkeit (☛ S. 108)

Alternativ 2

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 108)

– Kühlerverschluss montieren.

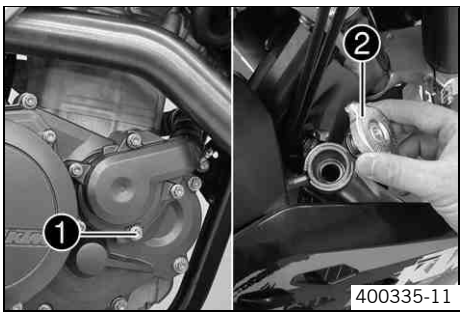
Kühlflüssigkeit ablassen

Warnung
Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Kühler, Kühlerschläuche und sonstige Bauteile des Kühlsystems nicht bei betriebswarmem Motor öffnen. Motor und Kühlsystem abkühlen lassen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



Bedingung
Motor ist kalt.

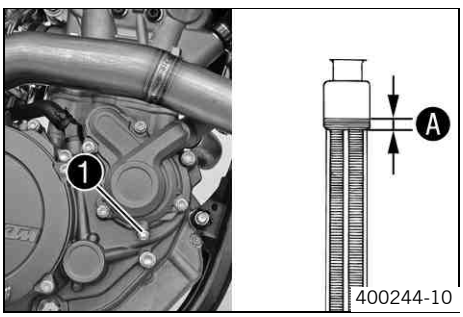
– Motorrad senkrecht stellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Wasserpumpendeckel bereitstellen.
– Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
– Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
– Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Wasserpumpendeckel	M6x25	10 Nm

Kühlflüssigkeit einfüllen

Warnung
Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kühlflüssigkeit nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kühlflüssigkeit verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kühlflüssigkeit kontaktierte Bekleidung wechseln. Kühlflüssigkeit außer Reichweite von Kindern halten.



– Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.
– Motorrad senkrecht stellen.
– Kühlflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ über den Kühlerlamellen einfüllen.
Vorgabe

10 mm

Kühlflüssigkeit	0,95 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 108)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 108)

– Kühlerverschluss montieren.
– Kurze Probefahrt durchführen.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 73)

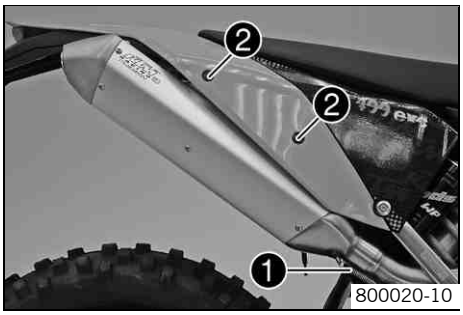
Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers

Der Enddämpfer ist mit Glasfasergarn gefüllt.
Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern des Dämmstoffes ins Freie, der Dämpfer "brennt" aus.
Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.

Enddämpfer ausbauen

Warnung
Verbrennungsgefahr Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

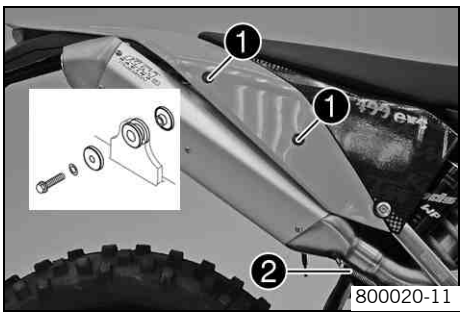
– Auspuffanlage abkühlen lassen. Heiße Teile nicht berühren.



800020-10

– Feder ❶ aushängen.
– Schrauben ❷ entfernen und Enddämpfer abnehmen.

Enddämpfer einbauen



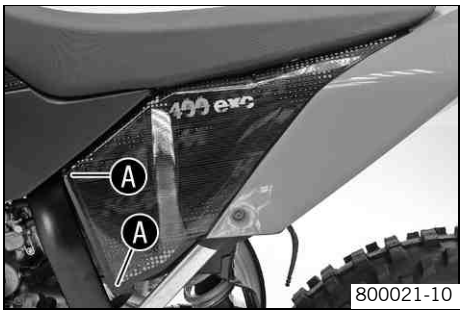
800020-11

– Enddämpfer montieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

– Feder ❷ einhängen.

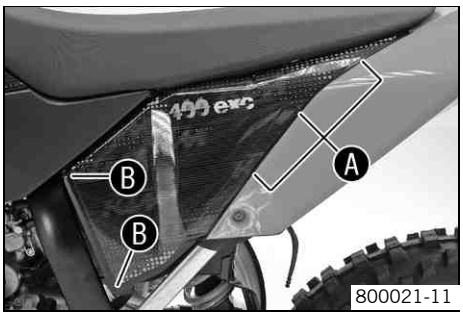
Luftfilterkastendeckel ausbauen



800021-10

– Luftfilterkastendeckel im Bereich ❹ seitlich abziehen und nach vorne abnehmen.

Luftfilterkastendeckel einbauen



800021-11

– Luftfilterkastendeckel im hinteren Bereich ❹ einhängen und im vorderen Bereich ❺ einrasten.

Luftfilter ausbauen

Hinweis

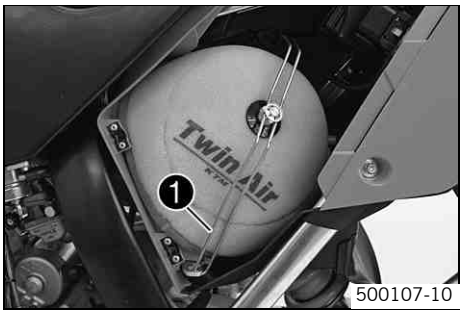
Motorschaden Nicht gefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb nehmen, da Staub und Schmutz in den Motor gelangen und zu erhöhtem Verschleiß führen.

Warnung

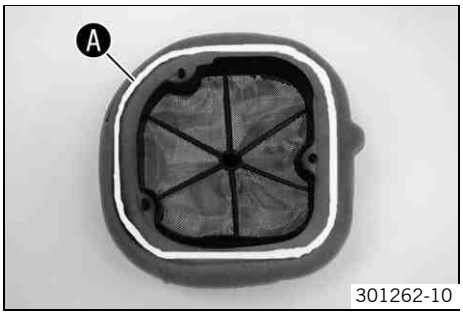
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.



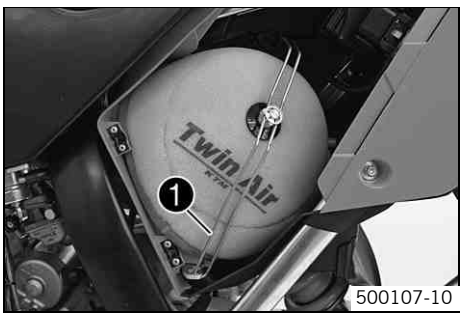
– Luftfilterkastendeckel ausbauen. (☛ S. 75)
– Luftfilterhaltebügel ❶ unten aushängen und zur Seite schwenken. Luftfilter mit Luftfilterträger abnehmen.
– Luftfilter vom Luftfilterträger abnehmen.

Luftfilter einbauen



– Sauberen Luftfilter auf den Luftfilterträger montieren.
– Luftfilter im Bereich Ⓐ einfetten.

Langzeitfett (☛ S. 110)



– Beide Teile gemeinsam einsetzen, positionieren und mit Luftfilterhaltebügel ❶ fixieren.

Info

Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, kann Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

– Luftfilterkastendeckel einbauen. (☛ S. 75)

Luftfilter reinigen

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.

– Luftfilter ausbauen. (☛ S. 76)
– Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

Luftfilter-Reinigungsmittel (☛ S. 110)

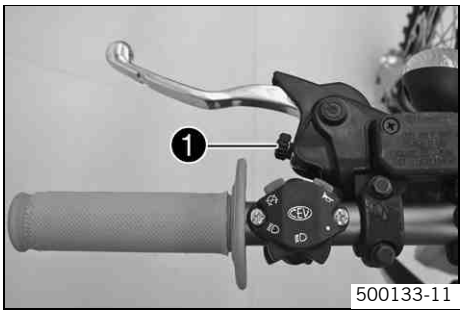
Info
Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.

– Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Filteröl einölen.

Öl für Schaumstoff-Luftfilter (☛ S. 110)

– Luftfilterkasten reinigen.
– Vergasermanschette auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.
– Luftfilter einbauen. 🔧 (☛ S. 76)

Grundstellung des Kupplungshebels einstellen



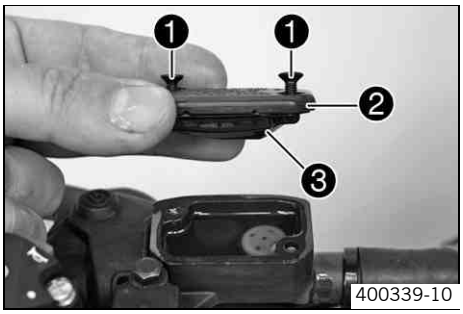
– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn verdreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn verdreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren

Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.
– Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Info
Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!



– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 108)

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Flüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln

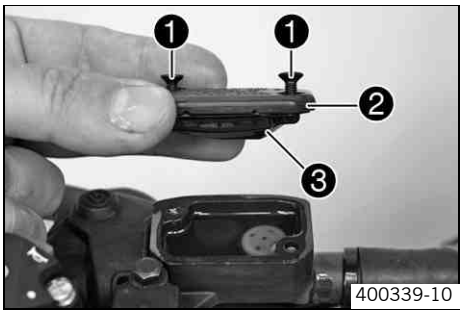
Warnung
Hautreizungen Bremsflüssigkeit kann bei Kontakt Hautreizungen verursachen.

- Nicht mit Haut oder Augen in Berührung bringen, von Kindern fernhalten.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt, gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

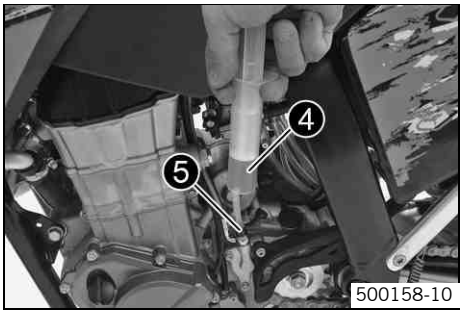
- Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info
Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Bringen Sie Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung, Bremsflüssigkeit greift Lack an!
Verwenden Sie nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenem Behälter!



400339-10

- Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
- Schrauben ❶ entfernen.
- Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.

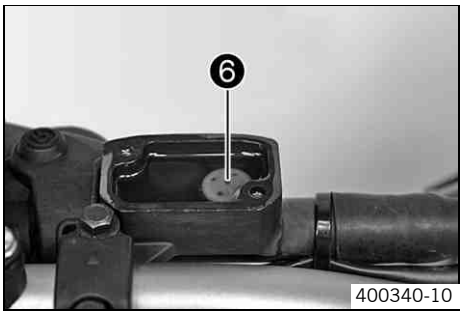


500158-10

- Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

Entlüftungsspritze (50329050000)
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (☛ S. 108)

- Am Nehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❺ entfernen und Entlüftungsspritze ❹ montieren.



400340-10

- Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an der Bohrung ❻ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
- Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
- Entlüftungsspritze entfernen. Entlüftungsschraube montieren und festziehen.
- Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

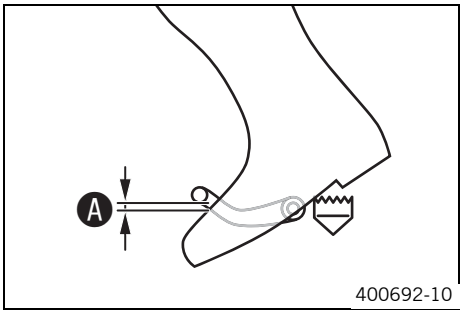
  Vorgabe

Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante	4 mm

- Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Flüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

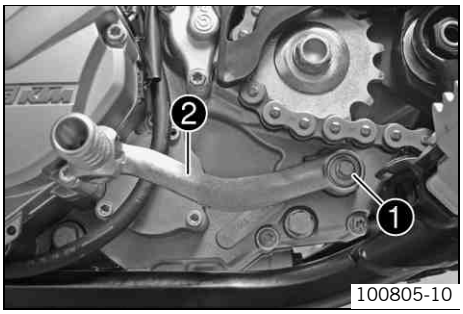


– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel Ⓐ ermitteln.

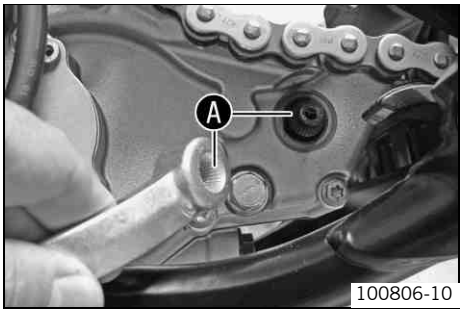
Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10... 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (☛ S. 79)

Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧



– Schraube ❶ entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.



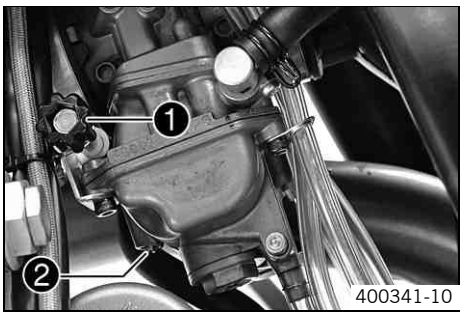
– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.
– Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

Vergaser - Leerlauf

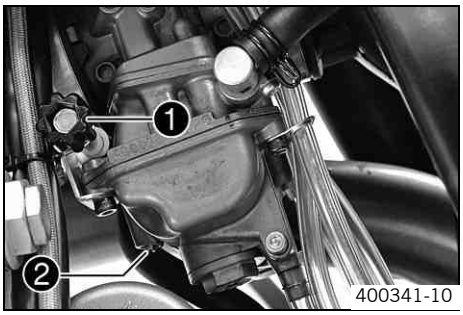


Die Leerlaufeinstellung des Vergasers wirkt sich stark auf das Startverhalten, einen stabilen Leerlauf und das Ansprechverhalten beim Gas geben aus. Das heißt, ein Motor mit korrekt eingestelltem Leerlauf wird sich leichter starten lassen als einer mit falsch eingestelltem Leerlauf.

Info
Der Vergaser und seine Bauteile unterliegen durch Motorvibration erhöhtem Verschleiß. Durch Abnutzung kann es zu Fehlfunktionen kommen.

Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Stellschraube ❶ eingestellt.
Das Leerlaufgemisch wird mit der Leerlaufgemisch-Regulierschraube ❷ eingestellt.

Vergaser - Leerlauf einstellen 🔧



– Leerlaufgemisch-Regulierschraube ❷ bis zum Anschlag eindrehen und auf die vorgegebene Grundeinstellung drehen.

Vorgabe

Leerlaufgemisch-Regulierschraube (400 EXC EU/AUS)	
offen	0,75 Umdrehung
Leerlaufgemisch-Regulierschraube (530 EXC EU/AUS, 530 EXC SIX DAYS, XC-W ZA)	
offen	1,5 Umdrehungen
Leerlaufgemisch-Regulierschraube (450 EXC EU/AUS, 450 EXC SIX DAYS, 400 XC-W USA, 450 XC-W SIX DAYS USA)	
offen	1,75 Umdrehungen
Leerlaufgemisch-Regulierschraube (530 XC-W SIX DAYS USA)	
offen	2,0 Umdrehungen

Einstellwerkzeug für Gemischregulierschraube (77329034000)

– Motor warmfahren.

Vorgabe

Warmfahrzeit	≥ 5 min

Gefahr

Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Mit der Stellschraube ❶ die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Vorgabe

Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt. (EXC AUS, XC-W, XC-W SIX DAYS) (☛ S. 21)	
Chokefunktion deaktiviert – Chokehebel ist bis zum Anschlag zurückgedrückt. (EXC EU, EXC SIX DAYS) (☛ S. 22)	
Leerlaufdrehzahl	1.550... 1.650 1/min

– Leerlaufgemisch-Regulierschraube ❷ langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl zu sinken beginnt.
– Stellung merken und die Leerlaufgemisch-Regulierschraube nun langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl wieder sinkt.
– Zwischen diesen beiden Stellungen den Punkt mit der höchsten Leerlaufdrehzahl einstellen.

Info

Sollte es dabei zu einem größeren Drehzahlanstieg kommen, die Leerlaufdrehzahl auf normales Niveau reduzieren und die vorangegangenen Arbeitsschritte nochmals durchführen.
Der Extremsportfahrer wird von diesem Idealwert ca. ¼ Umdrehung magerer (im Uhrzeigersinn) einstellen, da sein Motor im Sporteinsatz heißer wird.
Kommt man mit der hier beschriebenen Vorgehensweise zu keinem befriedigendem Ergebnis, kann eine falsch dimensionierte Leerlaufdüse die Ursache dafür sein.
Sollte die Leerlaufgemisch-Regulierschraube bis zum Anschlag eingedreht sein und es gab keine Drehzahlveränderung, muss eine kleinere Leerlaufdüse eingesetzt werden.
Die Leerlaufgemisch-Regulierschraube darf maximal zwei Umdrehungen geöffnet sein. Sind mehr als zwei Umdrehungen notwendig (fettes Gemisch), ist eine größere Leerlaufdüse zu verwenden.
Nach einem Düsenwechsel ist mit den Einstellarbeiten von vorne zu beginnen.

– Mit der Stellschraube ❶ die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Vorgabe

Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt. (EXC AUS, XC-W, XC-W SIX DAYS) (☛ S. 21)	
Chokefunktion deaktiviert – Chokehebel ist bis zum Anschlag zurückgedrückt. (EXC EU, EXC SIX DAYS) (☛ S. 22)	
Leerlaufdrehzahl	1.550... 1.650 1/min

Info
Bei größeren Außentemperaturveränderungen und extrem verschiedenen Höhenlagen sollte der Leerlauf erneut eingestellt werden.

Schwimmerkammer des Vergasers entleeren

Gefahr
Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

- Fahrzeug nicht in der Nähe von offenen Flammen bzw. brennenden Zigaretten tanken und den Motor immer abstellen. Darauf achten, dass kein Kraftstoff insbesondere auf heiße Teile des Fahrzeugs verschüttet wird. Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
- Der im Kraftstofftank vorhandene Kraftstoff dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten. Angaben zum Kraftstoff tanken beachten.

Warnung
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

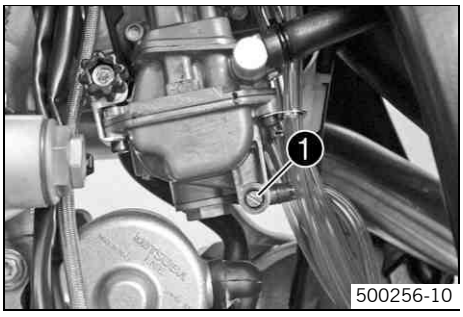
Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Kraftstoff darf nicht in das Grundwasser, den Boden oder in die Kanalisation gelangen.

Info
Führen Sie diese Arbeit bei kaltem Motor aus.

- Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung 500137-10☛ S. 21)

  ✓ Es fließt kein Kraftstoff mehr vom Tank zum Vergaser.
- Schlauch der Schwimmerkammer in ein geeignetes Gefäß leiten.



500256-10

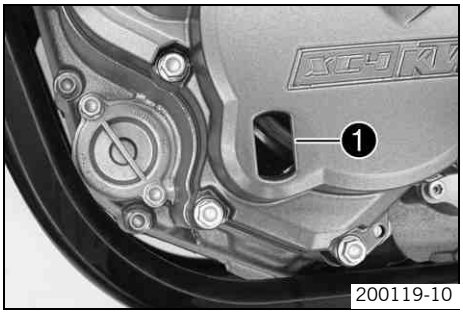
Info
Wasser in der Schwimmerkammer führt zu Funktionsstörungen.

- Öffnen Sie die Schraube ❶ (gegen den Uhrzeigersinn drehen) einige Umdrehungen und lassen Sie den Kraftstoff aus der Schwimmerkammer abfließen.
- Schraube ❶ festziehen.

Motorölstand kontrollieren

Info
Der Motorölstand muss bei kaltem Motor kontrolliert werden.

- Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.



Bedingung

Motor ist kalt.

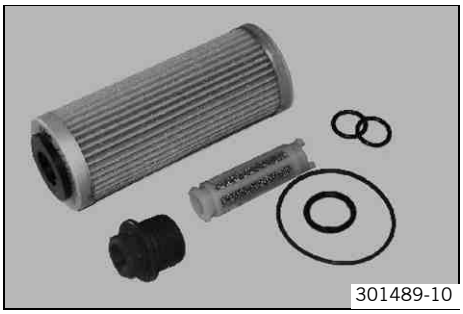
– Motorölstand kontrollieren.

Das Motoröl muss zwischen der Hälfte und der Oberkante des Schauglases ❶ stehen.

» Wenn der Motorölstand unter dem angegeben Bereich liegt:

– Motoröl nachfüllen. (☛ S. 84)

Motoröl und Ölfilter wechseln, Motorölsieb reinigen



– Motoröl ablassen, Motorölsieb reinigen. (☛ S. 82)
– Ölfilter ausbauen. (☛ S. 83)
– Ölfilter einbauen. (☛ S. 83)
– Motoröl einfüllen. (☛ S. 84)

Motoröl ablassen, Motorölsieb reinigen

Warnung

Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

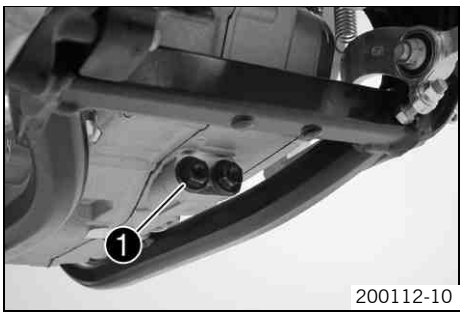
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Das Motoröl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.



– Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
– Verschlussschraube-Motorölsieb ❶ entfernen.
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Verschlussschraube und Motorölsieb gründlich reinigen.
– Dichtfläche am Motor reinigen.
– Verschlussschraube-Motorölsieb ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Verschlussschraube-Motorölsieb	M17x1,5	20 Nm

Ölfilter ausbauen

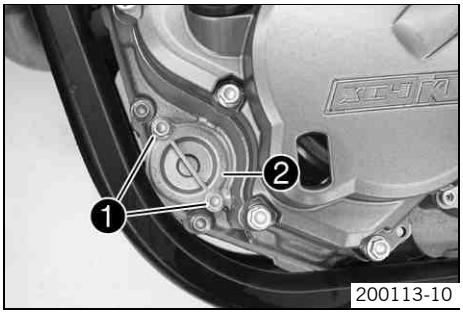
Warnung
Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

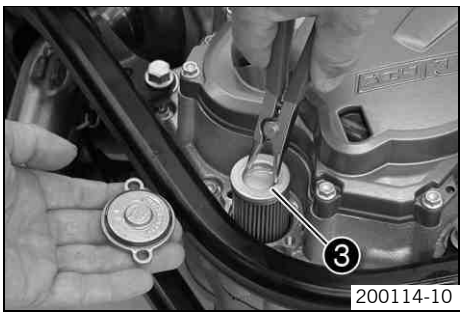
Warnung
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
– Schrauben ❶ entfernen. Ölfilterdeckel ❷ mit O-Ring abnehmen.



200113-10



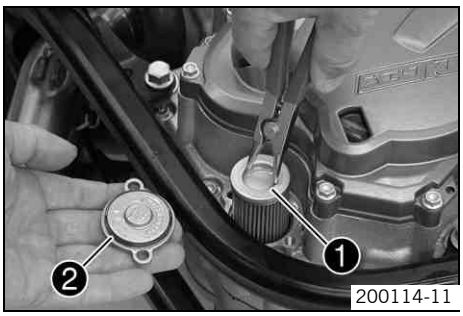
200114-10

– Ölfiltereinsatz ❸ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Seegerringzange verkehrt (51012011000)

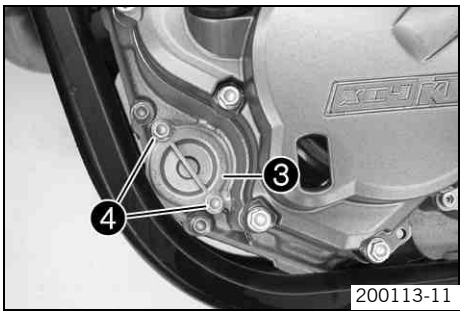
– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtfläche gründlich reinigen.

Ölfilter einbauen



200114-11

– Motorrad seitlich legen und Ölfiltergehäuse etwa ⅓ mit Motoröl füllen.
– Ölfilter ❶ mit Motoröl auffüllen und in das Ölfiltergehäuse stecken.
– O-Ring ❷ des Ölfilterdeckels ölen.



200113-11

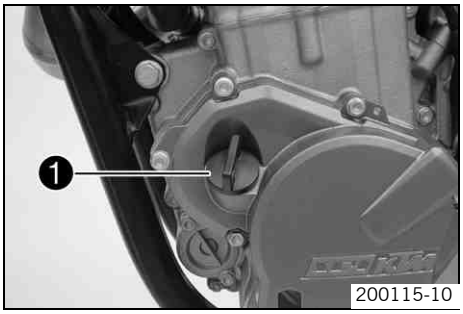
– Ölfilterdeckel ❸ montieren.
– Schrauben ❹ montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Ölfilterdeckel	M6	10 Nm

– Motorrad aufstellen.

Motoröl einfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



– Verschraubung ❶ am Generatordeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

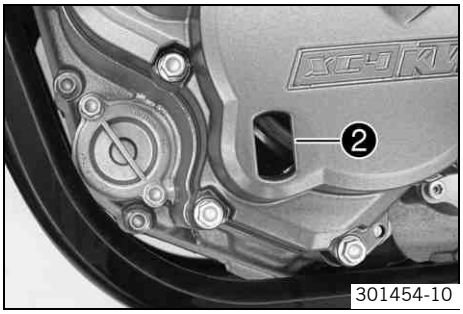
Motoröl (1.Teil-menge ca.)	0,35 l	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 108)

– Verschraubung am Generatordeckel montieren und festziehen.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und im Leerlauf 30 Sekunden laufen lassen.
– Motor abstellen und auf Dichtheit kontrollieren.



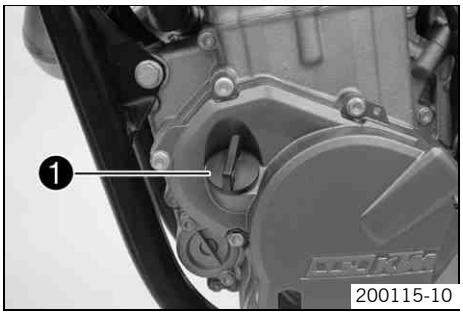
– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Verschraubung am Generatordeckel entfernen.
– Motoröl bis zur oberen Hälfte des Schauglasses ❷ auffüllen.

Motoröl (Gesamt-füllmenge ca.)	0,60 l	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 108)

– Verschraubung am Generatordeckel montieren und festziehen.

Motoröl nachfüllen

Info
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors.



– Verschraubung ❶ am Generatordeckel entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 108)

– Verschraubung ❶ montieren und festziehen.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

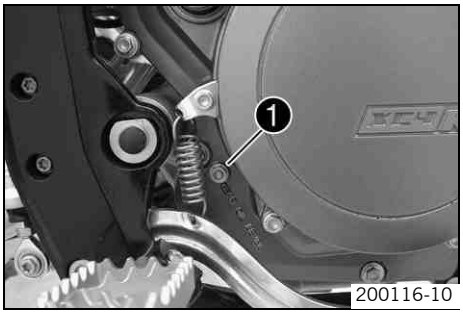
– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.
– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 81)

Getriebeölstand kontrollieren

Info
Der Getriebeölstand muss bei kaltem Motor kontrolliert werden.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.



Bedingung

Motor ist kalt.

– Schraube Getriebeölstandskontrolle ❶ entfernen. Motorrad senkrecht stellen.
– Getriebeölstand kontrollieren.

Eine geringe Menge Getriebeöl muss herauslaufen.

» Wenn kein Getriebeöl herausläuft:
– Getriebeöl nachfüllen. 🔧 (☛ S. 86)

– Schraube Getriebeölstandskontrolle montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	8 Nm

Getriebeöl wechseln, Getriebeölsieb reinigen 🔧

– Getriebeöl ablassen, Getriebeölsieb reinigen. 🔧 (☛ S. 85)
– Getriebeöl einfüllen. 🔧 (☛ S. 86)

Getriebeöl ablassen, Getriebeölsieb reinigen 🔧

Warnung

Verbrühungsgefahr Motoröl bzw. Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe tragen. Bei Verbrühung die Stellen sofort unter lauwarmes Wasser halten.

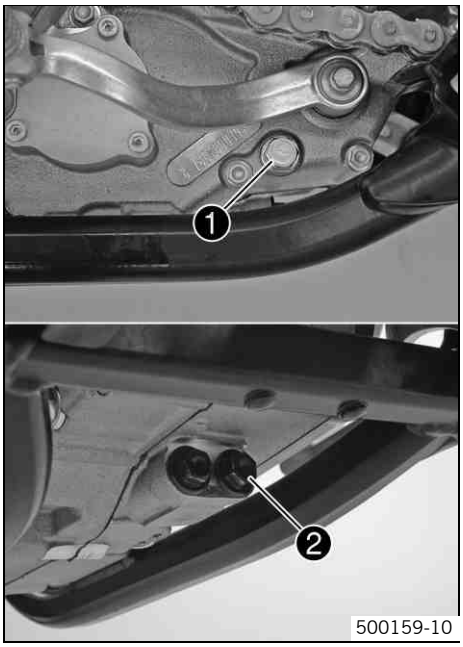
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Das Getriebeöl ist bei betriebswarmem Motor abzulassen.



– Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Motor bereitstellen.
– Getriebeölablassschraube ❶ entfernen.
– Verschlussschraube-Getriebeölsieb ❷ entfernen.
– Getriebeöl vollständig ablaufen lassen.
– Getriebeölablassschraube mit Magnet gründlich reinigen.
– Verschlussschraube und Getriebeölsieb gründlich reinigen.
– Dichtfläche am Motor reinigen.
– Getriebeölablassschraube ❶ mit Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

Getriebeölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm

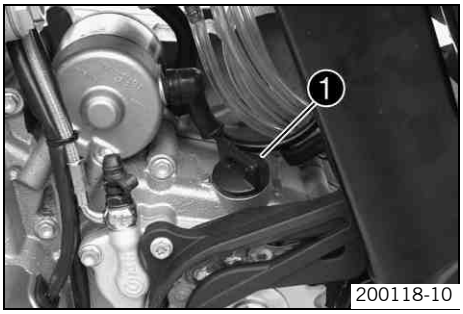
– Verschlussschraube-Getriebeölsieb ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Verschlussschraube-Getriebeölsieb	M16x1,5	20 Nm

Getriebeöl einfüllen

Info
Zu wenig Getriebeöl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes.



– Verschraubung ❶ entfernen und Getriebeöl einfüllen.

Getriebeöl	0,90 l	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 108)

– Verschraubung ❶ montieren und festziehen.

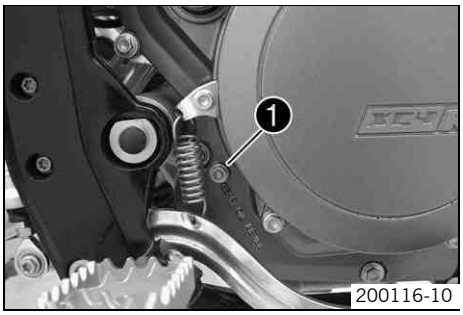
Gefahr
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

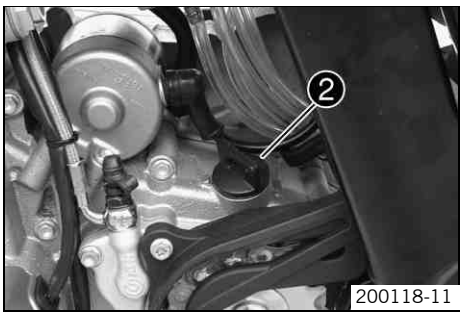
– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.
– Getriebeölstand kontrollieren. (☛ S. 84)

Getriebeöl nachfüllen

Info
Zu wenig Getriebeöl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes.



– Schraube Getriebeölstandskontrolle ❶ entfernen.



– Verschraubung ❷ entfernen. Motorrad senkrecht stellen.
– Getriebeöl einfüllen, bis es aus der Bohrung der Getriebeölstandsschraube austritt.

Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 108)

– Schraube Getriebeölstandskontrolle montieren und festziehen.
Vorgabe

Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	8 Nm

– Verschraubung ❷ montieren und festziehen.

Gefahr
Vergiftungsgefahr Auspuffgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und/oder zum Tode führen.

– Beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung sorgen, Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen ohne eine geeignete Absauganlage.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht nicht durch (E-Starter)	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 30)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 68) – Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Ruhestrom kontrollieren. 🔧 – Generator kontrollieren. 🔧
	Sicherung durchgeschmolzen	– Sicherung ausbauen. (☛ S. 69) – Sicherung einbauen. (☛ S. 69)
	Startrelais defekt	– Startrelais kontrollieren. 🔧
	Startermotor defekt	– Startermotor kontrollieren. 🔧
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (☛ S. 30)
	Motorrad war längere Zeit nicht in Betrieb, daher alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer	– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 81)
	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	– Kraftstofftankentlüftung kontrollieren. – Kraftstoffhahn reinigen. – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧
	Motor abgesoffen	– Zündkerze reinigen und trocknen ggf. wechseln.
	Zündkerze verrußt oder nass	– Zündkerze reinigen und trocknen ggf. wechseln.
	Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß	– Elektrodenabstand einstellen. Vorgabe Elektrodenabstand Zündkerze 0,9 mm
	Defekt im Zündsystem	– Zündsystem kontrollieren. 🔧
	Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Kurzschlusstaster bzw. Not-Aus-Schalter defekt	– Kabelstrang kontrollieren. (Sichtprüfung) – Elektrische Anlage kontrollieren.
	Steckerverbinder von CDI-Steuergerät, Impulsgeber oder Zündspule oxydiert	– Steckerverbindung reinigen und mit Kontaktspray behandeln.
	Wasser im Vergaser bzw. Düsen verstopft	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧
Motor hat keinen Leerlauf	Leerlaufdüse verstopft	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧
	Einstellschrauben am Vergaser verdreht	– Vergaser - Leerlauf einstellen. 🔧 (☛ S. 79)
	Zündkerze defekt	– Zündkerze wechseln.
	Zündanlage defekt	– Zündspule kontrollieren. 🔧 – CDI-Steuergerät kontrollieren. 🔧 – Zündkerzenstecker kontrollieren. 🔧 – Impulsgeber kontrollieren. 🔧 – Generator kontrollieren. 🔧
Motor dreht nicht hoch	Vergaser läuft über, weil Schwimmernadel verschmutzt oder abgenutzt ist	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧
	lockere Vergaserdüsen	– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧
	Zündanlage defekt	– Zündspule kontrollieren. 🔧 – CDI-Steuergerät kontrollieren. 🔧 – Zündkerzenstecker kontrollieren. 🔧 – Impulsgeber kontrollieren. 🔧 – Generator kontrollieren. 🔧
Motor hat zu wenig Leistung	Kraftstoffzufuhr unterbrochen	– Kraftstofftankentlüftung kontrollieren. – Kraftstoffhahn reinigen. – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor hat zu wenig Leistung	Luftfilter stark verschmutzt	– Luftfilter reinigen. 🔧 (☛ S. 76)
	Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfasergarnfüllung im Enddämpfer	– Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren. – Glasfasergarnfüllung des Enddämpfers wechseln. 🔧
	Ventilspiel zu gering	– Ventilspiel einstellen. 🔧
	Zündanlage defekt	– Zündspule kontrollieren. 🔧 – CDI-Steuergerät kontrollieren. 🔧 – Zündkerzenstecker kontrollieren. 🔧 – Impulsgeber kontrollieren. 🔧 – Generator kontrollieren. 🔧
Motor setzt aus oder patscht in den Vergaser	Kraftstoffmangel	– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung 500137-10☛ S. 21) – Kraftstoff tanken. (☛ S. 32)
	Motor saugt Falschluft an	– Gummimuffe und Vergaser auf festen Sitz kontrollieren.
Motor wird übermäßig heiß	zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem	– Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. – Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 73)
	zu wenig Fahrtwind	– Motor im Stand abstellen.
	Kühlerlamellen stark verschmutzt	– Kühlerlamellen reinigen.
	Schaumbildung im Kühlsystem	– Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (☛ S. 74) – Kühlflüssigkeit einfüllen. 🔧 (☛ S. 74)
	geknickter Kühlerschlauch	– Kühlerschlauch wechseln. 🔧
	Thermostat defekt	– Thermostat kontrollieren. 🔧 Vorgabe Öffnungstemperatur: 70 °C
	Defekt am Kühlerlüftersystem (EXC SIX DAYS, alle 450/530 XC-W Modelle)	– Sicherung Kühlerlüfter kontrollieren. – Kühlerlüfter kontrollieren. 🔧 – Thermostat kontrollieren. 🔧
hoher Ölverbrauch	Schlauch der Motorentlüftung geknickt	– Entlüftungsschlauch knickfrei verlegen ggf. wechseln.
	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (☛ S. 81)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Motorölsieb reinigen. 🔧 (☛ S. 82)
	Kolben bzw. Zylinder verschlissen	– Kolben/Zylinder - Einbauspiel ermitteln. 🔧
Batterie entladen	Batterie wird nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. 🔧 – Ladestrom kontrollieren. 🔧 – Generator kontrollieren. 🔧
	ungewollter Stromverbraucher	– Ruhestrom kontrollieren. 🔧
Tachowerte gelöscht (Uhrzeit, Stoppuhr, Rundenzeiten)	Die Batterie im Tacho ist leer	– Batterie im Tacho wechseln.

Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Beschädigung und Zerstörung von Bauteilen durch Hochdruckreiniger.

– Reinigen Sie das Fahrzeug nie mit einem Hochdruckreiniger oder einem starken Wasserstrahl. Der zu hohe Druck kann in elektrische Bauteile, Steckverbinder, Bowdenzüge, Lager usw. eindringen und Störungen verursachen bzw. zur Zerstörung dieser Teile führen.

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß laut geltenden Vorschriften entsorgen.

Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.

– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (☛ S. 110)

Info

Verwenden Sie warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 81)

Warnung

Unfallgefahr Verminderte Bremswirkung durch nasse oder verschmutzte Bremsen.

– Verschmutzte oder nasse Bremsen vorsichtig sauber- bzw. trockenbremsen.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsen.

– Schutzkappen von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Motorrades sind alle Gleit- und Lagerstellen zu ölen oder zu fetten.
– Kette reinigen. (☛ S. 51)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Reinigungs- und Pflegemittel für Metall, Gummi und Kunststoff (☛ S. 110)

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

Reinigungs- und Pflegemittel für Metall, Gummi und Kunststoff (☛ S. 110)

– Um Störungen in der Elektrik vorzubeugen, elektrische Kontakte und Schalter mit Kontaktspray behandeln.

Kontaktspray (☛ S. 110)

(alle EXC Modelle)

– Lenkungsschloss ölen.

Universal Ölspray (☛ S. 111)

Lagerung

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Kraftstoff nicht mit Haut, Augen und Kleidung in Berührung bringen. Kraftstoffdämpfe nicht einatmen. Bei Augenkontakt sofort mit Wasser spülen und einen Arzt aufsuchen. Kontaktierte Hautstellen sofort mit Wasser und Seife reinigen. Wurde Kraftstoff verschluckt sofort einen Arzt aufsuchen. Mit Kraftstoff kontaktierte Bekleidung wechseln. Kraftstoff ordnungsgemäß in einem geeigneten Kanister aufbewahren und von Kindern fernhalten.

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.
Prüfen Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.

– Motorrad reinigen. (☛ S. 89)
– Motoröl und Ölfilter wechseln, Motorölsieb reinigen. 🔧 (☛ S. 82)
– Getriebeöl wechseln, Getriebeölsieb reinigen. 🔧 (☛ S. 85)
– Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (☛ S. 73)
– Kraftstoff aus den Tanks in einen entsprechenden Behälter ablassen.
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (☛ S. 81)
– Reifenluftdruck kontrollieren. (☛ S. 67)
– Batterie ausbauen. 🔧 (☛ S. 68)
– Batterie laden. 🔧 (☛ S. 68)

Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0... 35 °C

– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Info

KTM empfiehlt das Motorrad aufzubocken.

– Motorrad aufbocken. (☛ S. 37)
– Fahrzeug mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info

Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Teile vom Motor und Auspuff zum Rosten.

Inbetriebnahme nach der Lagerung

– Motorrad vom Montageständer nehmen. (☛ S. 37)
– Batterie einbauen. 🔧 (☛ S. 68)
– Kraftstoff tanken. (☛ S. 32)
– Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme. (☛ S. 30)
– Probefahrt durchführen.

Bauart	1-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum (alle 400 Modelle)	393,4 cm³
Hubraum (alle 450 Modelle)	449,3 cm³
Hubraum (alle 530 Modelle)	510,4 cm³
Hub (alle 400 Modelle)	55,5 mm
Hub (alle 450 Modelle)	63,4 mm
Hub (alle 530 Modelle)	72 mm
Bohrung	95 mm
Verdichtung (alle 400 Modelle)	11,1:1
Verdichtung (alle 450/530 Modelle)	11,9:1
Leerlaufdrehzahl	1.550... 1.650 1/min
Steuerung	OHC, 4 Ventile über Kipphebel gesteuert, Antrieb über Zahnkette
Ventildurchmesser Einlass	39,5 mm
Ventildurchmesser Auslass	31,7 mm
Ventilspiel	
Auslass bei: 20 °C	0,12... 0,17 mm
Einlass bei: 20 °C	0,10... 0,15 mm
Kurbelwellenlagerung	2 Rillenkugellager
Pleuellager	Nadellager
Kolbenbolzenlager	keine Lagerbuchse - DLC beschichteter Kolbenbolzen
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenringe	1 Kompressionsring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Druckumlaufschmierung mit 2 Rotorpumpen (Motor) / 1 Rotorpumpe (Getriebe)
Primärübersetzung	33:76
Kupplung	Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebeübersetzung	
1. Gang	14:36
2. Gang	17:32
3. Gang	19:28
4. Gang	22:26
5. Gang	24:23
6. Gang	26:21
Generator	12 V, 150 W
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan
Zündkerze	NGK LKAR 8AI - 9
Elektrodenabstand Zündkerze	0,9 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	E-Starter/Kickstarter

Füllmenge - Motoröl

Motoröl	0,60 l	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 108)

Füllmenge - Getriebeöl

Getriebeöl	0,90 l	Motoröl (SAE 10W/50) (☛ S. 108)

Füllmenge - Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	0,95 l	Kühlflüssigkeit (☛ S. 108)
		Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt) (☛ S. 108)

Schraube Kabelhalter im Generatordeckel	M4	4 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Kipphebelschmierung	M5	2 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Kolbenkühlung	M5	2 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Arretierhebel	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ölpumpendeckel	M5	6 Nm	**Loctite® 222**
Entlüftungsanschluss Getriebe	M6	4 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Wasserpumpenrad	M6	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Anschlagstück Kickstarter	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ausfallschutz für Steuerkette	M6	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Auspuffflansch	M6	10 Nm	–
Schraube Drehmomentbegrenzer	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Federlasche Kickstarter	M6	10 Nm	–
Schraube Führungsschiene für Steuerkette	M6	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Generatordeckel	M6x25	10 Nm	–
Schraube Generatordeckel	M6x40	10 Nm	–
Schraube Getriebeölstandskontrolle	M6	8 Nm	–
Schraube Kupplungsdeckel	M6x25	10 Nm	–
Schraube Kupplungsdeckel	M6x30	10 Nm	–
Schraube Kupplungsfeder	M6	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x60	10 Nm	–
Schraube Motorgehäuse	M6x75	10 Nm	–
Schraube Nockenwellenhalteblech	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ölfilterdeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Schaltarretierung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	14 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Spannschiene für Steuerkette	M6	8 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm	–
Schraube Statorbefestigung	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpendeckel	M6x25	10 Nm	–
Schraube Wasserpumpendeckel	M6x55	10 Nm	–
Schraube Zwischenrad	M6	10 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Zylinderkopf	M6	10 Nm	–
Verschlussschraube Unterdruckanschluss	M6	5 Nm	**Loctite® 243™**
Öldüse zur Pleuelschmierung	M6x0,75	4 Nm	–
Verschlussschraube Ölkanal	M7	9 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Kipphebellagerung	M7x1	15 Nm	–
Schraube Kickstarter	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Kurbelwellenfixierung	M8	10 Nm	–
Schraube Kettenritzel	M10	60 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Ölkanal	M10	15 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Ausgleichswelle	M10x1	40 Nm	–
Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner	M10x1	10 Nm	–

Schraube Zylinderkopf	M10x1,25	Anzugsreihenfolge: Diagonal anziehen, beginnend bei der hinteren Schraube am Kettenschacht. 1. Stufe 10 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 50 Nm	geölt mit Motoröl
Mutter Rotor	M12x1	60 Nm	–
Zündkerze	M12x1,25	15... 20 Nm	–
Getriebeölablassschraube mit Magnet	M12x1,5	20 Nm	–
Verschlussschraube Öldruckregelventil	M12x1,5	20 Nm	–
Verschlussschraube SLS	M12x1,5	20 Nm	–
Verschlussschraube Kipphebel	M14x1,25	20 Nm	–
Verschlussschraube-Getriebeölsieb	M16x1,5	20 Nm	–
Verschlussschraube-Motorölsieb	M17x1,5	20 Nm	–
Mutter Kupplungsmitnehmer	M18x1,5	80 Nm	–
Mutter Primärrad	M20LHx1,5	100 Nm	**Loctite® 243™**
Verschlussschraube Steuerkettenspanner	M24x1,5	30 Nm	–

400 EXC EU/AUS

Vergasertyp	KEIHIN FCR-MX 39
Vergaserkennnummer	3900N
Nadelposition	5. Position von oben
Leerlaufgemisch-Regulierschraube	
offen	0,75 Umdrehung
Anschlag Pumpenmembran	2,15 mm
Hauptdüse	180
Düsennadel	OBDYU (OBDTQ)
Leerlaufdüse	42
Leerlaufluftdüse	100
Kaltstartdüse	65 (85)
Leckagedüse	40
Schieberanschlag	vorhanden

400 XC-W USA

Vergasertyp	KEIHIN FCR-MX 39
Vergaserkennnummer	3900W
Nadelposition	1. Position von oben
Leerlaufgemisch-Regulierschraube	
offen	1,75 Umdrehungen
Anschlag Pumpenmembran	2,15 mm
Hauptdüse	180
Düsennadel	OBDTQ
Leerlaufdüse	42
Leerlaufluftdüse	100
Kaltstartdüse	85
Leckagedüse	40

450 EXC EU/AUS, 450 EXC SIX DAYS

Vergasertyp	KEIHIN FCR-MX 39
Vergaserkennnummer	3900I
Nadelposition	4. Position von oben
Leerlaufgemisch-Regulierschraube	
offen	1,75 Umdrehungen
Anschlag Pumpenmembran	2,15 mm
Hauptdüse	180
Düsennadel	OBDYU (OBDTQ)
Leerlaufdüse	40
Leerlaufluftdüse	100
Kaltstartdüse	65 (85)
Leckagedüse	40
Schieberanschlag	vorhanden

450 XC-W ZA, 450 XC-W SIX DAYS

Vergasertyp	KEIHIN FCR-MX 39
Vergaserkennnummer	3900L
Nadelposition (450 XC-W SIX DAYS USA)	1. Position von oben
Nadelposition (450 XC-W ZA)	4. Position von oben
Leerlaufgemisch-Regulierschraube (450 XC-W ZA)	
offen	1,5 Umdrehungen
Leerlaufgemisch-Regulierschraube (450 XC-W SIX DAYS USA)	
offen	1,75 Umdrehungen
Anschlag Pumpenmembran	2,15 mm
Hauptdüse (450 XC-W SIX DAYS USA)	180
Hauptdüse (450 XC-W ZA)	185
Düsennadel	OBDTQ
Leerlaufdüse	40
Leerlaufluftdüse	100
Kaltstartdüse	85
Leckagedüse	40

530 EXC EU/AUS, 530 EXC SIX DAYS

Vergasertyp	KEIHIN FCR-MX 39
Vergaserkennnummer	3900J
Nadelposition	5. Position von oben
Leerlaufgemisch-Regulierschraube	
offen	1,5 Umdrehungen
Anschlag Pumpenmembran	2,15 mm
Hauptdüse	180
Düsennadel	OBDZT (OBDTR)
Leerlaufdüse	40
Leerlaufluftdüse	100
Kaltstartdüse	65 (85)
Leckagedüse	40
Schieberanschlag	vorhanden

530 XC-W ZA, 530 XC-W SIX DAYS

Vergasertyp	KEIHIN FCR-MX 39
Vergaserkennnummer	3900M
Nadelposition (530 XC-W SIX DAYS USA)	1. Position von oben
Nadelposition (530 XC-W ZA)	4. Position von oben
Leerlaufgemisch-Regulierschraube (530 XC-W ZA)	
offen	1,5 Umdrehungen
Leerlaufgemisch-Regulierschraube (530 XC-W SIX DAYS USA)	
offen	2,0 Umdrehungen
Anschlag Pumpenmembran	2,15 mm
Hauptdüse (530 XC-W SIX DAYS USA)	180
Hauptdüse (530 XC-W ZA)	185
Düsennadel	OBDTR
Leerlaufdüse	40
Leerlaufluftdüse	100
Kaltstartdüse	85
Leckagedüse	40

Rahmen	Zentralrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4860 MXMA PA
Federweg	
vorne	300 mm
hinten	335 mm
Gabelversatz (EXC SIX DAYS, XC-W SIX DAYS, XC-W USA)	19 mm
Gabelversatz (EXC EU, EXC AUS, XC-W ZA)	20 mm
Federbein	**WP Suspension** PDS 5018 DCC
Bremsanlage	Scheibenbremsen, Bremszangen schwimmend gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorne	260 mm
hinten	220 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorne	2,5 mm
hinten	3,5 mm
Reifenluftdruck Gelände	
vorne	1,0 bar
hinten	1,0 bar
Reifenluftdruck Straße (alle EXC Modelle)	
vorne	1,5 bar
hinten	2,0 bar
Sekundärübersetzung (400 EXC, 450 EXC EU/AUS, 450 EXC SIX DAYS)	15:45 (13:52)
Sekundärübersetzung (400 XC-W, 450 XC-W, 450 XC-W SIX DAYS)	13:52
Sekundärübersetzung (530 XC-W ZA, 530 XC-W SIX DAYS)	13:50
Sekundärübersetzung (530 EXC EU/AUS, 530 EXC SIX DAYS)	15:45 (13:50)
Kette	5/8 x 1/4"
Lieferbare Kettenräder	38, 40, 42, 45, 48, 49, 50, 51, 52
Steuerkopfwinkel	63,5°
Radstand	1.475±10 mm
Sitzhöhe unbelastet	985 mm
Bodenfreiheit unbelastet	380 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (alle EXC Modelle)	113,9 kg
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (XC-W USA, XC-W SIX DAYS)	112,2 kg
Gewicht ohne Kraftstoff ca. (XC-W ZA)	113 kg
Höchstzulässige Achslast vorne	145 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	190 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	335 kg

Batterie 4Ah	YTX5L-BS	Batterie-Spannung: 12 V Nennkapazität: 4 Ah wartungsfrei

Lampenbestückung

Scheinwerfer (EXC, EXC SIX DAYS, XC-W ZA)	S2 / Sockel BA20d	12 V 35/35 W
Begrenzungslicht (EXC, EXC SIX DAYS, XC-W ZA)	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W
Kontrolllampen (alle EXC Modelle)	W2,3W / Sockel W2x4,6d	12 V 2,3 W
Blinker (alle EXC Modelle)	R10W / Sockel BA15s	12 V 10 W
Brems-/Rücklicht (EXC, EXC SIX DAYS, XC-W ZA)	LED	

Kennzeichenbeleuchtung (alle EXC Modelle)	W5W / Sockel W2,1x9,5d	12 V 5 W

Reifen

Gültigkeit	Bereifung vorne	Bereifung hinten
(alle EXC Modelle)	**90/90 - 21 M/C 54M M+S TT** Metzeler MCE 6 DAYS EXTREME	**140/80 - 18 M/C 70M M+S TT** Metzeler MCE 6 DAYS EXTREME
(alle XC-W Modelle)	**80/100 - 21 51M TT** Bridgestone M59	**110/100 - 18 64M TT** Bridgestone M402
Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com		

Füllmenge - Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt gesamt ca. (EXC, EXC SIX DAYS, XC-W ZA)	9,5 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 109)
Kraftstofftankinhalt gesamt ca. (XC-W USA, XC-W SIX DAYS)	9,2 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (☛ S. 109)

Kraftstoffreserve ca.	2 l

Gabelartikelnummer	14.18.7J.06
Gabel	**WP Suspension** Up Side Down 4860 MXMA PA
Druckstufendämpfung	
Komfort	26 Klicks
Standard	22 Klicks
Sport	18 Klicks
Zugstufendämpfung	
Komfort	24 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	20 Klicks
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	510 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	4,4 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	4,6 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	4,8 N/mm
Luftkammerlänge	110^{+20}_{-30} mm
Federvorspannung - **Preload Adjuster**	
Komfort	0 Umdrehung
Standard	2 Umdrehungen
Sport	4 Umdrehungen
Gabellänge	940 mm

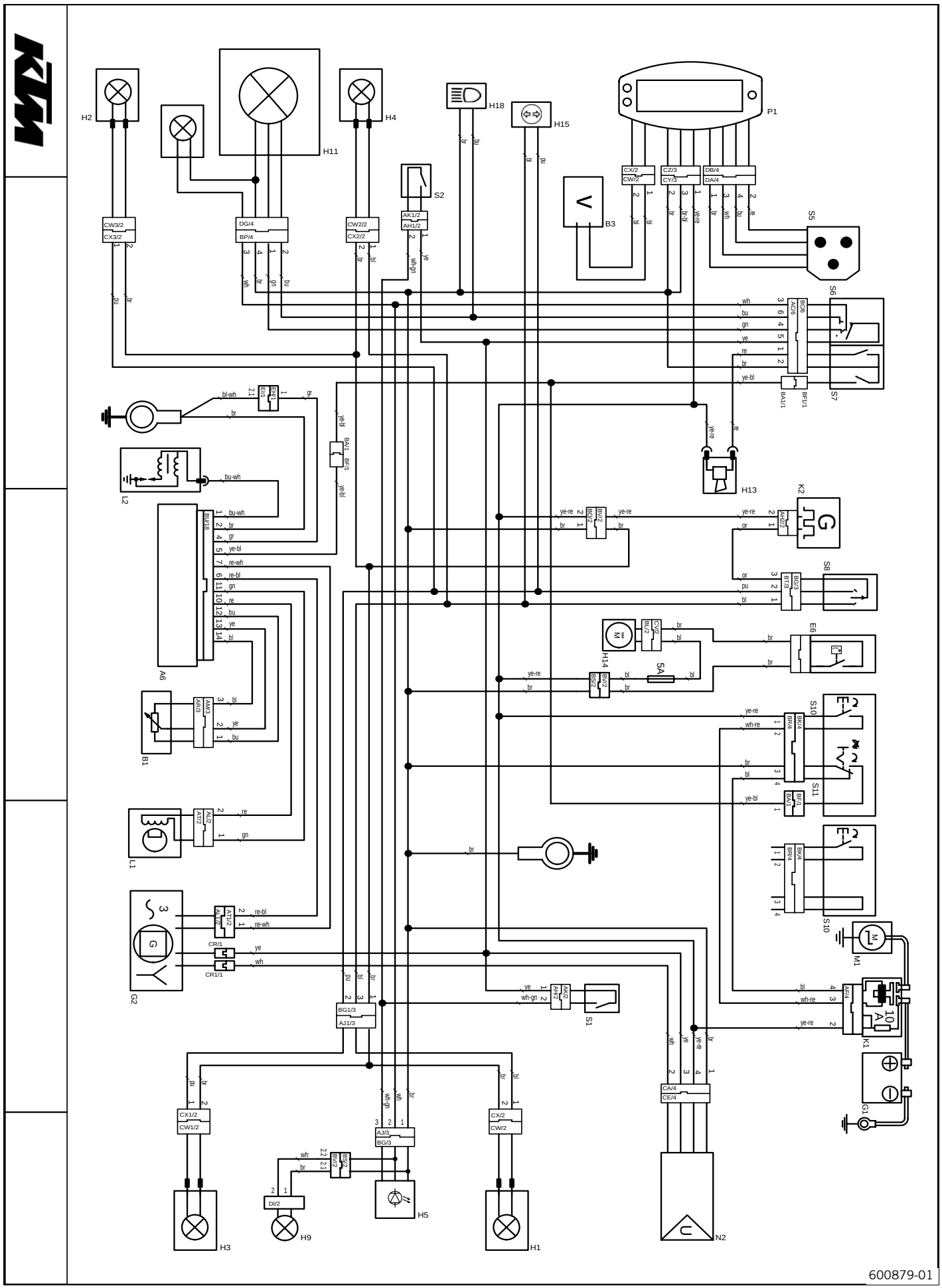
Gabelöl pro Gabelbein	626 ml	Gabelöl (SAE 5) (☛ S. 108)

Federbeinartikelnummer	12.18.7J.06
Federbein	**WP Suspension** PDS 5018 DCC
Druckstufendämpfung Low Speed	
Komfort	22 Klicks
Standard	20 Klicks
Sport	15 Klicks
Druckstufendämpfung High Speed	
Komfort	2 Umdrehungen
Standard	1,5 Umdrehungen
Sport	1,25 Umdrehungen
Zugstufendämpfung	
Komfort	26 Klicks
Standard	24 Klicks
Sport	22 Klicks
Federvorspannung	9 mm
Federrate	
Gewicht Fahrer: 65... 75 kg	69 N/mm
Gewicht Fahrer: 75... 85 kg	72 N/mm
Gewicht Fahrer: 85... 95 kg	76 N/mm
Federlänge	250 mm
Gasdruck	10 bar
Statischer Durchhang	35 mm
Fahrtdurchhang	105 mm
Einbaulänge	411 mm

Stoßdämpferöl	Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1) (☛ S. 108)

Speichennippel Vorderrad	M4,5	5... 6 Nm	–
Schraube Spoiler an Kraftstofftank (XC-W USA, XC-W SIX DAYS)	M5x12	1,5 Nm	–
Speichennippel Hinterrad	M5	5... 6 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	15 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm	–
Schraube Bremsscheibe hinten	M6	14 Nm	–
Schraube Bremsscheibe vorne	M6	14 Nm	–
Schraube Einstellring Federbein	M6	5 Nm	–
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	10 Nm	–
Mutter Kettenradschraube	M8	35 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Reifenhalter	M8	10 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	30 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm	–
Schraube Bremszange vorne	M8	25 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben (EXC SIX DAYS, XC-W SIX DAYS, XC-W USA)	M8	17 Nm	–
Schraube Gabelbrücke oben (EXC EU, EXC AUS, XC-W ZA)	M8	20 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten (EXC SIX DAYS, XC-W SIX DAYS, XC-W USA)	M8	12 Nm	–
Schraube Gabelbrücke unten (EXC EU, EXC AUS, XC-W ZA)	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm	–
Schraube Gabelschaftrohr oben (EXC SIX DAYS, XC-W SIX DAYS, XC-W USA)	M8	17 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Gabelschaftrohr oben (EXC EU, EXC AUS, XC-W ZA)	M8	20 Nm	–
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm	–
Schraube Motorstreben	M8	33 Nm	–
Schraube Rahmenausleger	M8	35 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Seitenständerbefestigung	M8	40 Nm	**Loctite® 243™**
Motortragschraube	M10	60 Nm	–
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	50 Nm	–
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm	–
Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Federbein oben	M12	80 Nm	**Loctite® 243™**
Schraube Federbein unten	M12	80 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Sitzbankbefestigung	M12x1	20 Nm	–
Mutter Schwingarmbolzen	M16x1,5	100 Nm	–
Einschraubstutzen Kühlsystem	M20x1,5	12 Nm	**Loctite® 243™**
Mutter Steckachse hinten	M20x1,5	80 Nm	–
Schraube Steuerkopf oben	M20x1,5	10 Nm	–
Schraube Steckachse vorne	M24x1,5	45 Nm	–

Schaltplan (alle EXC Modelle)

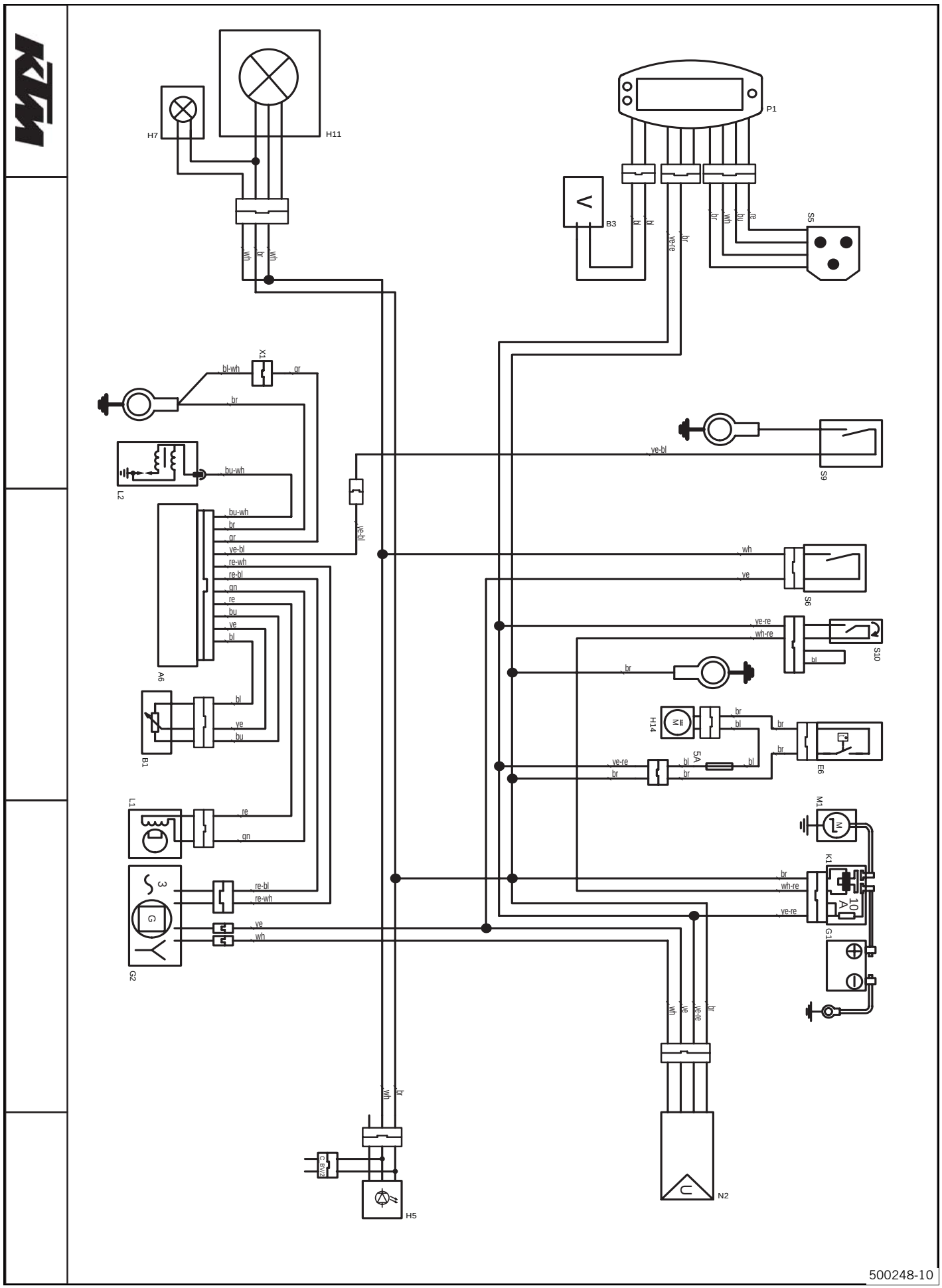


Bauteile	
A6	CDI-Steuergerät
B1	Drosselklappensensor
B3	Raddrehzahlgeber
E6	Thermoschalter (EXC SIX DAYS)
G1	Batterie
G2	Generator
H1	Blinker hinten rechts
H2	Blinker vorne links
H3	Blinker hinten links
H4	Blinker vorne rechts
H5	Brems-/Rücklicht
H7	Begrenzungslicht
H9	Kennzeichenbeleuchtung
H11	Abblendlicht/Fernlicht
H13	Hupe
H14	Kühlerlüfter (EXC SIX DAYS)
H15	Blinkerkontrolllampe
H18	Fernlichtkontrolllampe
K1	Startrelais mit Hauptsicherung
K2	Blinkerrelais
L1	Impulsgeber
L2	Zündspule
M1	Startermotor
N2	Spannungsregler/Gleichrichter
P1	Tacho
S1	Bremslichtschalter hinten
S2	Bremslichtschalter vorne
S5	Tripmasterschalter (optional)
S6	Lichtschalter
S7	Hupentaster, Kurzschlusstaster
S8	Blinkerschalter
S10	E-Starterknopf
S11	Not-Aus-Schalter (EXC-R AUS)
X1	Steckerverbindung Zündkurve

Kabelfarben	
bl	schwarz
bl-wh	schwarz-weiß
br	braun
br-bl	braun-schwarz
bu	blau
bu-wh	blau-weiß
gn	grün
gr	grau
or	orange
pu	violett
re	rot
re-bl	rot-schwarz
re-wh	rot-weiß
wh	weiß
wh-gn	weiß-grün
wh-re	weiß-rot

ye	gelb
ye-bl	gelb-schwarz
ye-re	gelb-rot

Schaltplan (alle XC-W Modelle)



500248-10

Bauteile	
A6	CDI-Steuergerät
B1	Drosselklappensensor
B3	Raddrehzahlgeber
E6	Thermoschalter (XC-W ZA, XC-W SIX DAYS)
G1	Batterie
G2	Generator
H5	Brems-/Rücklicht (XC-W ZA)
H7	Begrenzungslicht (XC-W ZA, XC-W SIX DAYS)
H11	Abblendlicht/Fernlicht (XC-W ZA, XC-W SIX DAYS)
H14	Kühlerlüfter (XC-W ZA, XC-W SIX DAYS)
K1	Startrelais mit Hauptsicherung
L1	Impulsgeber
L2	Zündspule
M1	Startermotor
N2	Spannungsregler/Gleichrichter
P1	Tacho
S5	Tripmasterschalter (optional)
S6	Lichtschalter
S9	Kurzschlusstaster
S10	E-Starterknopf
X1	Steckerverbindung Zündkurve

Kabelfarben	
bl	schwarz
bl-wh	schwarz-weiß
br	braun
bu	blau
bu-wh	blau-weiß
gn	grün
gr	grau
re	rot
re-bl	rot-schwarz
re-wh	rot-weiß
wh	weiß
wh-re	weiß-rot
ye	gelb
ye-bl	gelb-schwarz
ye-re	gelb-rot

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

nach
– DOT

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt. KTM empfiehlt **Castrol** und **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Castrol
– **RESPONSE BRAKE FLUID SUPER DOT 4**

Motorex®
– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 5)

nach
– SAE (☛ S. 112) (SAE 5)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®
– **Racing Fork Oil**

Kühlflüssigkeit

Vorgabe
– Nur geeignete Kühlflüssigkeit verwenden (auch in Ländern mit hohen Temperaturen). Bei minderwertigen Frostschutzmitteln kann es zu Korrosion und Schaumbildung kommen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Mischungsverhältnis

Gefrierschutz: −25… −45 °C	50 % Korrosions-/Frostschutzmittel 50 % destilliertes Wasser

Kühlflüssigkeit (gebrauchsfertig gemischt)

Gefrierschutz	−40 °C

Lieferant
Motorex®
– **Anti Freeze**

Motoröl (SAE 10W/50)

nach
– JASO T903 MA (☛ S. 112)
– SAE (☛ S. 112) (SAE 10W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen. KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

vollsynthetisches Motoröl

Lieferant
Motorex®
– **Cross Power 4T**

Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180342S1)

nach
– SAE (☛ S. 112) (SAE 2,5)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Öle welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

nach

– DIN EN 228 (ROZ 95)

Kettenreinigungsmittel

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Chain Clean 611**

Kettenspray Offroad

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Chain Lube 622**

Kontaktspray

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Accu Contact**

Langzeitfett

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Fett 2000**

Luftfilter-Reinigungsmittel

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Twin Air Dirt Bio Remover**

Motorradreiniger

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Moto Clean 900**

Öl für Schaumstoff-Luftfilter

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Twin Air Liquid Bio Power**

Reinigungs- und Pflegemittel für Metall, Gummi und Kunststoff

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant
Motorex®

– **Protect & Shine 645**

Universal Ölspray

Vorgabe

– KTM empfiehlt **Motorex®** Produkte.

Lieferant

Motorex®

– **Joker 440 Universal**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt Motorräder - die JASO T903 MA Norm. Früher wurden für 4-Takt Motorräder Motoröle aus dem PKW Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab. Werden bei PKW Motoren lange Wartungsintervalle gefordert, so stehen bei Motorrad Motoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund. Bei den meisten Motorrad Motoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert. Die JASO MA Norm geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

A

Arbeitsregeln 6

B

Batterie
- ausbauen 68
- einbauen 68
- laden 68

Bedienungsanleitung 7
Betriebsmittel 6
Blinkerschalter 14

Bremsbeläge
- der Hinterradbremse kontrollieren 62
- der Hinterradbremse wechseln 62
- der Vorderradbremse kontrollieren 58
- der Vorderradbremse wechseln 58

Bremsflüssigkeit
- der Hinterradbremse nachfüllen 61
- der Vorderradbremse nachfüllen 57

Bremsflüssigkeitsstand
- der Hinterradbremse kontrollieren 60
- der Vorderradbremse kontrollieren 56

Bremsscheiben
- kontrollieren 55

C

Choke 21-22

D

Druckstufendämpfung
- der Gabel einstellen 42

Druckstufendämpfung High Speed
- des Federbeins einstellen 37

Druckstufendämpfung Low Speed
- des Federbeins einstellen 38

E

Einsatzdefinition 6

Enddämpfer
- ausbauen 75
- einbauen 75

Ersatzteile 6

Erschwerte Einsatzbedingungen 26
- hohe Temperatur 29
- langsame Fahrt 29
- nasse Strecke 28
- nasser Sand 27
- niedrige Temperatur 29
- schlammige Strecke 28
- Schnee 29
- trockener Sand 26

E-Starterknopf 13

F

Fahrgestellnummer 10

Fahrtdurchhang
- einstellen 41

Fahrwerksgrundeinstellung
- zum Fahrergewicht kontrollieren 37

Fahrzeugansicht
- hinten rechts 9
- vorne links 8

Federbein
- ausbauen 41
- einbauen 41
- Fahrtdurchhang kontrollieren 40
- statischen Durchhang kontrollieren 39

Federvorspannung
- der Gabel einstellen 43
- des Federbeins einstellen 40

Fehlersuche 87-88

Frostschutz
- kontrollieren 73

Fußbremshebel 22
- Grundstellung einstellen 60
- Leerweg kontrollieren 60

G

Gabel
- Grundeinstellung kontrollieren 42

Gabelbeine
- ausbauen 45
- einbauen 46
- entlüften 43
- Staubmanschetten reinigen 43

Gabelschutz
- ausbauen 47
- einbauen 47

Garantie 6

Gasbowdenzugspiel
- einstellen 50
- kontrollieren 50

Gasbowdenzugverlegung
- kontrollieren 49

Getriebeöl
- ablassen 85
- einfüllen 86
- nachfüllen 86
- wechseln 85

Getriebeölsieb
- reinigen 85

Getriebeölstand
- kontrollieren 84

Grundstellung Schalthebel
- einstellen 79

H

Handbremshebel 12
- Grundstellung einstellen 56
- Leerweg einstellen 56
- Leerweg kontrollieren 55

Hinterrad
- ausbauen 65
- einbauen 65

Hupentaster 13

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme . . . 25
nach der Lagerung . . . 90
Überprüfungen vor jeder Inbetriebnahme . . . 30

K

Kette
reinigen . . . 51
Kettenführung
einstellen . . . 55
Kettenrad/Kettenritzel
auf Verschleiß kontrollieren . . . 52
Kettenspannung
einstellen . . . 53
kontrollieren . . . 51
Kettenverschleiß
kontrollieren . . . 52
Kickstarter . . . 22
Kontrolllampenübersicht . . . 14
Kotflügel vorne
ausbauen . . . 47
einbauen . . . 47
Kraftstoffhahn . . . 21
Kraftstofftank
ausbauen . . . 71
einbauen . . . 72
Kühlflüssigkeit
ablassen . . . 74
einfüllen . . . 74
Kühlflüssigkeitsstand
kontrollieren . . . 73
Kühlsystem . . . 72
Kupplung
Flüssigkeit wechseln . . . 78
Flüssigkeitsstand kontrollieren . . . 77
Kupplungshebel . . . 12
Grundstellung einstellen . . . 77
Kurzschlusstaster . . . 12

L

Lagerung . . . 90
Lenkerposition . . . 49
einstellen . . . 49
Lenkung
absperren . . . 23
entsperren . . . 24
Lichtschalter . . . 13
Luftfilter
ausbauen . . . 76
einbauen . . . 76
reinigen . . . 76
Luftfilterkastendeckel
ausbauen . . . 75
einbauen . . . 75

M

Motor
einfahren . . . 26
Motornummer . . . 10
Motoröl
ablassen . . . 82
einfüllen . . . 84
nachfüllen . . . 84
wechseln . . . 82
Motorölsieb
reinigen . . . 82
Motorölstand
kontrollieren . . . 81
Motorrad
reinigen . . . 89

N

Not-Aus-Schalter . . . 12

O

Ölfilter
ausbauen . . . 83
einbauen . . . 83
wechseln . . . 82

R

Reifenluftdruck
kontrollieren . . . 67
Reifenzustand
kontrollieren . . . 66
Reinigung . . . 89

S

Schalthebel . . . 22
Grundstellung kontrollieren . . . 79
Schaltplan . . . 102-107
Scheinwerfer
Leuchtweite einstellen . . . 70
Scheinwerfereinstellung
kontrollieren . . . 70
Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer
ausbauen . . . 47
einbauen . . . 48
Schlüsselnummer . . . 10
Seitenständer . . . 23
Serviceplan . . . 34-36
Sicherung
ausbauen . . . 69
einbauen . . . 69
Sitzbank
abnehmen . . . 70
montieren . . . 71
Speichenspannung
kontrollieren . . . 67
Startnummerntafel
ausbauen . . . 48
einbauen . . . 48
Startvorgang . . . 30

Steuerkopflagerspiel
einstellen 45
kontrollieren 44

T

Tacho
einstellen 16
Funktionsbeschreibung 14
Kilometer oder Meilen einstellen 15
Uhrzeit einstellen 15

Tanken
Kraftstoff 32

Tankverschluss
öffnen 21
schließen 21

Technische Daten
Anzugsdrehmomente Fahrgestell 101
Anzugsdrehmomente Motor 93-94
Fahrgestell 97-98
Federbein 100
Gabel 99
Motor 91-92
Vergaser 95-96

Transport 7
Typenschild 10

U

Umwelt 7

V

Vergaser
Leerlauf 79
Leerlauf einstellen 79
Schwimmerkammer entleeren 81

Vorderrad
ausbauen 63
einbauen 64

W

Wartung 6

Z

Zubehör 6

Zugstufendämpfung
der Gabel einstellen 42
des Federbeins einstellen 38

3211467de

05/2009 Foto: Mitterbauer

KTM-Sportmotorcycle AG
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com